The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 544 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 8. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 83

Wilson hat's Wort!

Trägt persönlich seine erste Botschaft an Kongreß vor.

Unter riesigem Zudrang.

„Erleichterung für das Volk so schnell wie möglich", ist sein Hauptprogramm. — Keine künstlich aufgepäppelten Geschäfte mehr.—Hauptinhalt der neuen Zoll- und Steuerbill.

Washington, D. K., 8. April. Präsident Wilson stand heute Nachmittag am Rednerpult des Vorsitzers vom Abgeordnetenhause und verlas persönlich seine erste Botschaft an den Kongreß,—das erste derartige Beispiel seit dem Präsidenten John Adams. Wie angekündigt, war auch der Senat in der Abgeordnetenkammer versammelt.

Dies interessirte Viele noch mehr, als die neue Zoll- und Steuerbill. Die Gallerien waren gepackt voll von Besuchern und Besucherinnen! Man bemerkte auf einer der Gallerien auch die Gemahlin und die drei Töchter des Präsidenten, sowie die Gattinnen der Kabinetsmitglieder. Auf der Diplomatengallerie waren Repräsentanten aller Nationen, welche in Washington irgend vertreten sind.

Präs. Wilson ging nach der Kabinetssitzung ganz still aus dem Weißen Hause weg, nur begleitet von seinem Sekretär und einem Geheimdienstmann. Im Kapitol spielten sich die Vorgänge ab, wie vorher angekündigt.

Eine Wandelbildermaschine nahm diese geschichtlich bedeutsame Szene für die Regierungsarchive auf.

Hr. Wilson sprach mit seiner gewöhnlichen Klarheit der Stimme, und die riesige Zuhörerschaft hörte ihn mit der gespanntesten Aufmerksamkeit an.

Folgendes ist der wörtliche Inhalt der von ihm vorgetragenen Botschaft:

Des Präsidenten Botschaft.

„Ich habe den Kongreß in Extratagung zusammengerufen, weil der Partei, die jetzt am Ruder ist, bei den letzten Wahlen eine Pflicht auferlegt wurde, welche sie prompt erfüllen sollte, damit die Last, welche vom Volk unter dem bestehenden Gesetze getragen wird, so bald, wie möglich erleichtert werde, und damit auch die Geschäftsinteressen des Landes nicht zu lange in Ungewißheit darüber gehalten werden, was die fiskalischen Veränderungen sein sollen, denen sich anzupassen man von ihnen verlangen wird. Es ist dem ganzen Lande klar, daß die Zollgebühren geändert werden müssen. Sie müssen geändert werden, um der radikalen Veränderung in den Verhältnissen unseres wirtschaftlichen Lebens entgegenzukommen, welche das Land innerhalb der letzten Generation gesehen hat. Während die Physiognomie und Methoden unseres industriellen und geschäftlichen Lebens bis zur Unkenntlichkeit verändert wurden, sind die Zolltabellen geblieben, was sie waren, ehe die Veränderung begann, oder sie haben sich nur in der Richtung bewegt, die ihnen gegeben wurde, als noch kein großer Teil unserer industriellen Entwicklung das war, was er heute ist. Unsere Aufgabe ist, die Zolltabellen mit den jetzigen Tatsachen in Einklang zu bringen. Je früher dies geschieht, desto früher werden wir den, aus diesen Tatsachen hervorgegangenen Leiden entgehen, und desto früher werden unsere Geschäftsleute freie Hand haben, durch das Gesetz der Natur — die Natur des freien Geschäfts — zu gedeihen, statt durch die gesetzliche Mache und künstliche Anordnung.

Wir haben Zolltarifgesetzgebung in unseren Tagen sehr weit abschweifen sehen — in der Tat sehr weit von dem Felde weg, in welchem unser Wohlstand ein normales Wachstum und eine normale Anregung hätte haben können. Niemand, welcher den Tatsachen ehrlich in's Gesicht schaut oder irgend etwas weiß, was unter der Oberfläche der Beschlüsse liegt, kann sich der Wahrnehmung der Grundsätze entziehen, auf denen neuerliche Zollgesetzgebung fußte. Wir sind schon lange über den bescheidenen Begriff hinausgegangen, die Industrien unseres Landes zu „schützen", und haben uns kecklich nach dem Gedanken weiterbewegt, daß dieselben zu unmittelbarer Patronage der Regierung berechtigt seien! Lange Zeit hindurch — so lange, daß die Leute, welche jetzt in der öffentlichen Politik tätig sind, sich kaum der Verhältnisse erinnern, die ihr vorhergingen — haben wir uns bestrebt, in unseren Zolltabellen jeder Gruppe Fabrikanten oder Produzenten zu geben, was sie selber zu bedürfen glaubten, um einen sogut wie ausschließenden Markt gegen die übrige Welt aufrechtzuerhalten. Bewußt oder unbewußt, haben wir eine Reihe Vorrechte und Ausnahmen von Mitbewerb aufgebaut, hinter welcher es für jede, selbst die plumpste Kombination, leicht war, ein Monopol zu organisiren, — bis schließlich in unserer Welt des Großgeschäfts nichts mehr normal ist, nichts verpflichtet ist, die Proben der Tüchtigkeit und Wirtschaftlichkeit zu bestehen, sondern Alles durch vorher verabredete Anordnung gedeiht! Nur neue Grundsätze des Handels werden uns vor einer endgiltigen festen Kristallisirung des Monopols und vor einem vielleicht vollständigen Verlust der Einflüsse retten, welche den Unternehmungsgeist antreiben und unabhängige Energie, lebendig erhalten!

Es ist klar, welches diese Prinzipien sein müssen. Wir müssen alles abschaffen, was auch nur den Anschein von Vorrecht oder irgendwelcher Art künstlichen Vorteils hat, u. müssen unsere Geschäftsleute u. Produzenten unter den Antrieb beständiger Notwendigkeit stellen, tüchtig, haushälterisch und unternehmend zu sein, Meister im Erringen des Wettbewerbvorranges, bessere Arbeiter und bessere Kaufleute, als irgendwelche in der Welt. Abgesehen von den Zöllen, welche auf Artikel gelegt werden, die wir nicht erzeugen, und daher wahrscheinlich nicht erzeugen können, und den Zöllen, welche auf Luxusgegenstände gelegt sind und nur wegen der Einnahmen erhoben werden, die sie bringen, muß der Zweck der fortan auferlegten Zollgebühren wirksamer Mitbewerb sein, das Schärfen amerikanischen Witzes durch Wettstreit mit dem Witz der übrigen Welt.

Es würde unweise sein, sich kopfüber, mit ungestümer Hast nach diesem Ziele hinzubewegen, oder Streiche zu führen, welche unmittelbar in die Wurzeln dessen schneiden, was durch einen langen Prozeß und auf unserer eigenen Einladung unter uns gewachsen ist. Ein Ding wird nicht dadurch geändert, daß man es umstößt und es der Gelegenheit zur Aenderung beraubt; sondern es wird dadurch nur zerstört. Wir müssen in unseren Fiskalgesetzen, in unserem Fiskalsystem Aenderungen treffen, deren Zweck Entwickelung, eine freie und gesunde Entwickelung ist, nicht Revolution oder Umsturz oder Verwirrung. Wir müssen den Handel aufbauen, besonders den auswärtigen Handel. Wir bedürfen freie Bahn und ein vergrößertes Feld für die Tatkraft, mehr als jemals zuvor. Wir müssen auch die Industrien aufbauen und müssen nur insoweit Freiheit an Stelle künstlicher Anregung annehmen, als sie aufbauen, und nicht niederreißen wird. In der Behandlung des Zolltarifs wird die Methode, durch welche dies geschehen kann, eine Sache der Urteilskraft sein, Posten für Posten ausgeübt. Einigen, welche an die Aufregungen und Verantwortlichkeit größerer Freiheit nicht gewöhnt sind, mögen unsere Methoden in manchen Beziehungen und in manchen Punkten heroisch scheinen; aber Heilmittel können heroisch sein, und doch Heilmittel. Es ist unsere Sache, dafür zu sorgen, daß sie echte Heilmittel sind. Unser Zweck ist klar. Wenn unser Beweggrund über gerechte Anfechtung erhaben ist, und nur ein gelegentlicher Urteilsfehler uns vorgeworfen werden kann, so sind wir glücklich.

Wir sind berufen, dem Lande einen großen Dienst in mehr, als einer Sache zu erweisen. Wir sollten unserer Verantwortung begegnen, und unsere Methoden sollten gründlich sein, — ebenso gründlich, wie maßvoll und wohlbedacht, gegründet auf Tatsachen, wie sie sind, und nicht ausgearbeitet, als ob wir Anfänger wären. Wir haben mit den Tatsachen unseres Tages zu tun, nicht mit den Tatsachen eines anderen Tages, und Gesetze zu machen, die im Einklang mit diesen Tatsachen stehen. Es ist das Beste, ja es ist tatsächlich notwendig, mit dem Zolltarif zu beginnen. Ich will Ihnen jetzt, zu Beginn Ihrer Tagung, nichts aufdrängen, was dieses erste Ziel verdunkeln oder unsere Energie von dieser klar vorgezeichneten Pflicht ablenken kann. Zu einer späteren Zeit mag ich mir die Freiheit nehmen, Ihre Aufmerksamkeit auf Reformen zu lenken, welche dicht im Gefolge der Zollveränderungen kommen, wenn nicht sie begleiten sollten; und deren hauptsächliche die Reform unserer Bank- und Geldgesetze ist; aber jetzt sehe ich davon ab. Für den Augenblick lege ich diese Angelegenheiten auf die Seite und denke an das Eine: an die Aenderungen in unserem Fiskalsystem, welche am besten dazu dienen mögen, wieder die freien Kanäle des Wohlstandes einem großen Volke zu öffnen, dem wir bis auf's Aeußerste dienen sollten,— als Führer sowohl wie in Reih' und Glied."

Weiteres über die Zoll- und Steuerbill.

Der demokratische Kaukus des Abgeordnetenhauses trat heute Vormittag um 11 Uhr zusammen, um die Underwood'sche Zollrevisionsvorlage gutzuheißen, über welche sich die demokratische Mehrheit des Ausschusses für Mittel und Wege schon letzte Woche geeinigt hatte, und die noch gestern formell im Abgeordnetenhause eingereicht, d. h., in den Kasten des Sprechers geworfen worden war. Der Kaukus wird auch den Underwood'schen (auch vom Präsidenten vorgezogenen) Plan gutheißen, die Zollrevision als Ganzes vorzunehmen; doch ist später noch immer Teilung in einzelne Bills möglich.

Einige der wichtigsten Veränderungen, welche diese Vorlage verlangt, wurden schon früher mitgeteilt. Im Allgemeinen folgt sie dem Prinzip, die Artikel, welche zur Lebensnotdurft gehören, auf die Freiliste zu setzen, oder, soweit das noch nicht tunlich erscheint, den Zoll auf dieselben bedeutend ermäßigen, alle Luxusgegenstände dagegen höher zu verzollen, als bisher, oder überhaupt erst mit Zoll zu belegen.

Der Verlust an Einnahmen infolge der Ermäßigung von Zöllen und der Aufhebung anderer — einschließlich der Zölle auf Rohwolle und auf Bretterholz — wird auf 120 Millionen Dollars beziffert, und dieser Verlust soll bekanntlich durch eine abgestufte Einkommensteuer gutgemacht werden.

Wie alle derartigen Vorlagen ist auch diese von riesiger Länge. Hundert mehr oder minder wichtige Artikel sind auf die Freiliste gesetzt, während die Zölle auf andere um 30 bis 80 Prozent ermäßigt sind.

Auf die Freiliste sind außer Rohwolle und Bretterholz u. A. gesetzt: Fleisch, Schweine, Mehl, Brot, Schuhwerk, Kohle, Milch, Rahm, Kartoffeln, Salz, Pferdegeschirr, Eisenerz, Nägel, Farmgeräte, Welschkorn, Salzfisch, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, stählerne Schienen und Drahtzaun.

Der Zoll auf Wollmanufakturen ist bezüglich der Garne von 79 auf 20 Prozent des Wertes herabgesetzt, bezüglich der Decken von 72 auf 25 Prozent, bezüglich der Flanelle von 93 auf 25 Prozent, bezüglich Kleiderzeuge von 99 auf 35 Prozent, bezüglich fertiggemachter Kleider von 79 auf 35 Prozent, und bezüglich Teppiche von 82 auf 35 Prozent.

Zölle auf Baumwollmanufakturen: Spulbaumwolle — von 22 auf 15 Prozent ermäßigt; Baumwollkleiderzeug—von 42 auf 26 Prozent ermäßigt; Baumwollkleider—von 50 auf 30 Prozent; Kragen und Manschetten—von 64 auf 25 Prozent; Taschentücher—von 59 auf 30 Prozent; Strümpfe—von 79 auf 50 Prozent; Handschuhe—von 89 auf 35 Prozent; Unterkleider—von 60 auf 25 Prozent.

Der Zucker soll bekanntlich im Jahre 1916 zollfrei werden; und eine sofortige Ermäßigung seines Zolltarifs um 25 Prozent ist verfügt.

Folgendes sind noch einige weitere Zollherabsetzungen (bei jedem Posten ist der Wertprozentzoll des jetzigen und des früheren Tarifs angegeben:

	Jetziges Gesetz	Neue Bill
Weinstein	25.45	17.85
Mediz. Präparate	59.05	31.11
Castoröl	33.19	15.00
Waschblau	23.59	15.00
Salpeter	9.27	6.87
Gewöhnliche Seife	20.00	5.00
Doppelkohlensaures Natron	21.54	8.50
Salsoda, Waschsoda	20.93	16.25
Borax (raffinirt)	21.23	1.31
Kalk	9.17	5.00
Porzellan- u. Töpferwaaren, nicht dekorirt	55.00	35.00
Schleifsteine	9.21	8.33
Bicycles	45.00	25.00
Taschenmesser	77.68	35.00–55.00
Rasirmesser	72.36	35.00–55.00
Scheeren	53.77	30.00
Messer und Gabeln	41.98	27.00
Möbel	35.00	15.00
Hornvieh	27.07	10.00
Macaroni etc.	34.25	23.81
Reis (gereinigt)	54.05	33.33
Eier	36.38	14.29
Obstbäume	54.44	27.58
Mineralwasser	43.56	30.00
Nähseide	25.00	15.00
Einschlagpapier	35.00	25.00
Bücher	25.00	15.00
Besen	40.00	15.00
Streichhölzer	27.59	14.00
Pferdezeug und Sattelgeschirr (nicht von Leder)	35.00	20.00
Kautschukmanufakturen	35.00	10.00
Bleistifte	30.00	25.00

Gestrichen sind von der Freiliste: Diamanten und andere kostbare Steine, Pelze, Kohlenteerpräparate (und zwar sind sie mit 10 Prozent auf den Wert belegt), flüchtige Oele (mit 20 Prozent), Gewürze (mit 1 bis 2 Cents das Pfund).

Mindestens ein Dutzend „Trusts" wird, wie man erwartet, von den Zolltarifbestimmungen getroffen.

Die, zur Deckung bestimmte Einkommensteuer soll, wie schon gemeldet, eine abgestufte sein und von 1 Prozent auf Einkommen über $4000 pro Jahr bis zu 4 Prozent auf Einkommen über $100,000 gehen, nebst einer gleichmäßigen Steuer für Einkommen über $4000 von allen Firmen, Teilhaberschaften und Korporationen.

Unter dem vorgeschlagenen Plane ist die aufzuerlegende Rate auf alle Einkommen über $4000 ein Prozent. Alle Einkommen zwischen $20,000 und $50,000 sollen eine zusätzliche Steuer von 1 Prozent tragen; Einkommen von $50,000 bis $100,000 eine weitere zusätzliche Steuer von 2 Prozent, und endlich Einkommen von über $100,000 eine zusätzliche Steuer von 3 Prozent.

Ein Mann mit einem Jahreseinkommen von $110,000 z. B. hat zunächst die allgemeine Steuer von ein Prozent zu zahlen, abzüglich $4000, welche steuerfrei sind. Das macht für ihn $1060. Dann kommen noch die verschiedenen Zusatzsteuern hinzu, und im Ganzen wird dieser Mann jährlich $2660 zu zahlen haben.

Präs. Wilson wird die Steuer nicht zu zahlen haben, wohl aber sein Nachfolger. Dagegen sind Supremecourt- und andere Bundesrichter ausgenommen, desgleichen alle Staats-, County- und Munizipalbeamten und Angestellten.

Washington, D. K., 8. Sept. Wie erwartet, wurde Champ Clark als Sprecher des Abgeordnetenhauses wiedergewählt.

Einige Senatoren, darunter John S. Williams, konnten es sich gestern Nachmittag nicht verkneifen, den Entschluß des Präsidenten bezüglich persönlichen Vortragens seiner Botschaft abfällig zu bekritteln und die Erwartung auszusprechen, daß Solches nicht wieder vorkommen werde.

Washington, D. K., 8. April. Der Kaukus der demokratischen Abgeordnetenhausmitglieder erledigte seine Arbeit nicht sogleich, sondern vertagte sich, um die, von Präs. Wilson persönlich vorgetragene Botschaft anzuhören. Die Hauptfrage für die Führer ist immer noch, ob die Zoll- und Steuervorlage als Ein Ganzes eingebracht werden soll, oder in Gestalt einer Reihe einzelner Bills. Präs. Wilson begünstigt das Erstere; aber diejenigen süddemokratischen Senatoren, welche gegen die Zuckertabelle sind, protestiren gegen die Beratung des Zolltarifs als Ganzes. Es ist sehr möglich, daß der Kaukus beschließt, die Zuckertabelle abzutrennen, das Uebrige jedoch als ein Ganzes zu beraten.

Hr. Underwood hob hervor, daß es nicht nötig sei, über die ganze Frage auf einmal zu entscheiden.

Die Panamakanalgebührenfrage ist wieder im Kongreß aufgetaucht. Sen. Root reichte auf's Neue seine Vorlage ein, die Bestimmung des neuen Gesetzes zu widerrufen, welche amerikanischen küstenfahrenden Schiffen gebührenfreie Durchfahrt durch den Kanal gestattet. Die Maßnahme ist an ein Komite verwiesen worden, dessen Vorsitzer, Sen. O'Gorman von New York, im letzten Kongreß den Kampf gegen den Root'schen Vorschlag geführt hatte. Man erwartet jedenfalls, daß die Frage zeitig wieder zur Erörterung kommt; starke Einflüsse versuchen, die Widerrufung jener Gebührenfreiheitsbestimmung herbeizuführen, ehe der Kanal für den Verkehr fertiggebaut ist.

Washington, D. K., 8. April. Im Abgeordnetenhause brachte Sims ebenfalls eine Vorlage ein, resp. wieder eine, welche die Gebührenfreiheit amerikanischer Küstenschiffe für die Durchfahrt durch den Panamakanal wieder aufhebt.

Ferner reichte er eine Vorlage zur Abschaffung des Handelsgerichts auf's Neue ein.

Der republikanische Minderheitsführer Mann von Illinois unterbreitete dem Ausschuß für Mittel und Wege seine Empfehlungen für republikanische Mitglieder wichtiger Ausschüsse.

Aenderungen in den Regeln des Senats — dem Vorschlag demokratischer Führer entsprechend, um diese Körperschaft tatsächlich demokratischer zu machen — bildeten den Erörterungsgegenstand in einem Kaukus von Senatoren dieser Partei. Hauptsächlich Sen. Kern befürwortet diese Aenderungen, wonach u. A. die Komitevorsitzer eines großen Teiles ihrer Macht entkleidet werden sollen, und der Mehrheitspartei im Senat die allgemeine Kontrolle über die Auswählung von Komitemitgliedern zufallen soll.

Shafroth von Kolorado brachte im Senat eine Resolution ein, wonach künftig nach Nationalwahlen der Kongreß am ersten Montag im Januar zusammentreten, und die Amtseinführung des Präsidenten am zweiten Montag im Januar stattfinden soll.

Washington, D. K., 8. April. Die Fraktionssitzung der demokratischen Abgeordnetenhausmitglieder trat, nachdem Präs. Wilson seine Botschaft vorgetragen, abermals zusammen, vertagte sich jedoch auf Mittwoch, ohne die Zolltarifbill auf's Neue vorgenommen zu haben. Er erörterte aber Komite- und andere Organisationsfragen.

Bei den Minderheitsvorlagen für fünf Komites erhielten auch die Progressisten drei Plätze. U. A. kam Murdock in den Ausschuß für Mittel und Wege.

Großer Bahnstreik.

In allen Teilen Australiens.

Sydney, N. S. W., 8. April. Der Eisenbahnstreik wird jetzt in ganz Australien allgemein und hat bereits einen bedenklichen Karakter angenommen, soweit der Verkehr in Betracht kommt.

Die Bewegung von Fracht hat fast ganz aufgehört, und der Passagierdienst ist ernstlich beschnitten. Man hält die vollständige Einstellung des Eisenbahndienstes in den nächsten Stunden für wahrscheinlich! In diesem Fall werden die meisten Geschäfte zum Stillstand kommen, und unberechenbare Verluste entstehen!

Eine solche Krise hat Australien schon seit vielen Jahren nicht mehr gehabt.

Papst schwer krank!

Hat einen neuen Rückfall erlitten.

Rom, 8. April. Papst Pius hat während der Nacht einen bedenklichen Rückfall erlitten. Er fieberte stark, und die Körpertemperatur stieg auf 100 Grad.

Die Aerzte (Prof. Marchiafava, sein Hauptarzt, kehrten plötzlich zurück) bestanden auf vollständiger Ruhe und untersagten dem Papst sogar, den gewöhnlichen täglichen Bericht über Vatikansangelegenheiten entgegenzunehmen.

Rom, 8. April. Gegen Abend heute besserte sich der Zustand des Papstes Pius wieder beträchtlich.

Um halb 6 Uhr Abends machte sein Hauptarzt bekannt, daß das Fieber abnehme.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika von Hamburg; Kroonland von Antwerpen; Minnehaha von London; California von Glasgow.

An Siasconset, Mass., vorbei: Olympic, von Southampton nach New York. (Mittwoch Vormittag am Dock.)

Liverpool: Mauretania von New York.

Dunkle Mächte.

Frau Jennie Smith liegt auf der Totenbahr.

Wurde erschossen.

Der 54jährige Hugo Boehm, mit dem sie angeblich gemeinschaftlich hatte sterben wollen, in Haft. — Hat sich nur einen Streifschuß beigebracht. — Rätselhaft.

Der 54jährige Wittwer Hugo Boehm, Nr. 2015 Clifton Ave., und die 48jährige Frau Jennie Smith, Nr. 1615 Wells Str., der er seit mehreren Monaten den Hof gemacht hatte, begaben sich gestern Nachmittag nach der von Frau Johanna Carl betriebenen Herberge Nr. 640 N. Clark Str., um angeblich einem getroffenen Uebereinkommen gemäß in einem zuvor gemieteten Zimmer gemeinschaftlich in den Tod zu gehen. Der Verabredung gemäß hat angeblich Boehm der Geliebten, deren Mann in Chicago wohnen soll, eine Kugel in die linke Schläfe gejagt und dann vier Schüsse auf sich selbst abgegeben, sich aber, da seine Hand zitterte, nur einen Streifschuß am Kopf beigebracht. Als in der Herberge Lärm geschlagen wurde, flüchtete er durch die Hintertür, wurde aber an La Salle Ave., nahe West Erie Str., eingefangen.

Sein Opfer starb nach Verlauf von fünfzehn Minuten im Passavanthospital.

In der Wache soll Boehm, der früher Schriftsetzer an einer deutschen Zeitung in Cincinnati war und vor etwa Jahresfrist nach Chicago zu seinem Sohne William übersiedelte, gestanden haben, daß er einem getroffenen Uebereinkommen gemäß Frau Smith geschossen und dann den Selbstmordversuch gemacht habe. Seinem Sohne und seinem Anwalt Charles E. Erbstein gegenüber hat er bald darauf das in Abrede gestellt und beteuert, daß Frau Smith sich selbst in selbstmörderischer Absicht die Kugel in den Kopf gejagt habe. Er gab jedoch zu, infolge zu starker seelischer Erregung nicht imstande gewesen zu sein, der Vereinbarung gemäß ihr in den Tod zu folgen; die Hand hätte ihm gezittert, und er hätte sich nur den Streifschuß beibringen können.

Seinem Sohne soll er dann noch erzählt haben, daß er der Frau Smith in der verhältnißmäßig kurzen Zeit ihres Verkehrs $1800 geschenkt habe.

Die Leiche der Frau befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 708 Wells Straße.

Zigeunertrieb.

Frau Arminta Wark, Nr. 4337 Roscoe Straße, hat die Polizei ersucht, auf ihre 16jährige Tochter aus erster Ehe, Lillian Allen, zu fahnden. Das Mädel, das schon eine Strafe im Mädchenhort in Geneva verbüßt habe, sei ihr Donnerstag zum fünftenmal in sechs Jahren entlaufen.

Auch Georg Karmen, Nr. 1336 S. 42. Court, hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit Montag vermißten 16jährigen Tochter Mary. Die Tochter habe eine katholische Kirchenschule besucht und sei ganz unglücklich gewesen, weil sie den dort an sie gestellten Anforderungen nicht hätte nachkommen können. Er mutmaße nun, daß sie, um der verhaßten Schule zu entrinnen, in Stellung gegangen sei.

Polizeilich gesucht wird auch Joseph, der 18jährige Sohn des früheren städtischen Polizisten Patrick F. Lillis, Nr. 4345 Grenshaw Straße. Er gab am 18. März seine Stellung bei der Western Electric Company auf und wird seitdem vermißt.

Eigentümlicher Todesfall.

Im Schlafzimmer der Wohnung von Edward A. Schreiber, Nr. 4949 West Huron Str., brach gestern Nachmittag Feuer aus, das von einem Schulmädchen entdeckt wurde. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle, sprengte die Wohnungstür, löschte ohne sonderliche Mühe den Brand und zog ab. Bald darauf kehrte Frau Schreiber mit ihren beiden Kindern aus dem Geschäftsviertel, wo sie Einkäufe gemacht hatte, zurück und fand in dem mit Gas angefüllten Badezimmer die Leiche ihres Mannes. Der Tote lag auf dem Bauche in der mit Wasser gefüllten Badewanne. Der Anzug, den er anhatte, war zum Teil verkohlt. Das Gas entströmte einem offenen Brenner.

Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß Schreiber, der Abteilungsvorsteher und Einkäufer der Firma J. V. Farwell & Co. war, auf Anraten seines Arztes gestern zu Hause geblieben war. Man mutmaßt nun, daß er sich, während die Frau und Kinder ausgegangen waren, mit der brennenden Pfeife im Munde auf das Bett warf und einnickte. Glimmender Tabak hatte wahrscheinlich das Bett in Brand gesetzt. Als Schreiber erwachte, brannte mutmaßlich schon sein Anzug. Im panischem Schreck ist der Mann dann wohl aufgesprungen, in das Badezimmer geeilt und, nachdem er irrtümlich statt des elektrischen Lichtes das Gas angedreht, in die zum Teil mit Wasser gefüllte Badewanne gesprungen und jämmerlich umgekommen.

Ob Feuer, Gas oder Wasser, oder eine Verbindung dieser Elemente den Tod herbeigeführt haben, wird der Koroner festzustellen haben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5046 W. Chicago Ave.

Der Verstorbene war 29 Jahre alt. Er hinterläßt außer der Wittwe die vorerwähnten sechs und ein Jahr alten Kinder.

Auf Katzenstegen.

In dem an Dearborn und Chicago Ave. neben dem Telephonamt gelegenen Gebäude wurde heute zu früher Morgenstunde ein Einbrecher ertappt. Als Polizeisergeant Francis Dooley und eine Abteilung Polizisten herangerückt kamen, flüchtete der Spitzbube auf das Dach, gab von dort aus mehrere Schüsse auf die Schergen ab und bewerkstelligte über die Dächer auf Katzenstegen seine Flucht. Die Schüsse hatten beträchtliche Aufregung unter den Telephonistinnen verursacht, sonst aber kein Unheil angerichtet. Irgendwelche Beute hat der Dieb nicht ergattert.

Zeloten.

Als gestern 300 Anhänger Volivas in Zion City in Uebertretung der städtischen Verordnung einen Straßenumzug abzuhalten versuchten, schritt die weltliche Obrigkeit ein, verknüppelte eine Anzahl der Zeloten und nahm Frau Theodor Becker, Frau F. M. Royal, Thomas Mole, Robert MacMichael und Emerson Thompson, die nicht schnell genug das Feld geräumt hatten, fest. Heute Morgen kam es zu ähnlichen Auftritten, und es wurden wieder fünf Personen verhaftet.

Voliva hat bekanntlich ein Einhaltsverfahren gegen den Ortsmarschall anhängig gemacht. Dem Antrage gemäß soll das Gericht dem Beamten verbieten, die „Kreuzfahrer" zu belästigen. Die Verhandlung wurde gestern von Woodstock nach Waukegan verlegt.

Unter schwerer Anklage.

Auf Grund schwerer Anklagen, die Frau Klara Crum, Nr. 7121 Drexel Ave., die Mutter eines fünf Jahre alten Mädchens, gegen ihn erhoben hat, wurde gestern Nachmittag ein gewisser John Wesley vom Stadtrichter Uhlir unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Der Mann ist 38 Jahre alt und wohnt im Hause Nr. 7117 Drexel Ave.

Wurden aufgestöbert.

John Gunther, Nr. 667 Fay Str., und Barney Rabach, Nr. 619 Fay Str., wurden gestern Abend an Kinzie und N. Jefferson Straße von zwei Wegelagerern, die wütend darüber waren, daß sie nur 50 Cents bei sich hatten, jämmerlich verbläut. Die Mißhandelten meldeten ihr Abenteuer der Polizei und begaben sich dann mit den Detektives Carey und Prochowski auf die Suche nach den Wegelagerern.

Nachdem sie drei Stunden lang die Straßen abgeklappert hatten, stießen sie auf John Hantz, Nr. 671 Fay Str., und Walter Laurcki, Nr. 667 N. Sangamon Str., bezeichneten sie als die brutalen Schnapphähne und ließen sie festnehmen.

Hüllt sich in Schweigen.

Dr. E. C. Miller, dessen Sprechzimmer sich im Chicago Savings Bankgebäude befindet, wurde gestern im Stock Exchangegebäude vom Sheriff von McHenry County und hiesigen Detektives verhaftet. Er wird bezichtigt, im vorerwähnten County ansässige herzleidende Landwirte durch die Vorspiegelung, sie heilen zu können, um insgesammt $30,000 geprellt zu haben. Otis Richmond, eines der angeblichen Opfer, wohnte der Verhaftung bei und mußte gewaltsam daran gehindert werden, sich an dem Verhafteten zu vergreifen.

Dr. Miller bemerkte nur, daß er zu Unrecht verhaftet worden sei, weigerte sich aber, sonst irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Er wurde zwangsweise nach Woodstock befördert, wo er die meisten Opfer gefunden haben soll.

Liebesbriefe.

Sie spielen eine Rolle im Prozeß gegen einen reichen Farmer.

Den Geschworenen in Richter Popes Abteilung des Kreisgerichts wurden gestern Liebesbriefe vorgelesen, welche Kary E. Stevens, ein reicher Farmer, Viehzüchter und Bankier in Bloomington, Ill., an Frau Savannah Maeder, eine hiesige Wittwe, geschrieben hat. Frau Maeder will von Stevens, der verheiratet und Familienvater ist, $15,000 haben, weil, wie sie behauptet, er und ein Viehhändler Namens Leroy Hanna gedroht haben, ihren Ruf zu schädigen und sie unter der Anklage des Diebstahls und der Erpressung verhaften zu lassen. Frau Maeder sagt, sie habe eine Anzahl anderer Briefe von Stevens gegen das Versprechen einer Abfindungssumme von $500 an Hanna ausgeliefert, die $500 aber nicht erhalten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 544 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Verlangt Untersuchung.

Senat soll den Anklagen John Hills Jr. auf den Grund gehen.

Die Produktenbörsevorlage.

Sie ist angeblich mit Hilfe eines Fonds zur Annahme gebracht worden. — Kontest F. J. Seips von Chicago abgewiesen. — See verlangt Begnadigung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 8. April.— Untersuchung der Anklage, daß die auf die Produktenbörse bezügliche Vorlage, die am 26. März dieses Jahres im Senat angenommen worden ist, mit unlauteren Mitteln zur Annahme gebracht worden sei, verlangte in der heutigen Sitzung des Senats John E. Madigan in einem Beschlußantrag, der die Ernennung eines Untersuchungsausschusses von fünf Mitgliedern vorsieht. Die Anklage war von John Hill jr. von Chicago erhoben worden, der behauptet hatte, ein Fonds sei verwandt worden, um die Maßregel durchzubringen. Die in Frage kommende Vorlage ist die als die Produktenbörsenvorlage bekannte Senatsvorlage Nr. 126, die mit 40 gegen 2 Stimmen angenommen worden ist. In dem Beschlußantrag wird auf den offenen Brief hingewiesen, den John Hill jr. am 6. April an die Mitglieder der Produktenbörse ausgesandt hat und in dem er behauptet, es sei ein Fonds aufgebracht worden, um die Annahme der Maßregel durchzuführen. Der Antrag gibt dem Untersuchungsausschuß das Recht, Zeugen vorzuladen und die Vorlegung von Büchern und Geschäftspapieren zu erzwingen.

Konteste abgewiesen.

Der Wahlausschuß des Hauses wies heute die Konteste ab, die von Frank J. Seip jr. vom 31. Senatsbezirk gegen den republikanischen Abgeordneten Harry L. Shaver und von dem Republikaner D. B. Miller vom 34. Senatsbezirk gegen den republikanischen Abgeordneten William T. Hollenbeck von Marshall eingeleitet worden waren.

Im Haus brachte der Abgeordnete H. M. Ashton von Chicago eine Vorlage ein, welche die Frist, innerhalb der die Hinterbliebenen des Opfers eines Unfalls auf Schadenersatz klagen können, auf drei Jahre festsetzt. Gegenwärtig muß die Schadenersatzklage binnen zweier Jahre vom Tag des Unfalls an eingeleitet werden. Die Maßregel hebt außerdem die gegenwärtig in Kraft befindlichen Bestimmungen auf, welche die Höhe der Schadenersatzsummen beschränken.

Vom Abgeordneten W. W. McCormick von Emden wurde eine Vorlage eingereicht, die bestimmt, daß der Sprecher des Hauses direkt von der Bevölkerung erwählt werde. Zur Einführung der Neuerung ist eine Aenderung der Verfassung nötig. Die Maßregel wurde an den Rechtsausschuß verwiesen.

Der Senat ernannte einen Ausschuß, der Vorbereitungen für die Teilnahme der Senatoren an der Enthüllung des Thomas Jefferson Denkmals in St. Louis am 30. April treffen soll. Eine Einladung zu der Feier war beiden Häusern von D. R. Francis zugegangen.

See appellirt an Begnadigungsbehörde.

Evelyn Arthur See appellirte heute persönlich an die Begnadigungsbehörde um Erlaß der Zuchthausstrafe, zu der er wegen der Entführung von Mildred Bridges verurteilt worden ist. Frau Bridges, die Mutter des Mädchens, wurde als Zeugin vernommen und ersuchte die Behörde ebenfalls um die Begnadigung Sees. Die Behörde verschob die Entscheidung. Louis G. Stevenson von Bloomington, das neuernannte Mitglied der Behörde, wurde in der heutigen Sitzung zum Präsidenten an Stelle von Charles G. Eckhart erwählt.

G. N. B.

Vom Unglück verfolgt.

Der 25jährige Elektriker John Duffy, der vor der Ueberschwemmung in Dayton nach Chicago geflüchtet war, verlor gestern Abend, als er sich in der Nähe des Unionbahnhofs auf einen in Fahrt befindlichen Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn schwingen wollte, seinen Halt und fiel so unglücklich, daß ihm vier Finger der rechten Hand abgefahren wurden. Außerdem hat er schwere Quetschungen erlitten. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Meist bewölkt und wahrscheinlich Regengüsse heute Abend oder morgen; andauernd kühl; frischer bis starker Ostwind.

Illinois: Unsicher heute Abend und morgen; Regengüsse.

Indiana: Regen im Süden und Regen oder Schnee im Norden heute Abend oder morgen; morgen wärmer.

Niedermichigan: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regen oder Schnee heute am Spätabend oder morgen.

Wisconsin: Unsicher und wahrscheinlich Regen oder Schnee heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 34 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Sonnenuntergang heute: 6:33 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:29 Uhr.

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Tafel-Damast zu nur 85c

Andere spezielle Werte

Auswahl von gebleichtem und Cream Tisch Damast, 70 Zoll breit. Schwere und Qualität, die gutes Tragen versichern. Sehr speziell. Verkaufspreis, die Yard, zu 85c

Größen 64 bei 64 ganzleinenen schottische Fabrikate reingebleichten Tücher, mit einem Dutzend dazu passenden Servietten, 19x19 Zoll. Markirt zu, das Set $4.65

Handtuchzeug

Honeycomb, Schüssel, Glas Roller, Damast und Huck Handtuchzeug. Vier oder fünf Hundert Stücke, in einem außergewöhnlichen Assortiment. Markirt zu, Yard, 5 bis 50c

Handtücher

Mehrere Hundert Dutzend einfaches oder figurirtes Huck, große Sorte und gut gehemmt. Sehr dauerhaft gemacht. Sehr speziell markirt zu das Dutzend $2.15

Bettlaken u. Kissenbezüge

Ein spezieller Verkauf von Bettlaken und -Bezüge, zwei wohlbekannte Sorten eingeschlossen, die selten zu so niedrigen Preisen offerirt werden.

Extra feine Bettlaken und Bezüge, die feinsten hiesigen Erzeugnisse, gewöhnlich zur Hälfte mehr verkauft.

Bettlaken	Kissenbezüge
90x99 zu 85c	54x38½ zu 25c
72x99 zu 68c	48x38½ zu 22c
65x99 zu 60c	45x40½ zu 20c
54x99 zu 55c	40½x36 zu 15c

Bettlaken

100 Dutzend Cohasset Bettlaken. Unsere Cohassets sind von hochfeiner Qualität und wäschbar, und besonders für den Haushaltgebrauch zu empfehlen. Für volle Größe Betten 81x90, zu 68c

Dazu passende Kissenbezüge

Dazu passende Bezüge, in Größen 45x 36, niedrig markirt, Stück zu 18c

Muslins

2,000 Yds. Rester von den feineren Qualitäten von 36zöll. gebleichtem Muslin, gute Längen, Yard zu 8½c

Verkauf von beschmutzten Blankets

Ein Viertel weniger wie gewöhnlich.

Eine Ansammlung von beschmutzten baumwollenen und wollenen Blankets. Verschiedene sind nur leicht beschmutzt. Offerirt für Räumung zu ungefähr ein Viertel weniger als den regulären Preisen.

Baumwollene Blankets zu, das Paar, von **60c bis $1.65**

Wollene Blankets zu, das Paar, von **$2.50 bis $5.35**

Eine Quanität von einzelnen Muster Kissen offerirt zu ungefähr einem Drittel Herabsetzung.

BASEMENT

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(1. Fortsetzung.)

Die beiden Freunde bogen jetzt soeben um eine Straßenecke, als sie nicht weit vor sich einen Knaben sahen, der mit beiden Armen ein kleines Mädchen umklammerte, das sich heftig wehrte. „Losgelassen, Du Schlingel!" rief er. In der Dämmerung konnte er nichts Genaues unterscheiden und glaubte nur, es handle sich um eine knabenhafte Rohheit. Der Junge fuhr erschrocken zusammen und diesen Augenblick benutzte die Kleine. Geschmeidig wie eine Eidechse entschlüpfte sie und eilte auf Kerkau zu. Der fing das Kind in den Armen auf.

„Er will mir das Taschentuch wegnehmen, das Du mir geschenkt hast," schluchzte Bärbchen, „aber ich gebe es ihm nicht. Das Geld hat er mir schon weggenommen."

Siersbeck hatte bereits den Missetäter beim Kragen gefaßt und schüttelte ihn derb. „Warte, ich werde Dich lehren, der Kleinen noch einmal zu nahe zu kommen. Sofort gib das Geld heraus!" Heulend holte der Junge das Verlangte hervor; dann wurde er mit einem kräftigen Denkzettel auf den Weg gebracht.

„Wo bist Du zuhause, Bärbchen?" fragte Kerkau. Das Kind nannte ein Gäßchen am Küstriner Tore, und ihr Beschützer meinte, zum Freunde gewandt: „Komm, Siersbeck, wir wollen das Kind nach Hause bringen; wer weiß, ob ihr der Schlingel nicht auflauert."

Plaudernd schritten die Freunde die Richtstraße hinab, das Kind immer hinter ihnen her. „Da ist Dein Haus," sagte Kerkau; „nun lauf und bringe Deiner Mutter Deinen Schatz."

In seine herabhängende Hand schoben sich ein paar kleine Finger. „Ich danke Dir auch schön," flüsterte Bärbchen ihm zu, und in scheuer Zärtlichkeit drückte sie einen Augenblick ihre Wange an seine Hand.

Er streichelte ihr Haar. „Wo ist denn in dem Hause eure Wohnung?"

Die Kleine wies auf ein erleuchtetes Fenster. „Da unten im Keller, wo die Lampe steht."

Kerkau warf einen Blick hin. Das Haus sah zerfallen aus, der Hof daneben schmutzig, und in dem bezeichneten Fenster war eine Scheibe mit Papier verklebt. Sein stark ausgeprägter Schönheitssinn fühlte sich peinlich berührt. Eine Frau steckte den Kopf aus dem Kellerfenster. Scharfe Züge, ein schmaler, harter Mund, und unruhig flackernde Augen. Das Licht, das sie in der Hand hielt, ließ das genau erkennen, auch den verwilderten Zustand ihrer schwarzen Haare. „Die Mutter," sagte Barbara ängstlich; „sie wird böse sein, daß ich so spät komme."

Wie ein Schatten huschte sie davon. Kerkau nahm den Arm des Freundes. „Das ist also die Mutter, der schwarze Rabe zur weißen Taube — nun verstehe ich, wie ein paar freundliche Worte das Kind so beglücken konnten."

II. Kapitel.

Am nächsten Tage war das Wetter schwül; die Sonne stach, und wenn sie sich auch einmal hinter Wolken verbarg, so strahlte sie doch auch hinter diesem Schleier brennende Glut aus. Kerkau saß an seinem Arbeitstische, Bücher und dicke Bände um sich herum, alles in erreichbarer Nähe aufgestapelt, und vor sich einen Bogen Papier, über den er die Feder in raschen Zügen gleiten ließ. Er arbeitete, und zwar mit dem Ernst und Eifer, die er auf jede Sache zu wenden pflegte, die er in die Hand nahm. Doch heute lähmte die Nachmittagsschwüle seine Spannkraft und erschwerte ihm das Denken; wiederholt ließ er die Feder ruhen und sah traumverloren aus dem Fenster, aber immer von Neuem versuchte er, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Endlich gab er dem inneren Drängen nach, schob die Schreiberei weg und stützte den Kopf in die Hand. Seit gestern Abend verfolgte ihn eine Weise; sie gaukelte um ihn her wie ein neckischer Schmetterling und er meinte, jetzt könnte er sie fassen, dann zerfloß sie, um bald wieder aus weiter Ferne aufzutauchen, klingend und tönend, winkend und lockend. Vergebens hatte er sich seitdem gequält, die Weise, die ihn wie ein Irrwisch umkreiste, auf der Geige zu spielen. Sie ließ sich durchaus nicht festhalten. In brütend heißer Stille lag alles um ihn her; nur ein paar Fliegen summten am Fenster, und die alte Uhr tickte schwerfällig.

In seine Erinnerungswelt versunken, sah er Tannenwalde vor sich auftauchen. Dort saß er unter der Linde, die Geige im Arm, und vor ihm stand sein blondlockiges Schwesterlein; sie versuchte, mit heller Stimme das Lied zu singen, das er spielte. Er hatte die schwermütige Weise einmal gehört, aber wo, dessen erinnerte er sich nicht mehr. Junge Burschen hatten sie auf der Straße gesungen, und von da ab war sie ihm nachgegangen. Die Worte hatte er damals kaum beachtet, nur der Schlußreim war ihm im Gedächtniß haften geblieben, jetzt aber ebenfalls entschwunden.

Er wühlte in seinem Haar, als wolle er das Vergessene aus dem Kopfe herausgraben. „Mondelang — sehnsuchtskrank; süße Pein — denk' ich Dein", murmelte und summte er dabei. „Ja, so war es, aber wie weiter?" Er sprang auf, ging ein paarmal rasch im Zimmer auf und ab, nickte und lächelte. Und dieses Lächeln wurde immer heller, immer siegesfroher. „Endlich habe ich's," rief er, griff nach der Geige, öffnete weit die Fenster und atmete auf, wie von einer Last befreit.

„Stilles Glück,
Komm zurück,
Ich bleib' Dein,
Wie Du mein,"

flüsterte er, sich auf den nächsten Reim besinnend.

Nun setzte er den Bogen an. Nicht mehr zaghaft und tastend suchte r die Weise, sondern in vollen Strichen klang und sang die Geige.

Draußen erschollen Wagenrollen und Pferdegetrappel. Bruno beachtete es nicht; er blickte erst auf, als seine Tür mit einer gewissen Hast geöffnet wurde. Auf der Schwelle stand, streng nach der französischen Mode gekleidet, ein Herr, dessen wohlgepflegtes Gesicht eine Perrücke umrahmte. „Mein Vater!" murmelte Bruno, brach das Lied jäh ab und legte die Geige weg.

„Ich hatte nicht erwartet, daß mich solche Musik hier empfangen würde," so redete der Kammerherr v. Kerkau seinen Sohn an.

Der ging ihm zögernd entgegen, und das Blut stieg ihm heiß in die Schläfen. „Ihre Gegenwart allein genügt, um meine Geige sofort zum Schweigen zu bringen," antwortete er.

Der alte Herr zeigte mit dem goldenen Knopf seines langen spanischen Rohrs auf den Arbeitstisch des Sohnes und bemerkte, indem er auf die Bücher blickte, in wohlwollendem Tone: „Wenigstens scheint doch auch das Studium zu seinem Rechte zu kommen."

„Um zu studiren, bin ich auf der Universität. Sie dürfen gewiß sein, mein Vater, daß ich diesen Zweck nie aus dem Auge lasse." Recht herb und gemessen klang diese Erwiderung.

Der Kammerherr, ein vornehmer Lebemann, dabei rasch aufbrausend, und herrisch in seinem Wesen, konnte sich schlecht in die Eigentümlichkeiten des Sohnes finden. Es ärgerte ihn, daß dieser so wenig Verständniß für Genüsse hatte, die ihm, dem Vater, noch immer begehrenswert erschienen. Heute war er gekommen, um einen Zukunftsplan einzuleiten und dem Sohne diesen seinen Lieblingswunsch mundgerecht zu machen. So willkürlich auch der Kammerherr in seiner Familie herrschte, so wußte er doch, daß seine Wünsche bei dem Sohne nur bis zu einer gewissen Grenze durchzusetzen waren. Er mußte also, wenn er sein Ziel erreichen wollte, vorsichtig zu Werke gehen.

Behaglich ließ sich der Kammerherr auf den einzigen bequemen Stuhl nieder, den das Zimmer aufwies, und den der Sohn ihm hinschob. „Du hast recht, mein Junge," sagte er; „was Du einmal anfängst, das willst Du auch durchführen. Du wirst es auch mit dem Studium schaffen. Aber Du weißt, das Gequieke auf der Geige kann ich nicht leiden."

„Ich denke, wenn ich sonst meine Pflicht tue, könnten Sie mir diese Liebhaberei zugute halten."

Der alte Herr spielte nachlässig mit seinem Stocke. „Wenn ich nun aber doch, kraft meiner väterlichen Gewalt, die Auslieferung der Geige verlangte?"

„Mein Vater," erwiderte Bruno laut, „ich bin kein Knabe, dem man nach Willkür ein Spielzeug wegnimmt."

Der Kammerherr sah ihn scharf an, eine Falte zwischen den Brauen. Dann warf er den Kopf zurück und lachte hell auf. „Kindskopf! Daß Du auch keinen Spaß verstehst! Ich weiß ja, daß Du das Fiedeln nicht lassen kannst, also ich streiche die Segel vor dieser Grille meines Sohnes und wünsche nur, mit dem Zuhören verschont zu bleiben. Einverstanden?"

„Vollkommen!"

— — — — — — — — — —

Ein Donner rollte in der Ferne und vereinzelte schwere Tropfen schlugen in das geöffnete Fenster herein. Bruno schloß eilig die Fensterflügel. „Mein Kutscher hält vor der Tür; sage ihm, er soll nach der Ausspannung an der nächsten Ecke fahren," rief ihm der Vater zu.

Ohne Erwiderung eilte Bruno hinaus und erschien ein paar Minuten später wieder, vom Regen triefend. Während er den durchweichten Rock wechselte, wandte er sich an den Vater. „Ich glaubte Sie in Berlin beim Könige; wie kommt es, daß Sie mir heute Ihren Besuch schenken, und noch dazu im Festgewande?"

Lächelnd rückte der Vater dem Sohne näher. „Ja, was tut man nicht alles für den Sohn! Die unbequeme Reise, ein paar höchst langweilige Tage auf Wolkental und aller Wahrscheinlichkeit nach noch viel Hin- und Herredens."

Bruno sah den Kammerherrn befremdet an. „Ich verstehe nicht, was Sie meinen!"

„Das glaube ich schon, mein Junge; sollst aber alles erfahren; nur ein bißchen weiter ausholen muß ich. Zwei Jahre hier auf der Universität sind zu Deiner Bildung nötig, dann aber hoffe ich, daß Du Dich mit der Landwirtschaft beschäftigen und Tannenwalde übernehmen wirst, Du hängst an dem alten Neste, wie?"

„Mit ganzer Seele. Der Stammsitz unserer Familie, die liebe, alte Scholle ist mir unbeschreiblich teuer." Der warme Ton, in dem Bruno seine Antwort gab, hatte bei den letzten Worten einen fast leidenschaftlichen Klang angenommen.

Der Kammerherr nickte befriedigt. „Schön, dann werden wir immer Hand in Hand arbeiten. Auch ich wünsche, den alten Besitz für uns zu erhalten, aber ob das möglich ist, wird lediglich von Dir abhängen."

„Es kann doch im Ernste nicht die Rede davon sein, daß Tannenwalde unserer Familie verloren geht?" fuhr Bruno erregt auf.

Der Kammerherr zuckte die Achseln. „Das Leben kostet viel. Wenn es einmal nicht anders geht, muß Tannenwalde aufgegeben werden."

„Vater, nur nicht das!" rief Bruno. Es klang wie ein Angstschrei. „Ich will mich auf das Aeußerste einschränken, und wenn ich als Landmann in Tannenwalde lebe, will ich arbeiten und sparen, wie ich irgend kann; dann muß es gehen."

„Oder auch nicht," erwiderte mit eisiger Ruhe der Vater. „Das sind überspannte Redensarten. Ein Kerkau kann nicht wie ein Bauer leben; außerdem würde das doch nichts nützen. Aber es gibt da andere Wege, die zum Ziele führen. Heirate einmal ein reiches Mädchen, dann kann Tannenwalde unangefochten Dein bleiben."

Bruno antwortete nicht, er nagte unmutig an der Unterlippe. Heiter fuhr dagegen der Vater fort: „Du bist ein Sonntagskind, Junge, das zeigt sich auch hier. Entsinnst Du Dich, von einem Vetter gehört zu haben, dem roten Kerkau, und seiner schönen Frau, die beide früh starben? Ihr Besitz und ihr großes Vermögen sind auf ihre einzige Tochter gefallen, die nach der Bestimmung der Eltern bei einer Pastorenfamilie auf dem Lande in strenger Einfachheit erzogen wird. Der Vetter hat es schmerzlich empfunden, keinen Stammhalter zu haben. Es quälte ihn, daß die Güter dermaleinst an einen andern Namen übergehen sollten. Was meinst Du, wie man diesem Schicksalsstreiche abhelfen könnte? Ich kenne einen gewissen Kerkau, der mir gerade passend erscheint, das Schicksal zu berichtigen."

Bruno stand auf. Ihm wurde schwül zumute, er öffnete das Fenster und lehnte sich hinaus. Das Gewitter war vorübergezogen; es hatte die schwüle Luft abgekühlt. „Nun, Junge, Du sagst ja nichts!" drängte der Vater.

„Wenn wirklich die Sache in Frage kommen sollte," sagte Bruno, „dann werden doch noch andere Menschen ein entscheidendes Wort mitzusprechen haben."

„Sehr richtig," beeilte sich der Kammerherr zuzustimmen; „und eine der wichtigsten Stimmen hat dabei das alte Fräulein von Hohenfeld, die rechte Tante der jungen Erbin; ihr sind nächst dem Vormunde, meinem jungen Freunde, die größten Rechte über das Mädchen eingeräumt."

Bruno schüttelte sich. „Arme Erbin, wenn Wolkental ihre Heimat und das alte Fräulein von Hohenfeld ihre Beschützerin sein soll."

(Fortsetzung folgt.)

— Manche atmen erlöst auf, wenn sie einen lieben Gast — los sind.

— Man kann auch in einer langen Rede nach einem Gedankensplitter suchen.

Musterole von Aerzten und Nurses empfohlen.

MUSTEROLE, die reine, weiße Salbe, welche die Stelle des Senfpflasters einnimmt, wird gern von Aerzten und Krankenpflegerinnen empfohlen. Es wird in größen Hospitälern gebraucht. Befragt Euern Doktor darüber.

Es wirkt in jeder Hinsicht wie ein Senfpflaster — und zwar noch besser — und verursacht selbst auf der zartesten Haut keine Blasen.

Schnelle Linderung bei wehem Hals, Luftröhrenentzündung, Mandelentzündung, Bräune, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Herenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzenden Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorenen Füßen, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung). Kein besseres Mittel als MUSTEROLE für an der Bräune leidende Kinder.

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an.

Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Mary A. Fisher, Martinsville, Clinton Co., O., schreibt: „Mein Arzt hat mir geraten, Musterole immer vorrätig zu halten gegen Rippenfellentzündung."

E. Bewster, Graduirter des Conneaut General Hospital, Conneaut, O., schreibt: „Ich gebrauchte Musterole zuerst als Oberwärterin im Huron Street Hospital. Es half mir, als ich an Rippenfellschmerzen litt, und linderte auch eine schlimme Erkältung auf meiner Brust." (54)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

FOLEY'S HONEY and TAR
For Coughs and Colds

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Keusche Susanne" und „Wittwenball". — Das Barsescu-Gastspiel.

Im Deutschen Theater findet heute Abend die letzte Aufführung der Operette „Die keusche Susanne" statt, und zwar zum Benefiz und Ehrenabend des Theaterorchesters. Morgen Abend wird der Schwank „Der Wittwenball" wiederholt, und am Donnerstag wird das mit großer Spannung erwartete Gastspiel von Agathe Barsescu mit Sudermanns Schauspiel „Heimat" beginnen. Die Gastin wird an diesem Abend, sowie am Samstag Nachmittag die „Magda" spielen, die übrigen Rollen sind besetzt wie folgt:

Schwartze, Oberstleutnant a. D. .... Jose Danner
Magda, seine Tochter .... * * *
Marie, do. .... Annie Sanders
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau .... Emilie von Jagemann
Franziska von Wendlowski, deren Schwester .... Marie von Wegern
Alexander von Wendlowski, Leutnant, beider Neffe .... Theo. Wolter-Drews
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien .... Ulrich Haupt
Dr. von Keller, Regierungsrath .... Direktor Max Hanisch
Professor Beckmann, pensionirter Oberlehrer .... Ernst Rentrop
von Klebs, Generalmajor a. D. .. Karl Liederichs
Frau von Klebs .... Anny Böhmer
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich .... Anita Baker
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze .... Josefina Harrasser
Magda .... Agathe Barsescu als Gast.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Zeit: Gegenwart.
Regie: Jose Danner.

Für den Freitag Abend ist „Deborah", Volksschauspiel von Mosenthal, und für den Samstag Abend Grillparzers Trauerspiel „Sappho" mit Frau Barsescu in den Hauptrollen beider Stücke angesetzt.

Um den Wünschen zahlreicher Theaterfreunde auf der Süd- und der Westseite zu entsprechen, hat die Direktion des Deutschen Theaters sich für den Sonntag Abend Powers' Theater gesichert. Frau Barsescu wird dort ebenfalls als „Magda" gastiren. Wer der Vorstellung beizuwohnen wünscht, wird gut daran tun, sich rechtzeitig um Eintrittskarten zu bemühen; auch um Eintrittskarten für die vier Vorstellungen, bei denen die Künstlerin im Bush Temple gastirt, wird man sich beizeiten umtun müssen.

Wegen der Sondervorstellung in Powers' fällt übrigens die Vorstellung im Bush Temple am Sonntag Abend nicht etwa aus. Dort wird Strauß' immer wieder gern gehörte und gesehene Operette „Die Fledermaus" gegeben werden.

Am kommenden Montag Abend und am darauffolgenden Mittwoch Nachmittag wird der Schauspieler und Rezitator Albert Vogel im Deutschen Theater „König Oedipus", Tragödie von Sophokles, in der deutschen Uebertragung von Ulrich von Willamowitz-Möllendorf in altgriechischem Gewande rezitiren. Herr Vogel ist auf einer Weltreise von Ostasien über San Franzisko hier eingetroffen und hat am Goldenen Tore den „Oedipus" im Deutschen Hause mit so schönem Erfolge vorgetragen, daß der Deutschamerikanische Verband von Kalifornien ihm ein besonders Dankschreiben widmete.

Am 10. April haben der Lake View Damenverein und der Braumeisterverein ihren Gala-Abend, am 11. April der Heine Männerchor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Speisehausfirma sichert sich einen neuen Geschäftsplatz.

Die Mrs. Clark Catering Co., welche seit einer Reihe von Jahren eine Speisewirtschaft in dem Gebäude 11—15 N. Wabash Ave betreibt, muß ihr Lokal räumen, weil das bezeichnete Gebäude vom 1. Mai an ganz an die Firma Adams & Co. vermietet ist. Sie hat nun das zweite Stockwerk und einen Teil des dritten Stockwerks im Mallers Gebäude, Südostecke Madison Straße und Wabash Ave. gemietet, und zwar auf die Dauer von 20 Jahren, zum Preise von $20,000 das Jahr.

Präsident Joseph E. Tilt von der J. E. Tilt Shoe Co. hat zu seinem Grundbesitz an der Superior nahe Townsend Straße jetzt auch die Nordwestecke von Superior und Townsend Straße, sowie das anstoßende Grundstück erworben, auf welchem sich ein siebenstöckiges Fabrikgebäude befindet, das für $42,000 das Jahr an die W. F. Hall Printing Co. vermietet ist. Ein Gebäude von gleicher Art wird nun Herr Tilt auch auf dem Eckgrundstück errichten lassen, und die Hall Co. wird auch dieses mieten. Die Baukosten werden sich auf $200,- bis $250,000 stellen. Der Mietspreis wird $22,000 das Jahr betragen.

Zum Preise von angeblich $115 für den Fuß der Frontlänge haben John J. und Peter A. Johnson von der Northwest Land Association eine 130 bei 125 messende Baustelle an Kimball nahe Lawrence Ave. gekauft. Sie werden darauf ein großes Zinshaus errichten lassen und haben zu diesem Zweck von der Chicago Title and Trust Co. ein Darlehen von $50,000 erhalten.

Fred J. Switzer hat von Wm. Koch für $65,000 das Grundstück nebst Zinshaus 4430—32 Magnolia Ave. für $30,000 an Archie M. Simon verkauft und als Teilzahlung verschiedene Baustellen in Tausch genommen.

Zum Preise von $26,000 hat Daniel Smith von Edwin Rylander ein zum Betrage von $19,000 belastetes Zinshaus an Winona Ave., 220 Fuß östlich von Clark Straße, gekauft.

Die Firma Briggs & Turlvas hat von Joseph Fels für angeblich $18,000 das Grundstück an der Nordostecke von 52. und Halsted Straße gekauft.

Thomas A. Dolan hat von Jacob C. Paquet zum Preise von $26,000 das Zinshaus 5484—86 Ellis Ave. gekauft und als Teilzahlung ein Landgut bei Palatine in Tausch gegeben.

Frau Alice M. Chew hat von Geo. N. Weise, dem Vizepräsidenten der Foreman Bros. Banking Co., für angeblich $16,000 das Grundstück an der Südostecke von Delaware Place und Rush Straße erworben. Die darauf befindlichen alten Holzbauten will sie abtragen und durch massive Neubauten ersetzen lassen.

Wieder frei.

Richter Gibbons löst die Ehe von Harold McDonald auf.

Die Ehe von Harold McDonald mit Evel Minyirae McDonald ist gestern im Kreisgericht von Richter Gibbons für null und nichtig erklärt worden, weil der junge Mann zur Zeit der Eheschließung im Mai vorigen Jahres minderjährig war. Er ist der Sohn von Dora McDonald, der Wittwe von Michael McDonald, aus deren erster Ehe mit dem Schankwirt Samuel Barkley.

Der Kohlenhändler Mathias E. Weber beantragte im Kreisgericht die Aufhebung seiner Ehe mit Elsie Lillard Robertson, weil er sich seiner Verheiratung erst drei Tage nach der Trauung bewußt geworden sei. Wie er in der Klage sagt, ließ er sich am 28. Februar im Alexianerhospital operiren und befand sich noch unter dem Einfluß von Betäubungsmitteln, als er in die Wohnung von Frau Robertson zur Erholung gebracht wurde. Am 13. März soll, als Weber angeblich unter der Wirkung von Morphium stand, die Trauung vorgenommen worden sein.

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. di

Erfolgreiche Vermittelung.

Weichensteller und Eisenbahnen weedan sich morgen vertragen.

Zwischen den Weichenstellern und den Bahnverwaltungen wird infolge der Bemühungen des Bundesarbeitskommissärs G. W. Hanger wahrscheinlich morgen ein Vertrag zustande kommen. Herr Hanger will vorher zwar keine Einzelheiten bekannt machen, doch verlautet soviel, daß die Weichensteller ihre Hauptforderungen durchgesetzt haben. Diese beziehen sich auf die Bezahlung für Ueberstunden und Sonntagsarbeit, für welche ein 50prozentiger Lohnaufschlag gefordert wird.

— Der kleine Philosoph. — „Komm, Hansi, iß jetzt schön Deine Suppe; nachher gibt's feinen Hühnerbraten!" „Ach, Mutti, warum muß man sich denn alles Gute erst so sauer verdienen?"

Das Welt-Heilmittel

Ihr macht keine gefährlichen Experimente, wenn Ihr ab und zu — wann immer nötig — das allgemeine Hausmittel gebraucht, bekannt unter dem Namen Beecham's Pills, das die Probe der Zeit mit absolutem Erfolg bestanden hat und dessen weltbekannter Ruhm fest auf erwiesener Wirksamkeit beruht.

BEECHAM'S PILLS

lindern die zahlreichen Beschwerden, die durch mangelhafte Tätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und Eingeweide verursacht werden. Reinigen das System, beleben das Blut und stärken Körper, Gehirn und Nerven. Beecham's Pillen wirken schnell; sie sind immer zuverlässig und wohltuend, und Ihr könnt Euch unter allen Umständen darauf verlassen: sie

werden Euch gut tun.

Ueberall verkauft. In Schachteln zu 10c u. 25c. Jedermann — besonders jede Frau — sollte die Anweisung auf jeder Schachtel lesen.

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Yardstoffe

speziell markirt für Mittwoch:

500 Stücke weißer Swiß gestr.- karrirt u. Plaids, volle Stücke, 19c wert, Yard 9¾c

2 Kisten mercerized Poplin und Piques, in allen Schattirungen, gute Längen, wert 29c; die Yard 12½c

Dreß Gingham, 32zöll., alle neuen Karrirungen und Streifen, — positiv echtfarbig, gute Längen, Yard 9¾c

36zll. bedruckter Sateen, dunkler Grund mit weißen Figuren, 39c wt., Yard 25c

36zölliger Percale, dunkle und helle Muster — volle Stücke—die besten 12½c Werte — die Yard 7¾c

Standard Schürzen-Gingham, alle Staple-Checks; 8½c Werte — Yard nur 5c

25c seidener Mull, in einfachen oder fancy Figuren, 27 Zoll breit, die Yard 15c

40zöllige wollene Serge— mittlere Schwere, kommt in allen Staple-Schattirungen, wert 69c, Yard 48c

54zöll. Shepherd Checks, verschiedene Größ., sehr beliebter Stoff, 1.50 wert, Yard 75c

54zöll. Suiting, kommt in grauen und lohfarbigen Mischungen, — für Skirts u. Suits, 89c wert, Yard 58c

42zöllig. Pillow Tubing, frei von Dressing, 22c wert — die Yard 15c

3 Kisten gebleicht. Muslin u. Cambric, 36zöll., Fabrikenden, wert 12½c — speziell die Yard 6¾c

Fancy Waaren

50 Dtz. gehäkelte Doilies, große Musterauswahl, 19c und 25c wert — jedes 12½c

Scrim Pillow Ruffles, 4½ Yards lang, alles nette Muster, 25c Sorten, für 19c

50c stamped bulgarische Cuffs und Kragen, alles neue Entwürfe, das Set 25c

Stickereien

350 Stücke engl. Torchonspitzen u. Einsatz, wt. 5c, Yd. 2c

125 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei-Flouncing und Korset Cover Stickerei,, nette Muster — 25c wert, Yard 15c

250 Stück Cambric Stickerei Edging und Einsatz, gute Auswahl Mustern, wert 8c; Yard 5c

Suits für Damen

Frühjahr-Suits für Damen und Misses, aus Serge od. Novelty Mischungen, Passen u. Arbeit garantirt, für 12.98

Kurzwaaren:

Perlknöpfe, Gr. 16 bis 24, Dutzend 1c

Haken und Oesen, rostsicher, 2 Dutzend auf Karte, Dienst. Karte 1c

Mending Tissue, größte arbeitsparende Erfindung 2c

Bügelwachs, Tuchüberzug, Holzgriff, Dienstag, Dutzend 5c

Stopfwolle, alle Farben, 36 Yds. auf Karte, drei Dutz. Karten in Box, Dienst. Box 2½c

Coats für Damen:

Frühjahr-Coats f. Damen u. Misses, volle ¾ Länge, in den beliebtesten Stoffen u. Facons der Saison gemacht, zu 10.98

Nacht-Kleider:

Slipover u. hoher Hals Nachtkleider für Damen; wert bis zu $1; spez. für nur 48c

Kleider für Kinder

Gingham und Percale Waschkleider f. Kinder— Gr. 2—6 Jahre 75c wert, für 39c

Gardinen:

Sortirte feine Part. Novelty Scrim Gardinen, weiß, cream u. Arabian; einfach od fancy karr. Scrim; hohlgef. und Einsatz-Borte, Colonial-Facon, Torchon Spitzen-Edge, 2½ Yards lang, wert bis 2.50; morgen, Pr. $1.35

Treppen-Teppich

Brussellette wendbarer Treppenteppich, schwere Sorte, grüne, rote und lohfarbige Mischungen, ⅝ und ¾ Breite, kleine Borte an beiden Seiten — regulär 40c wert — speziell morgen die Yard nur 27½c

Tapeten-Bargains

Extra gute Werte in Küchen- und Schlafzimmertapeten, Mittwoch, Rolle 2½c

Schöne Gold Parlor- und Eßzimmertapete, Rolle 9c

Trockenkleister für Tapezierer, — per Pfd. 6½c

Tapezieren prompt besorgt.

GROCERIES

Feinstes Patentmehl, 5 Pfund für	10c
Zucker, feinster granulirter, 5 Pfund für	24c
Eier, feine und große, das Dutzend zu	19c
Feine süße californische Zwetschen, drei Pfund für	10c
Feine Laundry Seifenchips, 3 Pfd. für	10c
Diamond Crystal Salz — per Paket	5c
Einheimische Sardinen in reinem Olivenöl, 2 Büchsen für	5c
A. B. oder E. Z. flüssige Ofenwichse, per Flasche	5c
Frischgemahlenes gerolltes Oatmeal — 4 Pfund für	10c
Frischgerösteter Santos Kaffee (nur 2 Pfd. an einen Kunden), per Pfd.	16½c
Frischgebackene Soda Crackers, das Pfund verkauft zu	5c
Home made Weißbrot — drei Laibe verkauft für	10c

Weine und Liköre

Canor Club Whiskey, reg. $1 Flasche, nicht mehr als 2 an einen Kunden, Fl. 55c

Doppelkümmel od. California Brandy, Fl. 42c

Calif. Portwein, regul. Preis 75c— ½ Gallone 39c

Schlechte Zähne sind häßlich:

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen	$3.95	bis	$4.95
Gold - Einlagen	$2.95	bis	$3.95
Feinste Platten	$4.95	bis	$7.95

Keine Schmerzen.

DR. BLOOMENTHAL
und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Drs. Hirsch & Crown,
bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, von $1.95 bis $3.95

Dimor-Linsen, Paar 98c

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Michigan gegen Frauenstimmrecht.

Detroit, Mich., 8. April. Zum zweiten Mal innerhalb von nicht ganz sechs Monaten hat Michigan sich gegen ein Amendement zur Verfassung erklärt, welches Frauen das Stimmrecht verleiht, wie aus den bis Mitternacht eingelaufenen Berichten zu ersehen ist. Dieses Amendement ist das einzige von fünfen, das abgelehnt wurde; die übrigen, Initiative, Referendum, Rückberufbarkeit und Pensionierung der Feuerwehrleute, wurden mit großer Mehrheit angenommen. In Detroit wurde die „Municipal Ownership"-Vorlage mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Ausland.

Schreckliche Familientragödie.

Durch Eifersucht hervorgerufen. — Selbstmord eines Anwalts und Geldunterschlagers. — Aufklärungen über das jüngste Luftkreuzerabenteuer in Frankreich. — Verheerendes Feuer in Salzburg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. April. Ein blutiges Familiendrama, die Folge von wahnsinniger Eifersucht, wird aus Walterhausen gemeldet.

Der Fabrikarbeiter Sachse glaubte, Veranlassung zu haben, an der Treue seiner Ehefrau und Mutter seiner drei Kinder zu zweifeln.

Nach einer stürmischen Auseinandersetzung kam es zur Katastrophe. Sachse griff in rasender Wut zum Revolver, erschoß seine Frau und ebenso die drei Kinder und dann sich selbst.

Aufsehen erregt in weitesten Kreisen die Kunde, daß der bekannte Rechtsanwalt Siegfried Lehmann Selbstmord begangen hat, indem er sich erschoß.

Der Beweggrund der Selbstentleibung ist offenbar. Lehmann hatte nicht weniger, als 700,000 Mark Mündelgelder in Verwahr, und diese sind bis auf den letzten Pfennig von ihm verbraucht worden. Für die bedeutende Summe ist nicht die geringste Deckung vorhanden. Zahlreiche Minderjährige sind durch die Veruntreuungen um den ganzen Besitz gekommen, der ihnen in absehbarer Zeit hätte zufallen sollen.

Hauptmann George, der Chef der Abnahmekommission, die mit dem neuen Luftkreuzer „Z 4" auf französischem Boden landete, hat über die Veranlassung und den Verlauf des aufsehenerregenden Vorfalls Erklärungen abgegeben, die dazu angetan sind, falschen Auffassungen entgegenzutreten.

Er erklärt, die Landung sei nach Rücksprache mit sämmtlichen mitfahrenden Offizieren freiwillig vorgenommen worden, weil man den Verdacht vermeiden wollte, daß ein deutsches Militärluftschiff in Frankreich spionire.

Ein solcher Verdacht wäre unter den jetzigen Verhältnissen zweifellos auf französischer Seite beim Anblick des Luftkreuzers sofort aufgetaucht und hätte nicht nur für die Insassen unangenehme Folgen gehabt, sondern auch den Ballon durch mögliche Beschießung gefährden und auf das Verhältniß Deutschlands zu Frankreich schädigend einwirken können!

Man hätte, sagt Hauptmann George, die deutsche Grenze mit größter Leichtigkeit erreichen können, habe es aber aus dem erwähnten Grunde vorgezogen, bei Lüneville sofort zu landen.

Hauptmann George lobt besonders das Verhalten Oberst Hirschauers, des Chefs des französischen Armeeflugwesens. Dieser sei der Einzige gewesen, der den Landungsgrund eingesehen habe. Das Mißtrauen, welches die übrigen französischen Offiziere durch ihr Verhalten dokumentirt haben, findet Hauptmann George unbegreiflich.

Die Beschädigungen des Luftschiffs übrigens waren geringfügig, und sind, wie Hauptmann George mitteilt, erst bei der Berührung mit dem Erdboden entstanden.

Ein Tumult brach im preußischen Abgeordnetenhause los, als der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Liebknecht in maßloser Weise das Preußen von 1813 und das heutige Preußen herunterriß, sowie die studirende Jugend und deren Patriotismus angriff. Er wurde von allen bürgerlichen Parteien scharf gerügt.

Die Frage der Zulassung von Ausländern, welche viele deutsche Universitäten in neuerer Zeit beschäftigt, hat zu einer Kundgebung des Senats der Leipziger Universität geführt. Zu dieser ist der Angrang von Ausländern besonders groß.

Die Leipziger Universitätsverwaltung hat verfügt, daß Ausländer nicht aufgenommen werden können, wenn sie nicht die deutsche Sprache genügend beherrschen. Was die Russen anbetrifft, so müssen sie das Abiturientenexamen auf einem russischen Gymnasium bestanden haben und mindestens ein Jahr in Rußland an einer Universität immatrikulirt gewesen sein.

Wien, 8. April. Von einem verheerenden Schadenfeuer wird aus dem Salzburgischen gemeldet. Die Ortschaft Nußdorf, Bezirkshauptmannschaft Salzburg, Gerichtsbezirk Oberndorf, ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die den Ort zum größten Teil in Asche gelegt hat.

Die Notlage der durch den Brand obdachlos Gewordenen ist groß.

Die österreichisch-amerikanische Dampfergesellschaft blickt auf ein recht erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Sie ist nach den üblichen Abschreibungen und Zurückstellungen imstande, eine Dividende von acht Prozent zu verteilen und hat die Auszahlung bei den betreffenden Bankstellen angekündigt.

Budapest, 8. April. Riesiges Aufsehen erregt die Entscheidung des Kassationshofes, welcher das in der dritten Februarwoche gefällte Urteil im Beleidigungsprozeß des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. v. Lukacs gegen den Abgeordneten Desy aufgehoben und Beweiserhebung auf breitester Grundlage angeordnet hat.

Desy war damals wegen Beleidigung des Premiers zu einem Monat Gefängniß und einer Geldbuße von 400 Kronen verurteilt worden. Durch den Gerichtshof wurden von der Beweiserhebung alle Staatsgeschäfte ausgeschlossen, womit auch die auf den Mißbrauch öffentlichen Gelder für Wahlzwecke bezügliche Beschuldigung in Wegfall kam. Der Verteidiger hatte darauf die Verteidigung sofort niedergelegt.

Deutscher Reichstag.

Kanzler begründet die Wehr- und Deckungsvorlagen.

Berlin, 8. April. „Wenn wir von außerhalb bedroht werden sollten, muß Deutschland bereit sein bis zum letzten Mann," erklärte Reichskanzler v. Bethmann Hollweg im Reichstage bei der Einreichung der Wehrvorlage und des mit dieser im Zusammenhang stehenden Deckungsplans.

„Die guten Absichten der französischen und der russischen Regierung sind außer Zweifel," erklärte der Kanzler, „aber Deutschland muß mit der großen Macht der öffentlichen Meinung rechnen, die in französischen Chauvinismus und in russischen Panslavismus den Weltfrieden trotz der Wünsche der großen Masse beider Völker bedroht."

Besonders bezeichnend war in der Rede des Kanzlers, daß er Großbritannien unter die friedlichen Mächte rechnete; der Kanzler ließ durchblicken, daß er wenig Glauben an den, von englischer Seite ausgehenden Vorschlag einer Pause in den Flottenbauten habe, erklärte aber, Deutschland sei gerne bereit, praktische Vorschläge in dieser Richtung zu erwägen.

Die Wehrvorlage begründete der Kanzler mit dem Hinweis darauf, daß die Stärke der deutschen Armee nicht mit dem Wachstum der Bevölkerung Schritt gehalten habe, und warf die Frage auf, ob das Reich sich den Luxus erlauben dürfe, Zehntausende ausgebildete Soldaten nicht heranzuziehen. Der Balkankrieg habe die europäische Lage sehr wesentlich verschoben, indem er an die Stelle der passiven Europäischen Türkei andere Staaten mit einem fieberhaften politischen Ehrgeiz gesetzt habe, die an sich als fortschrittliche Kulturfaktoren anzusehen seien, die aber im Falle eines Konfliktes zwischen der germanischen mit der slawischen Rasse das Gleichgewicht zu Ungunsten Deutschlands verschieben würden.

Trotzdem sprach der Kanzler die Hoffnung aus, daß dieser Konflikt noch abgewendet werden könne. Er selbst, sagte er, habe sich seit seinem Amtsantritt besondere Mühe gegeben, gute Beziehungen zu Rußland zu pflegen, und er glaube auch, daß der Zar und seine Minister diesem Bestreben entgegenkommen; nur hätten die Vorgänge des Balkankrieges der panslawistischen Bewegung in Rußland soviel Nahrung gegeben, daß der Friede ernstlich bedroht sei. Deutschland habe sich alle Mühe gegeben, die Spannung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn zu mildern; sollte es aber zum Krieg kommen, so werde das Reich treu zu seinem Bundesgenossen stehen.

Telegraphische Notizen.

Inland

— 17 Verletzte, als zwei Viehzüge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn bei Fairdale, Ill., zusammenprallten. Das Aufkommen einiger soll zweifelhaft sein.

— Vertreter von 15 deutschen Dampfergesellschaften suchten bei der Panamakanalkommission in Washington um Raum für ein, mindestens 18,000 Tonnen fassendes Kohlenlager auf der Landenge von Panama nach.

— Krawalle in Buffalo in Verbindung mit dem Straßenbahnstreik und der Fortsetzung des Betriebs auf einer Linie mit Hilfe von Streikbrechern. Bedeutender Sachschaden, aber Niemand verletzt. Gestern Abend vollständige Betriebseinstellung.

— In Norristown, bei Philadelphia, trat der, noch nicht 20jährige Millionär, Sportsmann und Aviatiker Groer Cleverland Bergdoll eine Haft von 3 Monaten wegen zu schnellen Automobilfahrens und tätlichen Angriffs an.

— Der Ex-Kongreßmann Harry M. Coudrey und Harry B. Gardner wurden in St. Louis zu 4½ Jahren Haft im Bundesgefängniß zu Leavenworth verurteilt, sowie zu je $1500 Geldbuße, wegen Benutzung der Post zur Förderung eines trügerischen Versicherungsunternehmens.

Ausland.

—Heute trat auch die chinesische Nationalversammlung zusammen. Es gilt als wahrscheinlich, daß nach Annahme der Verfassung Juanschikai als Präsident wiedergewählt wird.

— Einen der seltsamsten Namen, welche im preußischen Adel vorkommen, hatte ein schlesischer Regierungsbeamter, der soeben gestorben ist, nämlich: „Pförtner von der Hölle."

— Der chinesische Generalgouverneur in Kanton wies die Bezirksmagistrate auf's Neue an, das Opiumrauchen nach Kräften zu unterdrücken und Ländereien, auf denen Mohn gezogen wird, einfach zu beschlagnahmen.

— Zusammenstoß auf der ungarischen Regierungsbahn bei Budapest. Erst wurde von 33, dann von 12 Getödeten gesprochen; aber nach den letzten Nachrichten sind höchstens 4 umgekommen.

— Wegen Ruhestörungen in der jetzigen Session des ungarischen Abgeordnetenhauses wurde Abg. Zachario zu 30 Tagen Haft und $100 Geldbuße, und die Abgg. Hoffmann und Beck zu je 14 Tagen Haft und $60 Geldbuße.

— Oesterreich-Ungarn verlangt, daß die Blockade der Großmächte gegen Montenegro auch auf Serbien und auf ganz Albanien ausgedehnt werden solle. Noch keine Entscheidung darüber getroffen.

— Der japanische Handelsfürst und Millionär Senso Hiranuma starb zu Jokohama im Alter von 77 Jahren. Er war ein durchaus „selbstgemachter" Mann. Eine Reihe Jahre gehörte er auch dem japanischen Abgeordnetenhause und dem Herrenhause an.

— Bei Bernburg ertrank ein Soldat mit 5 Kindern in der Saale! Die Kinder hatten ihn ersucht, sie auf eine Bootfahrt zu nehmen, und das Boot kenterte. Der Soldat war ein guter Schwimmer, wurde aber bei erfolglosen Versuchen, die Kinder zu retten, vollständig erschöpft.

— Nur um Rekruten für die Territorialarmee zu erlangen, kündigte ein Londoner Militärbevollmächtigter an, daß während des April ein gewisses Bataillon mit kinematographischem Apparat photographirt würde, und die Reproduktion der Bilder jungen Männern frei zur Verfügung stehe; ferner, daß den jungen Leuten, welche sich an der Vorführung der Bilder beteiligen, freie Mahlzeiten geliefert werden; und endlich, daß, wer den Behörden einen neuen Rekruten nachweisen kann, eine halbe Krone (etwa 61 Cts.) Belohnung erhält!

Lokalbericht.

Die Unterhaltskosten.

Systematische Bestrebungen zu ihrer Verringerung befürwortet.

Im Hotel Sherman ist heute eine Erste Nationale Konferenz zur Erörterung der Marktfrage und der Bodenkredite zusammengetreten. Der Zweck der Konferenz besteht in der Anbahnung systematischer Bestrebungen zur Verringerung der Unterhaltskosten, deren gegenwärtige Höhe Colonel Frank P. Holland aus Dallas, Tex., einer der Hauptredner auf der Konferenz, als eine paradoxe Zeiterscheinung bezeichnete. Zum Vorsitzer der Konferenz wurde Herr H. A. Wheeler von hier erwählt, und zwar in seiner Eigenschaft als Präsident des nationalen Verbandes der Handelskammern. Bundessenator Gardner, Großmeister des Bauernbundes von Maine, stand als erster Redner auf dem Programm, war aber nicht anwesend und entschuldigte sein Nichtkommen telegraphisch mit einem Hinweis auf die soeben eröffnete Sondertagung des Bundeskongresses.

Der vorerwähnte Herr Holland hielt dann einen längeren Vortrag über die großen Verluste, welche für die Landwirte und entweder direkt oder indirekt für alle anderen Bevölkerungsklassen durch den Mangel eines zweckmäßigen Systems zur Verteilung der Bodenerzeugnisse bedingt werden. Zur Abhilfe empfahl er die Einrichtung eines Marktbüros in dem Bundesministerium für Landwirtschaft. Die Aufgabe dieses Büros, führte er aus, würde in der Organisirung des Versandts der Bodenerzeugnisse zu bestehen haben.

In ähnlichem Sinne sprachen noch verschiedene andere Redner, darunter Rektor Charles R. Van Hise von der Staatsuniversität von Wiskonsin, und E. M. Tousley aus Minneapolis.

Für eine Million.

Fabrikanlagen der Allis Chalmers Co. vom Reorganisationsausschuß gekauft.

Vor dem Countygebäude wurden heute die beiden großen Chicagoer Fabrikanlagen der Allis Chalmers Co. versteigert. Sie sind angekauft worden von dem Reorganisationsausschuß der Aktionäre genannter Gesellschaft, und war zum Preise von einer Million Dollars. Eine der fraglichen Fabriken befindet sich an Washtenaw Avenue und 12. Straße, die andere an Elston und Wabansia Avenue.

„Cascarets" am besten für die Eingeweide.

Kein Kopfweh, schlechter Geschmack, saurer Magen oder belegte Zunge am Morgen.

Es ist wichtiger, daß Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein und frisch erhaltet, als die Abzugskanäle einer großen Stadt offen zu halten.

Haltet Ihr Euch innerlich rein mittels Cascarets — oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Abgang durch Salze, Abführpillen oder Rizinusöl? Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen und reguliren sofort den Magen, entfernen die saure, unverdaut gebliebene und gährende Nahrung und üblen Gase, nehmen den Ueberfluß an Galle von der Leber und führen den Verstopfungsabfall und das Gift aus den Eingeweiden und Gedärmen ab.

Ganz gleich, wie schlecht und elend Ihr Euch befindet, ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten, während Ihr schlaft. Eine 10 Cents-Schachtel von Eurem Apotheker hält Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt nicht die Kinder — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten sanften Reinigung.

Glimpflich davongekommen.

Braucht nur die Kosten des Verfahrens zu decken.

Der 30jährige Orville Cavanah aus Evansville, Ind., der bezichtigt wurde, seinem Violinlehrer Alvin W. Van Dorsten eine von diesem selbst gebaute Geige im Werte von $10,000 entwendet zu haben, wurde heute, nachdem er dem Kläger die $66.50 betragenden Kosten des Gerichtsverfahrens zurückerstattet hatte, straffrei erlassen.

Natürlich hat der Kläger auch die Geige, die er seiner Zeit dem Beklagten geliehen hatte, zurückerlangt. Die Herstellung des Instruments hat 4 Jahre in Anspruch genommen.

Unter $20,000 Bürgschaft.

George Raymond, der als der Bandit identifizirt worden ist, der Samstag einen Raubüberfall in der Speisewirtschaft Nr. 174 N. Clark Str. verübt, Donnerstag Abend die 17jährige Elisabeth Bergner in ihres Vaters Waschanstalt, Nr. 802 Dearborn Ave., und am selben Abend Wm. Lange, Nr. 704 Dearborn Ave., auf der Straße überfallen und beraubt hat, ist heute vom Stadtrichter Williams unter $20,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Er soll ein Geständniß abgelegt haben, bestand aber dessenungeachtet auf seiner Prozessirung im Kriminalgericht.

Für immer verstummt.

Noch unerwiesen, ob ein Verbrechen, Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Frau Mary Harasek, die am 28. März nach einer durchschwelgten Nacht aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 5001 Süd Elizabeth Straße gelegenen Wohnung fiel oder sprang und tötliche Verletzungen erlitt, ist heute im Countyhospital gestorben. Sie starb, ohne irgend welche Angaben zur Sache gemacht zu haben. Joseph Chewlesky, Nr. 4846 S. Hermitage Ave., Frank Dulczak, Nr. 4635 S. Paulina Str., Charles Roß, Nr. 4859 S. Robey Str., John C. Czoski, Nr. 4729 S. Paulina Str., und Catherine Prendergast, Nr. 5001 S. Elizabeth Straße, die angeblich mit ihr gezecht hatten, sind verhaftet worden und werden sich morgen unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage im Stadtgericht zu verantworten haben. Sie behaupten übereinstimmend, daß die Frau in einem Anfalle von Säuferwahnsinn aus dem Fenster gesprungen sei.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib ner nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bartels, Carsten, aus Neumünster, soll in Davenport, Iowa, eine Nagelfabrik besessen haben.

Garnetzky, Johann, aus Groß-Jerutten, in Sioux City, Nebraska, wohnhaft gewesen.

Hunt, Andrew Jackson, geboren 28. Juni 1844 in Cincinnati, in Detroit wohnhaft gewesen.

Heiser, Apollonia, zirka 60 Jahre alt, in Chicago wohnhaft.

Haberstroh, Wilhelm, Bäcker, zuletzt in Chicago gewohnt.

Hagenbrock, Josef, vor zirka 60 Jahren nach Westpoint, Wiskonsin, ausgewandert.

Kießewetter, Karl, Sohn der Franziska Kießewetter, in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Lurck, Xaver, geboren am 21. September 1832 zu Bohlsbach in Baden, in Milwaukee an Chestnut Straße wohnhaft gewesen.

Linden, Moritz, aus Schüller bei Trier, im Jahre 1905 angeblich in Harvey, Illinois, wohnhaft gewesen.

Ott, Charles, früher in New York Nr. 94 Charry Str. wohnhaft gewesen.

Resch, Jakob, gebürtig aus Andernach, Rheinprovinz, soll in Chicago einen Gasthof besessen und vor Jahren nach Milwaukee, Wiskonsin, verzogen sein.

Rethmeyer, August, aus Lemgo in Lippe.

Suhlfleisch, Franz, im Jahre 1892 nach Chicago ausgewandert.

Schneider, Wilhelm, geboren am 5. März 1861 in Pöltz in Pommern.

Sichardt, Traugott, geboren im Jahre 1857 zu Schwarzwald, Herzogtum Gotha.

Aus Vereinskreisen.

Einen seiner gemütlichen Familenabende feiert der Hamburger Klub am Mittwoch, dem 16. April, in der North West Halle, Ecke Westen und North Ave.

Die Mitglieder mit ihren Damen und eingeladenen Freunden werden sich versammeln, um den langweiligen Winterabenden den Kehraus zu geben und an die kommende Sommerzeit zu denken. Damen und Herren, die schon in Hamburg die Lachmuskeln der damaligen jüngeren Hamburger Generation durch Vorträge unterhalten hatten, werden an diesem Abend die ältere Generation unterhalten. Alte deutsche und neue hiesigen Tänze werden die Jüngeren unterhalten, und obwohl es freies Bier gibt, freut sich doch ein Jeder darauf, unter den Klängen des Orchesters seinen Kaffee zu trinken und sich an den mitgebrachten Butterbröten zu laben. Am 7. Mai findet das Maifest und am 22. Juni das Picknick statt.

Association of Jewish Women.

Am kommenden Montag Nachmittag um 2 Uhr wird im Sinaitempel die Versammlung der Chicago Association of Jewish Women abgehalten. Die Pastorin Karoline Bartlett Crane aus Kalamazoo, Mich., wird einen Vortrag über die Beziehungen zwischen städtischem und privatem Haushalt halten, und Herr Alexander J. Spiegel wird Cellovorträge zu Gehör bringen.

Gasexplosion.

In der Anlage der Walker Vehicle Company, Nr. 215—217 Green Str., explodirte gestern ein großer Gasbehälter. Der hintere Teil der Anlage stürzte ein, und unter den Trümmern wurde der 34jährige O. W. Schnediger, Nr. 1041 W. Monroe Straße, verschüttet, aber von Genossen herausgeschaufelt. Er hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Außer ihm wurden drei oder vier der dort beschäftigten Arbeiter verletzt. Sie sind aber mit Quetschungen davongekommen.

Die Prozessirung Webbs.

Jury dürfte im Laufe des Tages vollzählig werden.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute mit der Auswahl von Geschworenen für die Prozessirung des Robert Webb fortgefahren. Acht Kandidaten waren bereits um 11 Uhr Vormittags angenommen worden, und mutmaßlich wird die Jury im Laufe des Tages vollzählig werden, obgleich eine ganze Anzahl von Kandidaten sich um den Dienst herumzudrücken sucht mit der Behauptung, sie hätten sich eine unerschütterliche Meinung hinsichtlich der Schuld des Angeklagten gebildet. Die Staatsanwaltschaft will die Todesstrafe beantragen, weil Webb ihr nicht den Gefallen getan hat, sich ohne Weiteres sowohl der Ermordung des Detektives Hart schuldig zu bekennen wie der weiteren Schandtaten, die er während seiner kurzen Banditenlaufbahn vollbracht hat. Webb war eine Zeitlang willens, der Staatsanwaltschaft alle Mühe zu ersparen gegen die Zusicherung, daß er dann mit 25jähriger Zuchthaushaft davonkommen würde. Er trat von dieser Vereinbarung zurück, als ihm klar wurde, daß Richter Kersten mit dem Handel vielleicht nicht einverstanden sein, sondern ihm eine schwerere Strafe auferlegen würde.

Eine 13jährige Schwester des Angeklagten war heute im Gerichtssaal und folgte den Verhandlungen mit großer Aufmerksamkeit.

Streit zwischen Schwestern.

Die eine verlangt ihr jüngstes Kind von der andern.

Frau Morton T. Culver, die Gattin eines in Glencoe wohnenden Anwalts, hat ihre Schwester, Frau Winifred E. White, mit zweien ihrer Kinder, Edith und Paul, aus ihrem Hause gewiesen und ihr nur $2 mit auf den Weg gegeben, wie Frau White heute vor Richter Foell bezeugte. Ihr jüngstes Kind, Dorothy Vera, ist noch im Hause der Schwester, und Frau White hat eine Habeas Corpus-Klage angestrengt, um in den Besitz des 5½ Jahre alten Kindes zu gelangen. Das Ehepaar Culver will die Kleine nicht herausgeben; es behauptet, Frau White eigne sich nicht zur Erziehung des Kindes.

Dorothy Vera wurde, wie ihre Mutter bezeugte, im St. Lukashospital geboren, und Frau White begab sich dann auf Ersuchen ihrer Schwester in das Culversche Haus. Als sie es wieder verließ, war die Kleine fast ein Jahr alt. Frau White hatte während ihres Aufenthaltes die Hausarbeit getan und dafür nur Kost und Wohnung und einige Kleidungsstücke erhalten. Als sie eines Tages auch ihre beiden anderen Kinder in das Haus brachte, wurde Frau Culver zornig und schickte die Mutter mit den beiden Kindern und $2 fort, bezeugte Frau Witte.

Wen trifft die Schuld?

Weichensteller Olrich geriet zwischen die Puffer.

In Ausübung seines Berufs geriet heute der 23-jährige Weichensteller Walter Olrich, Nr. 652 N. Springfield Ave., auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwesternbahn an N. 40. Ave. und W. Kinzie Str. zwischen die Puffer zweier Güterwagen und erlitt schwere Quetschungen am Rückgrat und rechten Bein. Er hat Aufnahme im St. Lukashospital gefunden.

Ein von dem 41-jährigen James Stevens, Nr. 2256 Washburne Ave., bedientes Fuhrwerk stieß heute an Van Buren Straße und S. Ashland Ave., mit einer Elektrischen zusammen. Die Folge war, daß der Rosselenker aufs Pflaster sauste und einen Schädelbruch erlitt. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Die 53-jährige Frau L. B. Dixon, Nr. 1905 W. Lake Str., wurde heute an Lincoln und Lake Straße von einer Elektrischen überfahren. Im Countyhospital, wo die Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie innerlich Verletzungen und Quetschungen erlitten hat.

Lage ist unverändert.

Von Verhandlungen zwischen den streikenden Malern und Arbeitgebern keine Rede.

Im Malerstreik waren neue Entwickelungen heute nicht zu verzeichnen. Die Lage ist unverändert. Die Zahl der ausständigen Maler beträgt nach der Angabe des Geschäftsagenten Henry Wagener vom Bezirksverband der Maler, Tapezierer und Dekorateure gegenüber einem Berichterstatter der „Abendpost" höchstens 1500. Von Unterhandlungen mit dem Klub der Maler und Dekorateure, dem die Mehrzahl der Arbeitgeber angehört, welche die Forderungen des Bezirksverbands noch nicht bewilligt haben, ist nach der Angabe von Beamten des Verbands nicht die Rede. Die Leiter des Streiks rechnen zuversichtlich darauf, daß die Klubmitglieder sich den Forderungen des Verbands fügen werden, und erklären, daß täglich weitere Klubmitglieder ihren Frieden mit den Streikern machen.

Der Gattin Rache.

D. Gillespie und „Helen Wood" müssen Strafe zahlen.

Daniel Gillespie, 347 S. Homan Ave., Präsident der Gillespie Novelty Manufacturing Co., 115 S. Dearborn Str., und „Helen Wood" bekannten sich heute im Englewood Stadtgericht des unordentlichen Benehmens schuldig und wurden von Richter Uhlir zu je $10 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Beide standen ursprünglich unter schwereren Anklagen, aber diese wurden vom Richter abgewiesen, da Hilfsstaatsanwalt O'Reilly erklärte, daß sie nicht bewiesen werden könnten.

Frau Gillespie, in Begleitung von Privat- und städtischen Detektives, hatte ihren Mann und die Frauensperson, die sich „Helen Wood" nannte und eine Stenographin von der Südseite sein soll, am frühen Morgen des 28. März in einem Zimmer im Leroy Hotel, 6225 S. Halsted Str., überrascht und verhaften lassen.

Ein neues Rätsel.

Ein Vermächtniß von Frau Mary Spiegel nicht aufzufinden.

In dem Falle von Frau Mary Spiegel, die am 27. März in der Wohnung von Christopher Columbus Crabb, 2454 Lake View Ave., gestorben ist, tauchte gestern ein neues Rätsel auf. Crabb beansprucht auf Grund eines von den Verwandten der Frau als gefälscht bekämpften Testaments fast den gesammten Nachlaß. In diesem Testament, das von Crabb und seinem Anwalt Arnold Tripp im Nachlaßgericht eingereicht worden ist, bestimmt Frau Spiegel für George E. Felton, der früher in ihrem Hause gewohnt hat, 5000 Aktien der Südseite-Hochbahn. Gestern nun wurde der Sicherheitskasten, den Frau Spiegel bei der Continental & Commercial Bank gemietet hatte, von den Anwälten F. W. Castle und A. B. Williams als Vertretern der Standard Trust & Savings Bank geöffnet und sie fanden zwar Aktien, Bonds, Hypotheken und Schuldverschreibungen im Gesammtwerte von etwa $100,000 darin, aber nicht eine Aktie der Südseite-Hochbahn. Ebenso wenig war ein zweites Testament vorhanden, dessen Dasein man vermutet hatte.

Koroner Hoffmann erhielt heute von Christopher Columbus Crabb ein Schreiben, worin dieser sich nicht nur durchaus einverstanden damit erklärt, daß alle mit dem Ableben der Frau Spiegel verbundenen Umstände gründlichst untersucht werden, sondern sich auch anheischig macht, die Kosten der chemischen Analyse des Magens und der Leber der Leiche persönlich zu bestreiten. Der Koroner hatte bereits vor Empfang dieser Briefes den Chemiker Walter S. Haines mit dieser Analyse beauftragt. Er erklärt, er mache sich keine Kopfschmerzen darüber, wer die Kosten des Verfahrens bestreiten werde. Es werde mutmaßlich Niemand etwas dagegen einwenden, daß diese Kosten nötigenfalls aus der Countykasse bestritten werden.

Schied freiwillig.

Mittel Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, hat gestern Nachmittag der 60jährige Fred. J. Tutt, Nr. 505 W. 79. Straße, seinem Dasein ein Ende gemacht. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Kurz und Neu.

* Der 16jährige Stephan Koniczak, Nr. 1644 W. 20. Place, der am 18. März von der Autoambulanz des Leichenbestatters O. H. Berg, Nr. 1449 West Madison Straße, überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Littlejohnhospital erlegen.

* Der 30jährige Fuhrmann Frank J. Schmidt, Nr. 2459 Wentworth Ave., der vorigen Freitag, als ihm die Pferde durchgingen, gegen eine Telegraphenstange geschleudert und tötlich verletzt wurde, ist heute früh im Wesleyhospital gestorben.

An der 111. Straße, in der Nähe der S. 40. Ave., wurde heute die Leiche eines etwa 70jährigen Mannes gefunden, der mutmaßlich ein Insasse des Armenhauses zu Oak Forest gewesen ist. An dem Toten sind keine Spuren äußerer Gewalt wahrzunehmen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Rouge.

Rosige Zeiten stehen uns bevor: Lila hat abgedankt.

Lila war das Aparte. In das Grau und Schwarz und Blau vorüberschwirrender Kostüme fügte es sich im Hin und Her der Korsostraßen erst als ein leiser Zwischenklang, verführerisch und mondän, mit dem bescheidenen Wunsche, allen aufzufallen, und durch die Weichheit des Stoffes an Dämmerungs-Zärtlichkeiten zu erinnern. Im Hin und Her der Korsostraße dauerte es dann gar nicht lange, bis Grau und Schwarz und Blau die Zwischenklänge wurden. Lila Hüte, lila Schuhe, schimmernd lilafarbene Strümpfe. Und von der Straße wanderte es in die Interieurs. Man ging in ein lila Caféhaus, man saß hinter dem lila Lampenschirm im Klubsessel aus sanftestem Lila, die jüngsten Kientöppe haben sich dem Lila vermählt, und wahrscheinlich ist, daß vor Monden ein Berliner Theater nur darum halb abbrannte, damit es in neuem Lila nur um so leuchtender, nein: um so matter erstrahlen könne.

Die lila Lieblingsfarbe hatte so etwas Gedämpftes, Abgetöntes, Aristokratisches. Im Zeitalter des Gents und der Lady ist es nur selbstverständlich, daß schließlich siebenmalhunderttausend Berlinerinnen aristokratisch herumlaufen wollten. Mit den Cafés und Luxusbars, mit den Strümpfen und Klubsesseln wurde das ganze Leben so lila. Das war nun nichts Apartes mehr. Und die Revolte steht jetzt vor der Tür: Rot loht die Zukunft, Rot, Rot ist die Lieblingscouleur. . .

Und gar nicht schüchtern fängt es an. Aus allen Premierenparketts lodern kühn jetzt schon die Fanfaren, und die raffiniertesten Lilanerinnen verblassen. Fanfare in Brokat mit Gold. Fanfare in schwerem Samt mit Perlen. Besticktes Rot und Rot im Faltenwurf. Scharlachfarben und bordeaux, heiß wie ein Ehebruch, brünstig wie die Mordgier (vom Haupte der Lady Macbeth, als neulich die Triesch sie spielte, wehte die Blutflagge), und verschämt wie ein Backfischgeständniß, das — natürlich außerhalb von Berlin W — von roten Lippen zittert. Rote Mäntel, rote Hüte, lustvoll brennende Pleureusen. Halb Jeanne d'Arc in der Wirkung, halb Prätorianerhäuptling aus verschwenderisch verfallener Cäsarenprunkzeit. Vielleicht ist dieses Rouge auch als ein Symbol für 1913 gedacht. Denn es ist ein passendes Kolorit für solch drohendes Jahr voll kriegerischer Emotionen. Der ganze Balkankrieg war rot, wilde Komitatschi-Anklänge machen sich recht hübsch auch an zeitgemäßen Kleidern. Rot ist die Liebe, das Feuer, das Blut, die Sozialdemokratie: das ganze Leben scheint überhaupt noch mehr rot, als lila . . .

Es ist eine durchaus aktuelle und beziehungsreiche Farbe, deren Kommen außerdem von Herrn v. Jagow vorgeahnt wurde. Er hat die Berliner Autos, die Autobusse in der Hauptsache rot anstreichen lassen, nicht heiß wie ein Ehebruch (denn ein preußischer Polizeipräsident hat keine Sympathie zu hegen für derlei Dinge), aber blutig rot, wie das Tuch, das die Stiere reizt. Kann sein, daß in diesem Sinn die Jagowsche Farbenwahl ein Kompliment an die Berliner Menschheit war, die eben nicht ist, wie die Stiere sind, kann aber auch sein, daß nur eine künstlerische Harmonie im voraus amtlich erstrebt war. Lyrisch veranlagte Galans werden jetzt von ihren Abenteuern singen können:

„Sie war eine rote Dame,
Sie hatte rotes Haar,
Sie stieg in ein rotes Auto
Vor einer roten Bar . . ."

Rote Kavalkaden bringen das Kolorit der Zeit. Ein heldisches Geschlecht, gleich dem unseren, will wieder farbenhell und farbengrell sein, wie einst die Renaissance, in der die Medicäer im schweren roten Sammet durch die Florentiner Straßen zogen, im Rot des Botticelli, darin Giuliano auf unsterblichem Porträt erstrahlt. Aber merkwürdig genug — die Renaissance hat meist nur die alten Herren im brennenden Rot des Lebens gezeigt, das allzu wild, allzu glühend war, um nur die satt verglimmende Abendröte zu bedeuten. Mit tiefdunklen, roten Klängen malt Lorenzo Lotto statt des Jünglings, statt des Mannes just den Greis seiner „Drei Lebensalter", und Luca Signorelli schenkt dem Alter nicht minder ein weinrotes, fast purpurnes Kleid. Die Zahl der Maler wäre Legion, wollte man sie alle aufzählen, die sich im Rausche prunkend roter, jauchzend leuchtender Gewänder erschöpfen. Von den Malern der Renaissance, deren Menschen unter mildheiterem Himmel und in kraftüberschäumender Zeit gerade das flammende Rot nur ein natürlicher, selbstbewußter Lebensausdruck in ewig gesteigertem Alltag war, wandert die Farbe der Leidenschaft das Glutmal der Sinne bis hinauf zu den Malern des Rokoko, die aus dem Feuerbrand freilich eine Zartheit und eine Zärtlichkeit, aus der Leidenschaft eine Verliebtheit und Schwärmerei machten.

Unser Maschinenzeitalter aber wird kaum mehr die alten Herren im Scharlachrot über die Tauentzienstraße schikken und auch, soweit diese Maschinenzeit mehr eine Monokelgeneration ist, wird man kaum unter den Gents zu schwarzen Pumps den roten Cutaway erwählen. Nur eine Damenröte ohnegleichen bricht herein. Eine Harmonie von Hüten und Strümpfen, von Federwerk und Schuh mit Lampenschirmen bei rötlich umflorten „Five o'clocks", eine Harmonie mit den Geranienbränden an allen Balkons und in allen Schmuckplatzbeeten, eine Harmonie selbst mit den Raubmordplakaten und Jagows Benzin Ichthyosauriern steht bevor. Wir steuern hell ins Rosenrote. Ins Scharlachrote, Purpurrote.

Bis Kanariengelb dann vielleicht übers Jahr wieder ein teefarbenes Alter ankündigt und jählings die jetzt neu entdeckte Blutfarbe stürzt, die nur solch alte Rückständler und Ueberschwängler wie die Menschen der Renaissance länger spazieren führten, als eine Mode dauert.

Butter ist 5c das Pfund billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

ap8,9,10,11

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
bei Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der wahre Störenfried.

Aus der Rede, mit welcher der deutsche Reichskanzler die neue Wehrvorlage eingeführt hat, ist besonders der Satz hervorzuheben: „Wenn die Franzosen warten wollen, bis wir sie angreifen, so werden sie sehr lange warten müssen." Der Kanzler zweifelt im übrigen zwar nicht an der Friedensliebe der jetzigen französischen Regierung, aber er hält es wenigstens nicht für unmöglich, daß schon in absehbarer Zukunft wieder die Racheschreier die Oberhand gewinnen. Ebenso ist seines Erachtens nicht die russische Regierung zu fürchten, sondern die panslawistische Bewegung, die seit den Siegen der Balkanslawen offenbar in neuen Fluß gekommen ist. Vor Großbritannien hegt der Kanzler keine Besorgniß.

„Der „Weltfriede" hängt also lediglich von den Franzosen ab. Wenn diese endlich ihre wahnwitzigen Rachegedanken aufgeben und das Geschehene geschehen sein lassen, so kann der „Panslawismus", der doch im Grunde nur von Rußland ausgeht, niemals gefährlich werden. Vor Rußland allein brauchen Oesterreich-Ungarn und Deutschland nicht zu zittern. Solange der zweitstärkste slawische Volksstamm, nämlich der polnische, den russischen Unterdrücker glühend haßt, kann dieser nicht den Panslawismus als Aushängeschild benützen. Auch werden die Bulgaren und die Serben, die an eine Verfassung gewöhnt sind, diese wohl schwerlich mit der russischen Knute vertauschen wollen.

Das „Wettrüsten" ist nur durch das Bündniß Frankreichs mit Rußland und die unaufhörlichen französischen Umtriebe gegen Deutschland geboten. Weil letzteres sich stets auf einen „Krieg mit zwei Fronten" gefaßt halten muß, ist es auch genötigt, jeder Verschiebung des Gleichgewichtes Rechnung zu tragen. Es ist daher ein rühmliches Zeugniß für die deutsche Geduld, daß Deutschland sich die ewige Drohung nicht durch einen gewaltigen Schlag vom Halse schafft.

Die Steuerverbesserung.

An dem demokratischen Zollerleichterungsentwurfe wird von verschiedenen Standpunkten aus Vieles getadelt werden. Die Schutzzöllner werden ihn als eine Umsturzmaßregel verurteilen, die Freihändler werden der Meinung sein, daß er die Lostrennung von der Väterlichkeit noch nicht gründlich genug vornimmt. Indessen gibt es nicht nur überhaupt nichts Vollkommenes auf Erden, sondern es ist auch fraglich, ob selbst ein vollkommenes Machwerk allgemein gelobt werden würde. Im zweiten Teile des „Faust" läßt Goete, der sich auf die menschliche Natur ungemein gut verstand, die Hofdamen an der schönen Helena, und die Ritter an dem Paris mäkeln. Ueberdies verschweigen die Verfasser des Entwurfes durchaus nicht, daß er aus einem Ausgleiche hervorgegangen ist. Beispielsweise hätten die Ausschußmitglieder aus den Ackerbaustaaten ihre Mitwirkung verweigert, wenn die Zölle auf Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse ganz gestrichen worden wären. Sie durften also nur heruntergesetzt werden, obwohl es folgeunrichtig ist, Getreide und Lebendvieh zu „beschützen", Mehl und Fleisch aber auf die Freiliste zu stellen. Auch die Zollansätze für Porzellan- und Töpferwaaren sind für einen angeblich reinen Finanztarif noch immer viel zu hoch, und die amerikanische Bekleidungsindustrie sollte nicht eines Zolles von 35 v. H. bedürfen, obwohl sie jetzt einen mehr als doppelt so hohen genießt. Indessen sind das Einzelheiten, über die man sich hinwegsetzen kann.

In der Hauptsache ist die Vorlage von dem richtigen Geiste beseelt. Sie geht offensichtlich darauf aus, die große Masse soviel wie möglich vom Steuerdrucke zu befreien und die Lasten auf die tragfähigeren Schultern zu wälzen. Das ergibt sich besonders daraus, daß die Zölle auf Fleisch, Mehl, Brot, Leder, Schuhe und Stiefel, unbearbeitetes Holz, Kohle, Sattlerwaaren und Geschirre, Eisenerz, Kartoffeln, Mais und Maismehl, Baumwolleverpackung, landwirtschaftliche Geräte, Holzbrei und Zeitungspapier, Eisenbahnschienen, Zaundraht, Nägel, Bandeisen und die meistgebrauchten Chemikalien ganz beseitigt werden sollen. Da die Fabrikanten ihre Roh- und Brennstoffe im wohlfeilsten Markte sollen einkaufen dürfen, werden sie sich auch eine wesentliche Ermäßigung der Zölle auf ihre fertigen Erzeugnisse gefallen lassen können. Die Vorlage macht aber auch hier einen Unterschied zwischen gewöhnlichen Gebrauchs- und Luxuswaaren. Sie setzt die Zölle auf Wollgarne von 80 auf 20, die auf wollene Decken von 72 auf 25, die auf Wollflanelle von 93 auf 25 und die auf Teppiche, die 62 bis 82 v. H. betragen, auf 20 bis 35 v. H. herunter. Dagegen sollen die Zölle auf Seide und Seidenstoffe nur unwesentlich verringert werden. Nach demselben Grundsatze wird durchweg verfahren, doch wird, um die künstliche Preistreibung im Inlande zu verhindern, kein Zoll so hoch angesetzt, daß er die Einfuhr aus dem Auslande vollständig hintertreiben kann. Mit besonderer Schärfe richtet der Entwurf sich gegen die sogenannten Trusts, die durch die Hochzöllnerei so sehr begünstigt werden. Soweit die von ihnen hergestellten Waaren nicht auf der Freiliste stehen, wird ihnen der Zollschutz fast gänzlich entzogen.

Da namentlich wegen der Erweiterung der Freiliste eine beträchtliche Abnahme der Einkünfte zu erwarten ist, wird eine abgestufte Einkommensteuer vorgeschlagen. Diese soll erst bei einem Einkommen von $4000 beginnen und von 1 bis 5 v. H. aufsteigen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, aber es ist mindestens zweifelhaft, ob eine Bundeseinkommensteuer notwendig ist. Die außergewöhnlich hohen Binnensteuern werfen so viel ab, daß auch mäßige Zölle genügen sollten, dem Bunde alle Einnahmen zu liefern, deren er bei einer einigermaßen sparsamen Verwaltung wirklich benötigt. Selbst wenn in Folge der Tarifreform die Einkünfte sich um 100 oder 120 Millionen verringern sollten, würde die Bundesregierung noch immer 900 Millionen bis 1 Milliarde aus den Steuerzahlern herauspressen. Einer neuen Besteuerungsart kann sie also nur bedürfen, wenn der Kongreß bei seiner Verschwendungspolitik beharrt. Die Demokraten haben aber Sparsamkeit versprochen und werden an ihre Zusage gemahnt werden. Kein wohlhabender Bürger würde sich über eine mäßige Einkommensteuer beschweren, wenn ihre Erträge wirklich dem Gemeinwesen zugute kämen. Werden sie jedoch auf Schwindelpensionen, Schwindelbauten und Schwindelverbesserungen verwendet, und setzen die Demokraten die republikanische Politik fort, die darin besteht, die Steuergelder zu verschleudern, damit die Steuern nicht ermäßigt werden können, so wird sich bald genug laute Unzufriedenheit kundgeben.

Die Wurzel des Uebels.

Dank der Arbeit der Staatsanwaltschaft, der Großgeschworenen und eines Teils der Presse, die soweit dazu geführt hat, daß 59 Personen wegen Brandstiftung usw. unter Anklage gesetzt wurden, dürfte Chicago für die nächste Zeit von angelegten Bränden ziemlich verschont bleiben, aber lange wird diese „Schonzeit", sozusagen, gewiß nicht währen, wenn man sich nicht entschließt, dem Uebel an die Wurzel zu gehen. Das hat man bisher nicht versucht und es will scheinen, als habe man auch für die Zukunft nicht die Absicht, es zu tun, trotzdem die Wurzel gut genug bekannt sein muß — bekannt ist.

Die Großgeschworenen erklärten in ihrem Bericht, „einige" der Feuerversicherungsgesellschaften seien mehr als irgendsonstwer verantwortlich für die Brandstiftungsverbrechen, indem sie willig ganz „faule Risikos" annahmen, um von den vermittelnden Agenten einen Teil des guten Geschäfts zu bekommen. Ferner, daß die, oder „einige", Versicherungsgesellschaften Schadenersatzansprüche auch dann nicht, oder nur sehr schwächlich, bekämpften, wenn sie alle Ursache hatten, zu glauben, daß Schwindel im Spiele war — wahrscheinlich aus Furcht andernfalls das „gute" Geschäft der betreffenden Agenten zu verlieren, oder als „schlechte Bezahler" in Verruf zu kommen.

Sie hätten noch viel mehr sagen dürfen, ohne den Feuerversicherungsgesellschaften zu nahe zu treten. Sie hätten mit Fug und Recht behaupten dürfen, daß am letzten Ende die Versicherungsgesellschaften allein verantwortlich sind für den beschämenden und schreckenerregenden Umfang, den das Brandstiftungsgeschäft annahm — Dank ihrer ganzen Geschäftsmethode, die geradezu auf Großziehung u. Förderung jenes „Geschäfts" abzuzielen scheint, und ihrem langen Schweigen, ihrem fortgesetzten Versuche, die ungeheuerliche Zunahme an Bränden dem Publikum, den mangelhaften Gesetzen, den ungenügenden Einrichtungen und Vorrichtungen zur Bekämpfung von Bränden usw. — kurz jedem nur möglichen und unmöglichen Faktor zuzuschieben, um, wie es scheinen will, die Aufmerksamkeit von der wirklichen Wurzel, ihrem eigenartigen Geschäftsbetrieb, abzulenken.

Die Großgeschworenen, welche doch so ungefähr wissen werden, wovon sie reden, da sie durch ihre Untersuchung einen ziemlich guten Einblick in die Lage gewannen, erklärten, an die 50 Prozent aller Brände in Chicago seien das Werk von Brandstiftern, und bestätigen damit nur, was man aus anderen Quellen schon wußte. Die Großgeschworenen sagen nicht, wie lange dieser Zustand andauerte, es ist aber schon längst ein öffentliches Geheimniß, das die Spatzen von allen Dächern zwitscherten, daß das Brandstiftungsgeschäft schon seit Jahren üppig blüte — in unserer Stadt und anderswo — und es kann gar nicht der geringste Zweifel obwalten darüber, daß die Feuerversicherungsgesellschaften das wußten. Die Feuerversicherunsgesellschaften bilden dem Publikum gegenüber einen festen Trust, insofern, als sie sich auf die Raten einigen, und diese Allen und Jeden gegenüber so streng aufrechterhalten, wie die Natur den Wechsel zwischen Tag und Nacht und der Staat seine Steuerforderungen dem kleinen, „einflußlosen" Manne gegenüber. Sie hatten es die ganze Zeit hindurch in der Hand, dem Brandstiftergeschäft ein Ende zu machen, denn die Hauptmacher, die „Seele" dieses Geschäfts, sind ihre Agenten und ihre Vertrauensmänner, die Brandschadeneinschätzer. Sie taten's nicht, sondern erklärten, jedem, der es wagte, auf das rückständige Agenten-, Abschätzer- und Kommissionswesen hinzudeuten, „da ist nichts zu machen", u. machten das Publikum verantwortlich für die Zustände, die in Wirklichkeit, ihrer Bequemlichkeit, Unfähigkeit und Gewinnsucht zu danken waren und sind, indem sie eine große Kampagne einleiteten und führten zur „Aufklärung des Publikums" und „Erziehung des Publikums zu größerer Vorsicht im Umgange mit Feuer und Feuergefährlichem!"

Wer sich auch nur einigermaßen mit der Frage beschäftigt hatte, dem mußte diese Aufklärungs- und Ermahnungskampagne, der sich das Verlangen nach besserem Feuerschutz, besseren Bau- und Feuerverhütungsgesetzen usw. anschloß, schon damals als einigermaßen dreist und unverschämt erscheinen und die Enthüllungen, die die Untersuchung des Brandstiftertrusts brachte, sollten nun doch einem Jeden, der überhaupt sehen und hören kann, in dieser Frage Augen und Ohren geöffnet haben. Man sollte auch meinen, daß nun endlich den Versicherungsgesellschaften die Ueberzeugung geworden sein müsse, daß sie unmöglich noch längere Zeit in der bisherigen Weise werden fortwirtschaften können, aber sie scheinen zu denen zu gehören, die nichts vergessen und nichts lernen können.

Die Feuerversicherungsleute, die sich, soweit, zu der Frage äußerten, erklärten in herablassendem Tone, daß der Bericht der Großgeschworenen sie sehr interessire und die Empfehlungen, welche die Großgeschworenen machten (und die, beiläufig gesagt, lange nicht weit genug gehen), für gut gemeint, aber sie gaben zugleich der Befürchtung Ausdruck, daß die in Vorschlag gebrachten Aenderungen „zu kostspielig" und dabei „wirkungslos" sein werden, und haben die Unverfrorenheit auch jetzt noch, das Publikum und die Staatsanwaltschaften und die Gerichte für die schauderhaften Zustände, die ihrer Arbeitsweise zu danken sind, verantwortlich zu machen. „Die Gesellschaften haben", so erklärte ein hervorragender Versicherungsmann, „ihr Möglichstes getan, um sich und das Publikum vor dem Treiben der Brandstifter zu schützen; sie haben aber gewöhnlich Zeit und Geld verschwendet, weil die öffentliche Meinung ihnen keine sittliche Stütze bot!" Das ist, mit Verlaub zu sagen, nicht wahr. Wenn sie Zeit und Geld verschwendeten, so geschah das, weil sie nur Krankheitserscheinungen, sozusagen, zu bekämpfen suchten, aber fortfuhren, das Gift auszustreuen, dem jene zu danken waren — weil keine Gesellschaften den Mut hatten, mit dem schuldigen und von ihnen selbst als schuldig erkannten System zu brechen, aus Angst, die dem Publikum gegenüber mit ihnen zu einem starren Trust verbundenen Wettbewerber könnten ihrem Geschäft Abbruch tun.

Da die Feuerversicherungsgesellschaften entschlossen scheinen, die notwendigen Aenderungen freiwillig nicht vorzunehmen, werden sie durch die Gesetzgebung dazu gezwungen werden müssen.

Wichtige Vorlage.

Der Staatssenat wird sich diese Woche an ihre Erledigung machen.

Die Countyoption Vorlage.

Sie kommt am Mittwoch Nachmittag zur Verhandlung. — Neue Ernennungen. — Stadträtlicher Organisationsausschuß kann Ersatz für Ald. Block nicht finden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 7. April.

Die Legislatur wird sich diese Woche allen Ernstes an die Arbeit machen. Wichtige Vorlagen werden in den Senatsausschüssen zur Verhandlung kommen. Die Hausausschüsse haben allerdings mit ihrer Arbeit kaum begonnen. Unter den Vorlagen, an deren Erledigung die Senatsausschüsse gehen werden, ist an erster Stelle die Countyoptionvorlage zu nennen. Der Lizensausschuß des Senats hat eine Verhandlung über die Maßregel auf Mittwoch Nachmittag angesetzt, in der beide Seiten, die liberalen Elemente und die Anti-Saloon League, zu Wort kommen werden. Die Liga bemüht sich, die Maßregel zuerst im Senat zur Annahme zu bringen. Die andere von der Liga befürwortete Maßregel, welche den Betrieb von Wirtschaften in Wohnbezirken unmöglich machen soll, soll zuerst im Haus zur Annahme gebracht werden.

Ebenfalls auf Mittwoch Nachmittag angesetzt ist die Verhandlung über die Vorlage Senator A. C. Clarks von Chicago, welche die Schaffung einer staatlichen Polizeikommission vorsieht, der die Chicagoer Polizei unterstellt werden soll. Die Maßregel ist dem Ausschuß für Parks und Boulevards überwiesen worden, dessen Vorsitzender Senator Clark ist. Es wird erwartet, daß Beamte Chicagos energisch dagegen Front machen werden. Mayor Carter Harrison und Korporationsanwalt Sexton werden hier erwartet, um für die Annahme von 22 Vorlagen einzutreten, welche der Chicagoer Stadtrat empfiehlt, und gleichzeitig gegen die Annahme verschiedener Maßregeln zu wühlen, darunter der Vorlage Senator Clarks, die der Stadtverwaltung nicht genehm sind.

Auf morgen Nachmittag ist eine Verhandlung des Senatsausschusses für Verfassungszusätze angesetzt, in der die Initiativvorlage zur Beratung kommen wird. Senator Pierch, der Vorsitzende des Ausschusses, beabsichtigt, die vom Gouverneur befürwortete Maßregel im Ausschuß zur Annahme zu bringen, eine Entscheidung über die Steuervorlage aber zu verschieben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Ausschuß auch die Vorlage einberichten wird, welche Frauen das Recht gibt, über Kandidaten für Aemter abzustimmen, die nicht durch die Staatsverfassung geschaffen sind.

Im Senatsausschuß für Erziehungswesen werden verschiedene Vorlagen zur Beratung kommen, welche die Einführung einheitlicher Schulbücher im Staat und den einzelnen Counties vorsehen. Es wird erwartet, daß der Chicagoer Gewerkschaftsrat dagegen Front machen wird.

Neue Ernennungen.

Gouverneur Dunne wird im Laufe der Woche eine Reihe wichtiger Ernennungen vollziehen. Es verlautet, daß Rufus Potts von Springfield zum Versicherungskommissär mit einem Gehalt von $5000 ernannt werden wird. Um den Posten bewirbt sich auch der frühere Staatssenator James F. Gibson von Carthago. William S. Cantwell von Benton, Mitglied der demokratischen staatlichen Parteileitung, ist für das Amt eines Mitglieds der Eisenbahn- und Lagerhauskommission ausersehen, mit dem ein Gehalt von $6000 das Jahr verbunden ist. Er wird voraussichtlich zum Präsidenten der Kommission erwählt werden. Die Posten der Verwalter der Staatszuchthäuser in Chester und Joliet werden, wie verlautet, W. B. Choisser von Harrisburg und Edmund Allen von Joliet zufallen. Mit dem ersten Posten ist ein Gehalt von $4000, mit dem letzteren ein Gehalt von $5000 verbunden. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Anstalt in Chester sind, wie es heißt, Frank Orr, Mount Sterling, E. F. Bießer, Nashville, und O. L. Pace, Mount Vernon, ausersehen. Mit den Posten sind Gehälter von $1500 das Jahr verbunden.

Gerüchten zufolge, die hier umlaufen, werden Gouverneur Dunne und Senator Lewis sich bemühen, die Ernennung von Millard F. Dunlap von Jacksonville zum Kontroleur der Umlaufsmittel durchzusetzen. Dunlap ist ein Bänker und gehört einer Firma an, deren beide Häupter seit Jahren Politik und Geschäft zum großen Vorteil ihrer Firma mit einander verquickt haben. Dunlaps Geschäftsteilhaber ist der frühere Staatsschatzmeister und spätere Hilfsstaatsschatzmeister Andrew Russell. Dunlap ist ein persönlicher Freund Staatssekretär Bryans.

Ein schwieriges Problem.

Die Verteilung der Staatsämter, die der Verfassung gemäß der sogenannten Minderheit im Staat zufallen müssen, verspricht eine Menge Schwierigkeiten für Gouverneur Dunne zu machen. Die schwierigste Frage ist, wer als die Minderheit anzusehen ist, und welcher Flügel der Minderheit berücksichtigt werden soll. Die republikanische Partei hat drei Faktionen aufzuweisen, deren jede das Recht verlangt, die der Minderheit zukommenden Aemter an ihre Angehörigen zu verteilen. Die republikanische staatliche Parteileitung unter dem Vorsitz Roy O. Wests ist der Ansicht, daß sie als Leiterin der Partei die Aemter verteilen solle. Freunde Bundessenator L. Y. Shermans erklären, daß der Senator als Haupt der Partei anzusehen sei und als solcher die Getreuen auswählen solle, die auf Staatskosten zu versorgen seien. Schließlich verlangt der Lorimersche Flügel der Partei Berücksichtigung in Anbetracht der Dienste, die er der demokratischen Partei in der Novemberwahl geleistet habe.

Auch im Lager der Fortschrittspartei, die verlangt, als Minderheitspartei anerkannt zu werden, sind zwei Faktionen vorhanden. Harold L. Ickes, der Vorsitzende der Countyparteileitung der Partei in Cook County, erhebt Ansprüche auf die der Mehrheit zukommenden Staatsämter, und die Vertreter der Landbezirke im Staat unter der Führung von George Fitch von Peoria und Joseph Carter von Champaign erklären, daß sie diese Posten an die Parteiangehörigen verteilen sollten.

G. N. B.

Nachzählung wird fortgesetzt.

Die Nachzählung der in der Novemberwahl für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen wurde gestern fortgesetzt. William Cunnea, der sozialistische Kandidat, hatte in den ersten 25 Wahlbezirken der 9. Ward eine Zunahme von 60 Stimmen zu verzeichnen. Sein Reingewinn beträgt nahezu 3000 Stimmen. Richter Baldwin ordnete gestern an, daß die Nachzählung auf sechs weitere Wards der Stadt ausgedehnt werde. Zeigt sie in den ersten hundert Wahlbezirken dieser Ward dieselben günstigen Ergebnisse für den Sozialisten wie bisher, so wird sie auf die ganze Stadt ausgedehnt werden.

Aenderung des Lehrerpensionsgesetzes.

Der schulrätliche Ausschuß für staatliche Gesetzgebung indossirte gestern eine Vorlage, die eine Aenderung des Lehrpensionsgesetzes vorsieht. Die Legislatur soll aufgefordert werden, sie an der Stelle der vom Lehrerinnenausschuß empfohlenen Maßregel anzunehmen. Sie schreibt vor, daß der Schulrat an die Lehrerpensionskasse ebenso viel abführen soll wie die Mitglieder des Lehrkörpers. Die Debatte, an der sich Vertreter des Lehrkörpers beteiligten, war zeitweilig recht lebhaft.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hält am Donnerstag seine regelmäßige Sitzung im Hotel Bismarck ab. Wichtige Geschäfte, darunter die Wahl eines Türhüters an Stelle des verstorbenen Türhüters A. Landa, liegen vor.

Organisation des Stadtrats.

Der stadträtliche Organisationsausschuß beschloß Nachrichten aus Excelsior Springs, Mo., zufolge gestern nach einer vierstündigen lebhaften Debatte, die Wiederwahl Ald. Eugen Blocks von der 9. Ward zum Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen zu empfehlen. Opposition gegen Ald. Block wurde von verschiedenen Seiten erhoben. Die Republikaner erklärten, der Stadtvater könne den Ausschuß nicht kontroliren und daher keine Resultate erzielen. Sie schlugen als Vorsitzenden Ald. Capitain oder Ald. Long vor. Ald. Richert bestand darauf, daß ein zur Faktion Hearst-Harrison gehöriger Demokrat ernannt werde, der mit der Stadtverwaltung Hand in Hand arbeite. Das einzige Mitglied des Ausschusses, das in Betracht kam, war Ald. Block. Ald. Geiger, der in dem Badeort eingetroffen ist, erklärte, der Mayor verlange die Wiederwahl Ald. Blocks. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Ald. Block wiedererwählt werden wird. Ald. Geiger empfahl auch, Ald. Charles E. Merriam dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zuzuteilen, da er mit der Straßenbahnfrage gründlich vertraut sei. Seine frühere Erfahrung als Mitglied des Stadtrats gebe ihm ein Recht auf Berücksichtigung. Es würde klug sein, ihn diesem Ausschuß zuzuteilen. Berücksichtige man ihn nicht, so gebe man der Fortschrittspartei das Recht, sich über Nichtachtung zu beschweren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Organisationsausschuß, der ursprünglich beschlossen hatte, Ald. Merriam wie ein neues unerfahrenes Stadtratsmitglied zu behandeln, sich der Ansicht Ald. Geigers anschließen wird.

Ald. Sitts wird den Vorsitz des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht beibehalten, der ihm nach dem Ausscheiden Ald. Cermaks aus dem Stadtrat förmlich aufgezwungen wurde. Zum Vorsitzenden des Ausschusses für Lizensen ist Ald. Joseph F. Ryan von der 4. Ward ausersehen, der von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung indossirt worden ist.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Was die Angaben der Feuerversicherungsgesellschaften in Bezug auf die Schwierigkeiten betrifft, gewerbsmäßigen Brandstiftern beizukommen, kann ich bestätigen, daß ähnliche Verhältnisse auch hinsichtlich des organisirten Diebstahls vorwalten.

Ich wurde vor längerer Zeit von Einbrechern um Waaren im Werte von $1500 bestohlen. Ungefähr zur selben Zeit wurden, offenbar von der gleichen Bande, auch andere kleine Geschäftsleute gebrandschatzt, und nach den Ermittelungen der Polizei bewertete die Beute, welche die Diebsbande machte, sich insgesammt auf etwa $50,000. Die Polizei fing schließlich einige Mitglieder der Bande ein. Drei davon wurden, nachdem sie sich schuldig bekannt hatten, zu je 6 Monaten Haft im Arbeitshause verurteilt. Dort suchte ich einen der Burschen auf, um womöglich Auskunft zu erlangen über den Verbleib meiner Waaren. Er beschrieb mir diese und bestätigte, daß sie verkauft worden waren an einen Hehler, der mit ihm und seinen Kumpanen zusammen verhaftet worden, bei der Verhandlung des Falles aber frei ausgegangen war. Ein anderes Mitglied der Bande war zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt worden. Er befand sich sehr bald wieder auf freiem Fuß und nahm sein Handwerk sofort von neuem auf. Nachdem er und seine Kumpane diesmal Waaren im Gesammtwert von $200,000 zusammengestohlen hatten, machte die Polizei sie abermals dingfest. Es fehlt aber den Halunken nicht an Geld, um sich Bürgen und geriebene Verteidiger zu sichern. Ob sie je verurteilt werden, ist fraglich; die Bestohlenen haben auf alle Fälle das Nachsehen.

In dieser Beziehung wäre unbedingt Wandel nötig.

Ergebenst F. S.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der große Laden offerirt weitere bemerkens Bargain-Werte f. Mittwoch

Für die „Home"-Kleidermacherin

Perlmutterknöpfe, extra fein u. rein, 1 Dutzend auf der Karte, versch. Größ., Karte, 1c

Leichte Schweißblätter, Größe 2, 3 und 4, Paar...... 7½c

Colonial Stickereikanten, alle Farben, 6-Yd. Stück...... 7½c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Misses, gar. fleckenlos, spez. Preis für Mittwoch, Paar.......... 8c

Schwarze baumw. Babystrümpfe, Gr. 2 bis 6, wert 12½c, Paar, 6c

Zwei berühmte $1.00 Korsets

Mittwoch zum Verkauf
Eure Auswahl
89c

Diese bemerkenswert spezielle Offerte umfaßt sowohl die „American Lady"- und Warner langen Hüften Moden, die neuesten Frühjahr-Erzeugnisse, vier daran befindliche Strumpfhalter, regulärer $1.00 Wert, zu

89c

Bargains in Kurzwaaren

Lighthouse Waschpulver u. Cleanser, Mittwoch, 3 Packete...... 10c

Aseptic Verbandswatte, das handliche „B. & B."-Packet, vollständige Partie von 40c Gr. bis.. 5c

Federkästen, nebst Schloß u. Schlüssel, Mittwoch zu............ 4c

Unterzeug

„Tubular" Schuhbänder, alle Größen, das Dutzend.... 3½c

Union Suits für Männer, lange Aermel, „Ankle"-Längen, die 98c Sorte, zu.......... 69c

Rester u. Fabrikenden zum Verkauf für Mittwoch

Fabrikrester von persischen Lawns, 40 Zoll breit, wünschenswerte Längen, 15c Qualität, Yard, **7½c**

Rester von weißen Voiles, 40 Zoll breit, 19c Sorte, Yard zu....... **8½c**

Rester von gebleichtem Muslin, 36 Zoll breit, weich u. fein, sonst 10c, Yd. **5½c**

Weich appret. gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, fertig zum Nähen, vom Stück, Mittwoch, die Yard......... **6¾c**

Rester von ungebl. Bettuchzeug, 36 Zoll breit, schwere Qual., wert 11c, speziell, die Yard zu **7½c**

$1.25 Tapestry Couch-Decken, Mittwoch 89c

Dies sind volle Größe Decken, in einer vorzüglichen Mannigfaltigkeit von beliebten Mustern, und die Auswahl der Farben ist so vollständig, daß jeder Nachfrage Genüge geleistet werden kann, reguläre 1.25 Qualität, zu................ **89c**

40zölliges Gardinen Scrim, in Weiß, Cream und Ecru; vorzüglich für Etamine-Gardinen, reguläre 25c Sorte, Mittwoch, die Yard......... **19c**

Befranste Bettdecken, große Sorte, vorzügliche Auswahl von Mustern, 1.00 Wert, zu................ **79c**

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Heute Dienstag: Benefiz- und Ehrenabend für Ballmanns deutsches Theater-Orchester, nur einmalige Aufführung: „Die keusche Susanne". — Mittwoch (30. u. letzter Familienabend), der Schwank „Der Wittwenball". Donnerstag, 10. April, Abends, sowie Samstag, 12. April, Matinee, Gastspiel der kaiserlich-königlichen Hofburgschauspielerin Agathe von Barsescu aus Wien, in Sudermanns „Heimat". Freitag, 11. April, Agathe von Barsescu in Mosenthals Volksschauspiel „Deborah". Samstag Abend, Grillparzers Meisterwerk, „Sappho". Kleine erhöhten Preise.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Sophia Sommer geb. Pappel

am 7. April 1913, Morgens 6 Uhr 30 Min., im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1541 Belmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Alex und Frau Martha Strich, Kinder.
Minnie Sommer u. Emil Strich, Schwiegerkinder.
Maurice, Alexia und George, Großkinder.
Augusta Abendroth, Nichte, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Schmitt

am 5. April im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 9. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Western Ave. und Irving Park Blvd., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schmitt, Gattin.
John, Marie u. Francis Schmidt, Kinder.
Heinrich Schmitt, Bruder.
Charles Moßmann, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und meine gute Mutter

Emilie Johanna Charlotte Frickow
gebor. Friemuth

aus Hamburg, Deutschland, im Alter von 47 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. April, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2257 Cullom Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Paul F. Frickow, Gatte.
Klara Frickow, Tochter.

Todesanzeige.

Pfälzer-Verein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Landsmann

John Schmitt

am letzten Samstag Abend um 9:45 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. April 1913, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3954 N. Western Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Adam Kleis, Präsident.
Jakob Kraft, Sekretär.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten und unvergeßlichen Tochter und Schwester

Emma geb. Peters

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon fünf Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, geliebte Emma.
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Droben uns vereint!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Jacob Tribolet

welcher uns vor 3 Jahren, am 8. April 1910, durch einen Unglücksfall so plötzlich weggenommen wurde.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du lieber, teurer Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet in Liebe von seiner Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

Karoline Groß

die heute vor einem Jahre, am 8. April 1912, gestorben ist.

Die treue Mutter, die Gott uns gab,
Die mußten wir senken zu früh ins Grab;
Vielgeliebte Mutter du,
Du schläfst jetzt sanft in stiller Ruh'!
Nie auf dieser Erde mehr
Blickst du zärtlich um uns her,
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freund' und Trost um uns verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab.

Gewidmet von den Kindern.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter

Rose McLaggan geb. Kanzler

welche heute vor 5 Jahren, am 8. April 1908, im Alter von 26 Jahren gestorben ist.

Fünf schwere Jahre sind nun verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter und Schwester,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Tochter, nach.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit allen Freunden unseren herzlichen Dank auszusprechen für die zahlreiche Beteiligung und die großartigen Blumenspenden beim Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

Klara Keller

Auch dem Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unseren innigsten Dank.

Albert Keller, nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elisabethe C. Weimer

(Wittwe des verstorb. George Weimer)

früher in Lemont, Jll., wohnhaft, am 7. April im Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. April, von der Wohnung von Peter Mellinger, 324 E. 44. Ave., nach der Union Station, C. & A. R. R., mit dem 9 Uhr Zug nach Lemont, wo in der St. Alphonsus deutschen katholischen Kirche um 10 Uhr Messe abgehalten wird; von dort nach dem St. Alphonsus-Friedhof in Lemont, Jll. Die trauernden Hinterbliebenen:

George, Mary, Joseph, Elizabeth, Frank und Benjamin Weimer u. Frau Rose Mellinger, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Martin Linden

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3061 Lyman Str., Mittwoch, den 9. April, um 9:30 Vorm., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Linden geb. Hunard, Gattin.
Fred J. Linden und Frau Minnie Groth, Kinder.
Susan Rueter und Matthew Linden, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Susanna Hoerger gebor. Meese

(Gattin des verstorb. William Hoerger u. Mutter des verstorbenen Edward Hoerger)

am 8. April 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 950 W. 33. Str., nach der Evangelischen Lorikirche, von dort nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louisa Midland, Frau Anna Weigele, Frau Gertrud Granz, Frau Lillian Radonski, George Hoerger, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Murbach

3408 Parker Ave., Gattin des verstorb. George Murbach, Mutter des verstorb. John Murbach, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Leichenfeier Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr in der Rosehill-Kapelle. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. Murbach, Frau J. Roetter, Frau Charles Cesna, Frau David Wilson, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

John Koch

am 6. April 1913 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 9. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11628 Wentworth Ave., mit Cars nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Koch, Gattin.
Konrad Koch, Vater.
Lillie, Hattie, Henry und Conrad Jr., Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Rohe

im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1836 W. 21. Place, mit Automobiles nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Alwina Rohe gebor. Mehring, Gattin.
Klara, Minnie und William Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Oesterreichischer Kranken-Unterstützungsverein „Stock im Eisen".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Anton Kaspar

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Dienstag, den 8. April, um 1:30 Nachm., von John Chrastkas Leichenbestattungsgeschäft, 3140 W. 26. Str., nach dem böhmischen National-Friedhof.

Charles Heckl, Präsident.
Mathias Welch, Fin.-Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Martin Lindemeyer

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 9. April, um 11 Uhr vm., vom Trauerhause, 6557 Peoria Str., mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George, Joseph und Theresa, Kinder.
Aurora Zeitungen bitte zu kopiren. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Mildred C. Freitag

im Alter von 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 3504 North Ave., mit Automobiles nach Elmwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

William J. und Karoline Freitag geb. Brauer, Eltern.
Walter, Zwillingsbruder.

Gestorben: August Dehlinger, 66 Jahre und 11 Monate alt; geliebter Gatte der verstorbenen Marie geb. Kammerer; Vater von William, Albert, Hermann, Otto, Karl, Lilly, Frau F. C. Schulz und Frau B. J. Staller. Beerdigungsanzeige später.

Panama-Kanal

Neues Album mit über 100 photographischen Abbildungen. — Preis 25c.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien — 170 N. Wabash Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

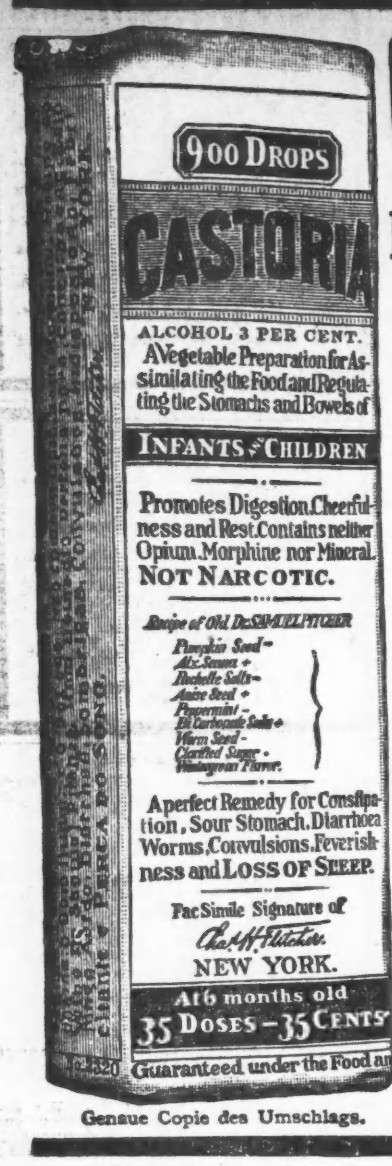
BRONCHITIS
HUSTEN **ASTHMA**

Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Verbreitung gefunden wie:

REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR

Bestes Zeugniß feiner Güte. Flasche 50c und $1.00. Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (auch Sonntag offen). Tel. Lincoln 5274.
sa,so,di,do—30

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 3848 Central.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Wm. E. — In Cleveland erscheint „Wächter und Anzeiger", in St. Louis „Westliche Post". — Englische Zeitungen, die Ihrem Zweck entsprechen würden, sind: „Plain Dealer" in Cleveland und „Globe-Democrat" in St. Louis.

Beständiger Leser. — Wir sind in Bezug auf Handschriften nicht sachverständig, können also nur sagen, daß die Ihrige sehr gut lesbar ist.

Spitze. — Die Remington Co. hat Schreibmaschinen mit deutscher Schrift.

Frau J. Sch. — Jenes Zitat ist aus „Die Braut von Messina" von Friedrich von Schiller.

Daniel A. — Wir wissen nicht, ob sich noch eine solche Schule hier befindet, auf jeden Fall ist im „City Directory" keine aufgeführt. Vielleicht können Sie das Gewünschte von der Selig Polyscope Co. erfahren, 20 Ost Randolph Str.

X. Y. Z. — Darüber gibt es keine gesetzliche Vorschrift, und es könnte höchstens eingeschritten werden, wenn der Mann etwa Unfug treiben würde. Daß er gerade an jener Stelle seinen Standpunkt wählt, ist an und für sich nicht ungesetzlich.

Ein Leser. — Nach der kürzesten Postroute beträgt die Entfernung von hier nach New York 908 Meilen.

John K. — Soviel uns bekannt, darf dort überhaupt nicht mit Netzen, sondern nur mit der Angel gefischt werden. — Nach Barschen dürften Sie dort überhaupt vergeblich fischen.

Täglicher Leser. — Jene Bank ist an Dearborn und Monroe Str. gelegen und am Freitag bis 3 Uhr, am Samstag bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet.

A. K. — Fordern Sie die Erklärung dafür, daß die Polizei die ihr wohlbekannten Taschendiebe nicht verhaftet und daß die Hundefänger ihres Amtes nicht walten, von Mayor Harrison, nicht von uns — wir könnten Ihnen höchstens die eine Erklärung geben, daß jede Stadt die Verwaltung hat, die sie verdient.

Georg Sch. — Jene Schule ist am Samstag geschlossen. — Wegen solchen Unterrichts wenden Sie sich an Herrn Hermann Hanstein, 2019 Mohawk Str. — Deutsche Bücher führen Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., und Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

Otto F. — Eine solche Lizens kostet $50 das Jahr, das Gesuch um eine solche haben Sie an den Superintendenten des staatlichen Arbeitsnachweisbüros zu richten, dessen Amtsstelle sich Nr. 732 S. Wabash Ave. befindet, und der Ihnen alles Nähere mitteilen wird.

E. D. — Livingston, Mich., liegt 79 Meilen von Chicago, an der Pere Marquette Bahn. Die Dampferfahrt von Chicago nach St. Joseph und zurück kostet im Sommer $1.00.

M. R. — Der Staat unterhält in Jacksonville eine Blindenschule; vielleicht können Sie die Kleine dort unterbringen.

Ravenswood Ave. — Allerdings war der Betreffende krank, Sie werden aber in der nächsten Ausgabe wieder von ihm hören.

C. K. 100. — Herr Virgil Brand, der in der Brandschen Brauerei an Elston Ave. wohnt, ist ein Sammler von seltenen Münzen, setzen Sie sich mit ihm in Verbindung.

M. R. — Das kommt ganz auf die Größenverhältnisse der Baustelle an. Erkundigen Sie sich im Bauamt, wo Sie ja doch den nötigen Erlaubnißschein erwirken müssen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. S. — Für Verluste, welche Zimmerherren durch Diebstahl erleiden, ist die Zimmervermieterin nicht haftpflichtig, auch dann nicht, falls ihr eigener Sohn der Dieb ist.

A. L. — Sie verlangen ein Gutachten über folgenden Streitfall: Der Hausbesitzer A ist der Ansicht, daß die Mietspartei B ihm die Miete für den Monat Februar nicht entrichtet hat: die Mietspartei behauptet bezahlt zu haben, vermag aber für den Monat Februar keine Quittung aufzuweisen, wohl aber für März und für April. — Ein derartiger Streit kann nur gerichtlich zum Austrag gebracht werden. Es würde dann lediglich darauf ankommen, welcher Seite die Geschworenen mehr Glauben schenken. Die Wohltat eines etwanigen Zweifels würde der verklagten Partei zugute kommen.

J. K. — Ausländer dürfen in Illinois nach einem einschlägigen Staatsgesetz Grundbesitz nur sechs Jahre lang eignen. Haben sie dann nicht das Bürgerrecht erworben, so soll der Staatsanwalt auf Entziehung ihres Grundbesitzes antragen.

G. M. — Mit dem Auslaufen des schriftlichen Mietsvertrages erlischt auch das Recht des Mieters zur Benutzung der betreffenden Räumlichkeiten. Einer besonderen Kündigung seitens des Hausbesitzers bedarf es unter solchen Umständen nicht.

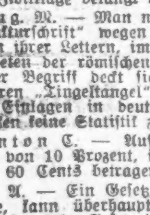
F. — Ein Mieter, der eine Wohnung aufgibt ohne die Miete dafür entrichtet zu haben, macht sich dadurch nicht strafrechtlich haftbar, sondern kann von dem Hausbesitzer nur auf dem Wege der Zivilklage belangt werden.

Aug. M. — Man nennt die deutsche Schrift „Frakturschrift" wegen der scharf gebogenen Ecken ihrer Lettern, im Gegensatz zu den abgerundeten der römischen oder Antiquaschrift. — Jener Begriff deckt sich etwa mit dem eines höheren „Tingeltangel". — Es steht uns über die Einlagen in deutschen und französischen Banken keine Statistik zur Verfügung.

Anton C. — Auf Lederschuhen ruht ein Zoll von 10 Prozent, in diesem Fall würde er also 60 Cents betragen.

A. A. — Ein Gesetz, das rückwirkende Kraft hätte, kann überhaupt nicht erlassen werden. Das fragliche Gesetz ist am 1. Juli 1905 in Kraft getreten und wurde von den Gerichtshöfen dahin ausgelegt, daß eine Heirat zwischen hier Geschiedenen, die in einem anderen Staat vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung vollzogen worden ist, im Staate Illinois gesetzlich ungiltig ist. Wie schon gesagt, werden solche Ehen, die vor dem 1. Juli 1905 geschlossen wurden, nicht von jenem Gesetz betroffen, sind also auch in Illinois als giltig anzusehen.

Dr. Carter kurirt schielende Augen



in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen usw. können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER,

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von „The Fair."

Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.

Personalnachrichten.

—In der Kathedrale zum Heiligen Namen wurden gestern Frl. Helen Brown aus Denver und Geo. J. Bensiger, Chef des New Yorker Verlagshauses Bensiger Brothers, von Erzbischof Meßmer von Milwaukee vermählt. Beide hatten einander vor mehreren Jahren an Bord eines transatlantischen Dampfers kennen gelernt. Erzbischof Meßmer ist ein persönlicher Freund des Bräutigams und vollzog auf seinen eigenen Wunsch die Trauung, welcher nur der engste Freundeskreis des Brautpaares beiwohnte. Nach der Trauung wurde das Hochzeitsmahl im Blackstone Hotel eingenommen, dann reisten die Neuvermählten nach dem Osten ab, um sich später nach Europa einzuschiffen.

— Nach langer Krankheit ist im St. Antonhospital William Fitzgerald gestorben. Er war vor 30 Jahren ein Führer in der demokratischen Partei und gehörte zu den sogenannten „Großen Vier" in den ersten Terminen des älteren Harrison. In den Jahren 1873 bis 1875 war er Alderman von der damaligen dritten, jetzigen ersten, Ward und von 1877 bis 1880 bekleidete er das Amt des Countykommissärs. Morgen Vormittag um 9:20 Uhr findet eine Leichenfeier in dem Bestattungsgeschäft 305 S. Kedzie Ave. statt.

Das bezwingende Nervenzucken.

Man schreibt uns: Vor kurzem ist der französische General Breart hochbetagt gestorben. Sein Tod gibt nun den Pariser Blättern Gelegenheit, in einem Rückblick auf sein Leben an die sonderbaren Umstände zu erinnern, unter denen er vor mehr als dreißig Jahren die Zustimmung des Bey Mohammed es Sadok zu dem von Frankreich geforderten Protektorat über Tunis erlangte. Am 12. Mai 1881 begab sich General Breart nach Kasr el Said, der Hauptstadt von Tunis, wo ihn der Bey, umgeben von seinen staatlichen und höfischen Würdenträgern bereits erwartete. Nach Erledigung der Eingangsformalitäten setzte sich der General, der von dem französischen Geschäftsträger begleitet war, dem Bey gegenüber, entnahm seiner Mappe das Dokument, welches die zehn Artikel des Protektoratsvertrages enthielt, und begann es zu verlesen. Mit gesenktem Kopfe hörte der Bey zu, als er plötzlich erstaunt und verwundert auffah. Der General litt nämlich, was dem Bey und seiner Umgebung unbekannt war, an heftigem Nervenzucken, das sich alle zwei bis drei Minuten in einer krampfhaften Erschütterung des Körpers und einer Zusammenziehung der Gesichtsmuskeln äußerte, wobei die Züge einen außerordentlich zornigen und drohenden Ausdruck annahmen. Durch dieses Zusammenzucken des Generals war der Bey veranlaßt worden, den Kopf zu heben, als er aber dann das finstere Gesicht des französischen Unterhändlers sah, senkte er bestürzt die Blicke wieder zu Boden. Bei der Verlesung der zweiten Artikels ereignete sich dasselbe, so daß der Bey von diesem Momente an überhaupt nicht mehr aufzuschauen wagte. Als der General den Vertrag verlesen hatte, fügte er nüchtern und trocken hinzu, daß die französische Regierung dem Bey bis Abends acht Uhr Zeit gebe, sich über Ablehnung oder Annahme des Vertrages zu äußern. Als der Bey daraufhin schüchtern bat, die Bedenkzeit bis zum kommenden Morgen auszudehnen, erwiderte der General: „Nur bis acht Uhr heute Abend, wie ich bereits gesagt habe!" Und diese Worte waren wiederum von einem heftigen Nervenzucken begleitet, welches den Bey dermaßen erschreckte, daß er nunmehr aus Furcht vor einem Zornesausbruch des so finster blickenden Generals auf jene weitere Bedenkzeit verzichtete und den Vertrag mit Frankreich sofort unterzeichnete. In französischen Regierungskreisen erzählte man sich damals, daß den leitenden Staatsstellen in Frankreich diese Eigenart des Generals Breart wohl bekannt gewesen sei, daß sie ihn aber gerade deshalb zu diesem Amte ausersehen habe, wobei denn auch die auf ihn gesetzten Hoffnungen in Erfüllung gingen. — K. H.

Leset die „Sonntagpost"

Germanistische Gesellschaft.

Prof. Erich Marcks begann gestern seine Vorträge über Bismarck.

Bismarck als Abgeordneter.

Fesselnder Vortrag des Hamburger Bismarckforschers über den Werdegang und die Haltung des späteren Kanzlers in den ersten Jahren seiner Tätigkeit.

Eine fesselnde Schilderung des jungen Bismarck in der Zeit seiner Anfänge und Lehrjahre als Abgeordneter gab gestern in einem Vortrag vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft von Chicago in der Fullertonhalle des Kunstinstituts Professor Erich Marcks von der Universität Hamburg, einer der besten Kenner der Geschichte des großen Kanzlers und Verfasser einer Biographie, die allgemein als mustergiltig anerkannt wird. Es war der erste einer Reihe von Vorträgen über die Leistungen Bismarcks, die Professor Marcks teils vor den Mtigliedern der Germanistischen Gesellschaft, teils an der Universität Chicago halten wird. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, folgte den spannenden Ausführungen des Redners mit Aufmerksamkei und ließ es an reichem Beifall nicht fehlen.

Bismarcks Lehrjahre.

Der Vortrag gab eine anziehende Schilderung der Persönlichkeit des späteren Kanzlers in den vier Jahren von 1847 bis 1851, in denen er als Mitglied des preußischen Landtags und des Erfurter Parlaments zum ersten Mal im öffentlichen Leben hervortrat. Es waren die Lehrjahre des Mannes, in denen er bereits alle die Eigenschaften zeigte, die ihn später auszeichneten. In diesen Jahren war Bismarck, wie der Redner ausführte, noch ganz Preuße, der alle deutschen Wünsche der Zeit ablehnte, und ganz konservativer Parteimann. Im Jahre 1847 trat er als zweiunddreißigjähriger Mann in den vereinigten Landtag ein, ein Verfechter veralteter Ideen, die er im nächsten Jahr unter der liberalen Hochflut zusammenbrechen sah. Die Ereignisse dieses Jahres veranlaßten ihn, sich mit Eifer dem Aufbau der konservativen Partei zu widmen. Im Jahre 1850 gehörte er auf kurze Zeit dem Erfurter Parlament an, in dem er nachdrücklich für preußische gegen deutsche Einflüsse kämpfte. Im folgenden Jahr war er wieder Mitglied des Landtags, in dem er für Umbildung der ihm zu liberal erscheinenden Verfassung im konservativen Sinn zu wirken suchte. In diesem Jahr kam seine parlamentarische Laufbahn zum Abschluß. Der Staatsmann Bismarck war in diesen Jahren, wie der Vortragende schilderte, schon ganz sichtbar, aber auch noch völlig durchdrungen von seinen Ansichten als preußischer Landedelmann. Besonderes Interesse erregten die Ausführungen des Redners über die Haltung des jungen Bismarck gegenüber den Bestrebungen dieser Jahre, ein geeintes Reich zu gründen. Er war ganz preußisch, sprach gegen die Annahme der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm den IV., gegen die Union, gegen das Ausscheiden Oesterreichs, und verteidigte sogar die Unterordnung Preußens unter Oesterreich und den Olmützer Vertrag, der von den Befürwortern eines geeinten Deutschland als ein schwerer Schlag empfunden wurde. Es war ein eigenartiges Bild, das der Redner von der Haltung des späteren Gründers der deutschen Einheit gegenüber den Einigungsbestrebungen in diesem Jahre entwarf. Er wollte nichts davon wissen, daß Preußen seine Individualität aufgebe, wollte vielmehr einen starken preußischen Staat schaffen, und war für ein Deutschland unter Preußens Führung mit Preußen als dem Kern. Es waren dieselben Ideen, die er später als preußischer Ministerpräsident durchsetzte, die zum Krieg mit Oesterreich und schließlich zur Gründung des neuen Reiches führten.

In einem Vortrag am nächsten Donnerstag wird Professor Marcks vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft einen zweiten Vortrag über Bismarcks auswärtige Politik halten.

Den ersten Vortrag in der Harper Gedächtnißbibliothek der Universität Chicago hat Professor Marcks heute Nachmittag gehalten; morgen wird er daselbst über „Bismarck und die Gründung des deutschen Reiches" und am Donnerstag über „Bismarck und das neue Deutschland" sprechen. Die Vorträge beginnen je um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist für Jedermann frei. Prof. Marcks hält seine Vorträge in deutscher Sprache, und da er, wie schon gesagt, eine Autorität auf diesem Gebiete ist und sein Thema in ebenso erschöpfender wie fesselnder Weise behandelt, so darf wohl erwartet werden, daß das Deutschtum von Chicago einen großen Teil der Zuhörerschaft stellt. Die Universität Chicago legt auf die Vorträge von Prof. Marcks großes Gewicht, und das Deutschtum sollte es als seine Pflicht betrachten, durch recht zahlreiche Teilnahme zu beweisen, daß es seinerseits dies wohl zu schätzen weiß.

— Gewaltsuffragetten setzten wieder mehrere unbewohnte Häuser im Londoner Vorstadtgebiet in Brand.

— Der griechische Torpedojäger „Keravnos" beschoß ein türkisches Militärlager bei Vourla, unweit Smyrna (Kleinasien), wobei 8 Mann getötet, und etwa 120 verwundet wurden. Dieser Angriff wurde unternommen, weil es hieß, daß die Türken ihre Truppen am Golf von Smyrna zusammenziehen wollten.

Chinesische Amazonen.

In China, dem Lande der neuesten großen Revolution und der neuesten Republik, haben sich in den letzten Jahren Umwälzungen vollzogen, die man in dem konservativen Reiche der Mitte für unmöglich gehalten hätte. Heute gibt es so manches im chinesischen Leben, was einen modernen, ja, hypermodernen Eindruck macht. Zu diesen seltsam eigenartigen Zügen, die die jüngste Krise dem Lande aufgeprägt hat, gehört auch das weibliche Freiwilligenregiment, das sich in Nanking gebildet hat, der alten Hauptstadt der Ming-Dynastie. Ein Mitarbeiter des „Daily Mirror", der China durchreist hat, schildert diese Amazonentruppe. Die Emanzipation der Frauen hat in den letzten zehn Jahren in China große Fortschritte gemacht; Unterrichtsanstalten für junge Mädchen wurden in Peking, Schanghai, Nanking und anderen Städten gegründet. Als nun die Revolution losbrach, wandten sich die Schülerinnen des Mädchengymnasiums von Schanghai an den Oberkommandirenden der republikanischen Truppen mit der Bitte, ein Regiment von weiblichen Soldaten stellen zu dürfen. „Der Himmel hat den Frauen dieselben Rechte gegeben, wie den Männern", hieß es in der Petition. „Die Nadel genügt uns nicht mehr; wir verlangen Waffen!" General Li gestattete den Frauen die Aufstellung einer Truppe, und bald marschirten durch die Straßen von Schanghai und Nanking die ersten Kompagnien der weiblichen Freiwilligenschaar. Die Bewegung dehnte sich über ganz Südchina aus; jede große Stadt hatte bald ihr Amazonenregiment. Sie kämpften tapfer in verschiedenen Schlachten und taten vortrefflich ihren Dienst, und diese eigenartige Einrichtung ist mit dem Ende des Krieges nicht verschwunden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, an Drahb-Spezialitäten zu arbeiten. Dalmer Mfg. Co., 156 N. State Str. dimido

Verlangt: Hutmacher an Damenhüten, Erfahrung nötig. 105 N. Wabash Ave., Zimmer 52. 8ap,1wX

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinist, der fähig ist, Automobile zu repariren. Er muß fähig sein, dieselben selbständig zu übernehmen und die Reparaturen auszuführen. Nur schriftliche Anfragen mit Empfehlungen werden berücksichtigt. Lohn 40c pro Stunde. Arbeit das ganze Jahr. Adr.: O. 228 Abendpost. dmdo

Verlangt: Junger reinlicher Mann für allgemeine Arbeit in Nickeltheater, Nachmittags Alles reinzumachen, Abends Films aufzuwinden und als Usher zu dienen. Einer mit Erfahrung und eigenem Permit vorgezogen. $10 die Woche. Zu melden heute Abend, zwischen 5 und 6 Uhr, oder morgen von 11—12 Uhr Mittags, im Rex Theater, 1926 Milwaukee Ave., nahe Western

Verlangt: Sofort, Ornamental Eisenarbeiter, für Treppen- und Ladenfront-Arbeiten, Fahrstuhl-Einfriedigungen und Bank Fixture-Arbeit, in Bronze und Ornamental-Eisen; Männer mit langjähriger Erfahrung, und die imstande sind, Arbeitsschichten von acht bis fünfzehn Männer zu leiten; guter Lohn und steige Arbeit für tüchtige Männer; keine Schwierigkeiten mit Arbeitern. Man schreibe, mit Angabe voller Einzelheiten. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 5apr,1wX

Verlangt: Erfahrener Porter, muß kochen können. 1330 Sangamon Str., Doris. 4ap,1wX

Verlangt: Knaben, um in Möbelfabrik zu arbeiten, stetige Beschäftigung. Roos Manufacturing Co., 16. und Fisk Str., nahe Centre Ave. —mi

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Porter. 2410 Milwaukee Ave.

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Buchhalter, Packer, Porter, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen nachgewiesen durch The Mutual League, 1213 N. Clark Str. sadidofa

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Wurstfabrik. 1743 Larrabee Str. John Hetzel. modi

Verlangt: Ein starker ehrlicher Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. modi

Verlangt: Ein starker Junge, 15 Jahre alt, das Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Str. modi

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei; $10 die Woche; Tagarbeit. 2952 Wallace Str. modi

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16, um Elevator zu fahren; muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Ein älterer Schneider, der bügeln und repariren kann. Stetige Arbeit. Nachzufragen 735 S. Center Ave. mdmido

Verlangt: Für unser Waarenlager, ein junger Deutscher, der bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnt, Empfehlungen erwünscht. Theo. A. Kochs Co., Wells, Erie und Huron Str. mdimi

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei an Brot und Rolls. 1157 W. 12. Str. modi

Verlangt: Erfahrener Dairhmann. Edgewater Dairy, 1414 Edgewater Place. Phone Edgewater 478. mdi

Verlangt: Ein junger Barbier, guter Lohn beständige Stellung. 106 N. LaSalle Str., nahe Washington Str., Zimmer 27. mo—fa modimidofrsa

Verlangt: Ein erstklassiger Veneer Gluer und Scraping Hand. Spezielle Arbeit. Kein Trinker. Fortdauernde Beschäftigung. Adr.: O. 224 Abendpost. modimi

Verlangt: Junger Schneider an Kundenarbeit. Ruhwiedel & Behrens, 538 S. Clark Straße, Zimmer 957. somodi

Verlangt: Zwei Schneider an Herren- und Damenarbeit; stetige Stelle. Sofort vorzusprechen 3407 W. North Ave. modi

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits. 4523 Wallace Str. modi

Verlangt: Ein Butcher, um Wholesale Ablieferungswagen auf der Südwestseite zu fahren. 648 Wells Str. modi

Verlangt: Männer, erfahrene Leute zum Aufschichten von Bauholz. Angus McKay Co., 726 S. Desplaines Str. modi

Verlangt: Ein erster Klasse Kuchenbäcker für Tagarbeit. 7102 Stony Island Ave. samodi

Verlangt: Deutsche Jungen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig. 2526 W. Congreß Str. somodi

Verlangt: Erfahrene Männer, um im Stall zu arbeiten. 1720 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Guter Painter, Union-Mann. J. S. Katzler, 606 Provident Ave., Winnetka, Ill.

Verlangt: Ein guter Barbier. 2011 W. 12. Straße. modi

Verlangt: Painters (Nichtunion). 3345 Southport Avenue. modi

Verlangt: Vier Männer, Gespanne auf der Farm zu lenken. Nehmt 22. Str. Car westlich bis zur Farm. R. S. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. mdmi

Verlangt: Junge von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. mdmi

Sofort plazirt. Kommt zeitig. Verlangt: Maschinisten, Fabrikarbeiter, Stalleute, Porter jeder Art, Farmarbeiter. — Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. modimi

Verlangt: Schneider, 2 gute Coatmacher und Bushelman, stetige Arbeit. Guter Lohn. Schulz, 3442 Ogden Ave. mdi

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei gute Stallmänner. 3642 Evanston Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Drehbank, Punch, Drill, Maschinisten Hotel, Restaurant, Saloonhilfe, sowie Stellen für Frauen, Hausarbeit, Fabrik und Hotel. Kommt American Employment Association, 68 West Washington Straße. W. S. Office: Zim. 208, 803 W. Madison Str.

Verlangt: Gute Painter; dauernde Stelle. — H. Lingen, 2648 N. Western Ave., Südwestecke Schubert Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann. 1234 S. Western Avenue, Saloon.

Verlangt: Guter Junge zur Hilfe an Brot und Cakes, der schon etwas Erfahrung hat. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Maler, der auch tapeziren kann. 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Verlangt: Porter. 552 W. 18. Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe, sofort 56—62 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Ein anständiger Mann für zweite Bäckereiarbeit. 7303 Vincennes Road.

Verlangt: Erfahrener Schmiedegehilfe für Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Holzarbeiter an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Junge um in Bäckerei an Kuchen mitzuhelfen. 3847 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Roll., 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen und einer für Stallarbeit; muß gute Referenzen haben. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 1447 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Stallmann um 15 Pferde zu beaufsichtigen. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; kommt fertig zur Arbeit. Gerhardt, 6037 Washington Str. dimido

Vrlangt: Ein Junge an Brot und Cakes wie auch an Biscuits. $12. 1016 Ost 75. Str. dimi

Verlangt: Porter für Nachtarbeit; muß Kessel verstehen und mit Handwerkzeug umgehen können. Klee Bros & Co., Belmont und Lincoln Av.

Verlangt: Schneider, ein Rockmacher und einer für allgemeine Arbeit; kommt fertig zur Arbeit; nur nüchterne Männer brauchen vorzusprechen. 6409 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 1860 Elston Ave.

Verlangt: Schuhmacher für neue Kundenarbeit. Sofort nachzufragen. 1406 Ost 47. Str. dimi

Verlangt: Feiner Custom Hosenschneider. Arbeit ins Haus gegeben. Adr.: O. 232 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Wholesale Jewelry Geschäft. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Upholsterer. 5062 W. Lake Str.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in einem Kohlenhof; guter Lohn und stetige Arbeit. 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier. 3507 Armitage Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, älterer Mann vorgezogen. $4, Board und Zimmer. 3701 N. Ashland Ave.

Verlangt: Männer für Farmarbeit. Sam Cummings, Labor Agency, 613 West Madison Str. dimido

Verlangt: Guter Mann, um Pferde zu besorgen. Thomssen, 1230 Penn Str., zwischen Division und Vedder Str.

Verlangt: Junge an Brot. $7 und Board. — 1800 Cleveland Ave.

Verlangt: Sattler. Peter Kassel, 4656 State Straße.

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Mann als Porter und zum bartenden, auch am Tisch aufwarten, nur 1. Kl. Mann. 472 W. Huron Str.

Verlangt: Mann, in Barn zu arbeiten. 1241 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge mit einiger Erfahrung an Kuchen. Bäckerei, 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Painter. Stetige Arbeit. 6969 N. Clark Str.

Verlangt: Knaben für leichte Ablieferungsarbeit; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. — Edson Keith Co., 24 S. Michigan Ave.

Verlangt: Mann, der Gartenarbeit versteht, bei einem Blumenzüchter. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erstklassiger Mühlenbauer; ein mit allen Arbeiten vertrauter Maschinist. Auen B. Wrisley & Co., 925 South Fifth Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: 2 Painters; einer der tapezieren kann. „Open Shop". Nach 7 Uhr Abends. — F. Pallasch, 2058 Clifton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. dimi

Verlangt: Junge, ungefähr 17, bei Eltern wohnend. Lohn $7 im Anfang. Maschinenwerkstätte. E. P. Peacock, 115 S. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Schneider für Pressen und Reparaturen in Cleaning und Dyeing Store. 104 S. Western Ave.

Verlangt: Verleimer und Arbeiter an Sandpapiermaschine. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Elevator Operator; muß englisch verstehen; auch Engineer. 500 Throop Str., Kaestner & Hecht.

Verlangt: Gärtner. Sofort nachzufragen. 1258 W. Taylor Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits. 1811 Belmont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painter; Unionmann. Nachzufragen 3650 Southport Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 5054 Evanston Ave. dmi

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1655 Clybourn Place. dimi

Verlangt: Barnmann in Teaming Barn. Muß Referenzen haben. Lohn $12. Nachzufragen 526 West Van Buren Str.

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 802 W. 78. Str., 2 Türen westlich von Halsted Str.

Verlangt: Carpenter, und Mann, bei Carpentararbeit zu helfen. 1307 Dearborn Ave., 1. Fl.

Verlangt: Ein Laufjunge für Zahnarzt Laboratorium, 15 bis 16 Jahre alt. Dr. E. Pfennig, 1217 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 431 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, das Bäckerhandwerk zu lernen. 1620 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits, guter Lohn. 8 Uhr Abends. 2058 Roscoe Str. dimi

Verlangt: Grounds Vormann. Ungar vorgezogen. The Edgewater Golf Club, Pratt und Ridge Ave.

Verlangt: Ein guter Mann für auf der Farm; 35 Meilen von Chicago; Arbeit Winter und Sommer. Fred C. Schlueter, Crown Point, Ind.

Verlangt: Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. Aug. Zink, 160 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Saloon reinzumachen, Kuh melken und ein Pferd zu besorgen; guter Lohn. M. Bürgel, Chicago Heights, Illinois. dimi

Verlangt: Angenehmer Arbeiter zum Grundschaufeln auf Farm in Wisconsin, sieben Monate für $210 und Board. Mittwoch nachzufragen im Hotel Rigi, Ecke Adams und Clinton Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, mit guten Empfehlungen. Buffet Brueck, 4201 Elston Ave.

Verlangt: Junger Schneider, der die Damenschneiderei erlernen will, beste Gelegenheit. 3350 Diversey Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer für Wagenarbeit. 4628 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagen-Reparaturen, einer der Pferde beschlagen kann. 5259 Lincoln Ave. bmdo

Verlangt: Guter Unionpainter, guter Tapezierer, findet stetigen Platz. 3343 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verheirateter Chauffeur, Maschinisten, Drehbank-, Schrauben-, Tool- und Die-Arbeiter, Punch Preß, Tinners, Cabinetmakers, Carpenters, Barnmen, Lunchmen, Porters, Housemen, Farmarbeiter. 184 Washington Str.

Verlangt: Waiter, junger Mann, für Café. Erfahrung nicht nötig. Saloon, 3165 Ogden Av.

Verlangt: Lediger Mann als Porter in Saloon. 4332 Elston Ave.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. 5062 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, guter Melker; nüchtern, zuverlässig. Man schreibe, mit Angabe des Alters, des Körpergewichts und des erwarteten Lohnes für den Sommer, in englisch, an Fred Genin, Belleville, Wiskonsin.

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Arbeit während der Mußestunden zu besorgen in Tausch für modernes, dampfgeheiztes 4 Zimmer und Bad Basement-Flat. Dr. Pritzker, 2548 Nord Kedzie Boulevard.

Harris kann Euch plaziren, sprecht vor. Maschinisten 25—45c, Tool u. Die Makers 45c, Cabinetmakers 35c, Carpenters und Millwrights, Blacksmiths, Bradley Hammer Drop Forge, Truckers $60, Porters, Janitors. 500 Stellungen nicht eingetragen. Seht nach dem Schild. Unser Damen-Dept. kann 300 Damen plaziren. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für einfache leichte Arbeit. 3952 Lake Str. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher lediger Mann mittleren Alters sucht Stelle als erfahrener Janitorhelfer. 422 Beethoven Place.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz als dritte Hand. Melcher, 4357 Dearborn Str., vorne, 2. Floor.

Gesucht: Verheirateter Mann, 33 Jahre alt, sucht Stelle in Fabrik oder als Wächter, ist kein Trinker, scheut keine Arbeit. Adr: O 237 Abdpost.

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stellung. Adr.: O 249 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter und Janitorhelfer sucht Stelle. 1701 N. Dayton Str. R. Kaufmann.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ledig, ehrlich, nüchtern, sucht Stellung als Porter, Wächter oder ähnliches; vertraut mit Werkzeugen, jeglicher Garten- und Hausarbeit; spricht französisch, deutsch und englisch. Waeffler, 17 Nord Carpenter Straße. dimi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, nüchtern und zuverlässig, tüchtig bewandert im Geschäft, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. 1613 Larrabee Str., Saloon.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung, um sich im Laden einzuarbeiten. Adr.: M. 324, Abendpost. dimi

Gersucht: Junger Mann sucht Stelle als 2. od. 3. Hand an Cakes. 1411 Mohawk Str. dmi

Gesucht: Manager oder Bartender sucht Posten bei erstklassigem erfahrenem Geschäftsmann. — Adr.: O 238 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. Adr.: M. 300 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, hilft auch Reinmachen, sucht Stelle. Adr.: M. 317 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, erstklassiger Maschinist an Drehbank, der 20 Jahre in großen Fabriken gearbeitet hat, spricht mehrere Sprachen, sucht sofort dauernde Stellung, auch nach auswärts. Angebote an F. P., 802 Fairfield Avenue, La Port, Ind. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, kurze Zeit in Amerika, 27 Jahre alt, Seemann, kann Motorboot fahren, weiß auch mit Pferden umzugehen, sucht Stellung. Offerten bitte zu richten an C. Simon, 451 Sigel Straße.

Gesucht: Mann, nüchtern, zuverlässig, sucht Restaurant-, Saloon- oder Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. John Brunner, 805 State Straße.

Gesucht: 8 Männer suchen Arbeit für Basements zu graben, noch nicht lange im Lande. Brieflich anzufragen oder Sonntag, den 13. April 9 Uhr Morgens vorzusprechen bei Carl Brug, 4283 Avondale Ave.

Gesucht: Junger Bartender, Anfänger, kann Lunch besorgen und am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: O 250 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer, die willig sind, suchen Stelle. Einer stetig für irgend welche Arbeit, der andere für ein paar Stunden in der Frühe. Sprecht vor oder schreibt, Frühwald, 2727 Herndon Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, 12jährige Erfahrung, sucht Stelle als Hauptjanitor in einem größeren Apartmentgebäude. 557 Barry Ave. Telephon: Lakeview 5864.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, sucht stetige Arbeit. 1721 N. Mozart Str. Tel. Humboldt 7354. dimi

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchmann, kann am Tische aufwarten und Bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1726 W. 20. Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls, als erste oder zweite Hand.— Josef Hubbsky, 1030 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Hausmann; hat gute Referenzen als Heizer, Hausmann und Möbelreparirer. Offerten erbeten unter Adr.: O. 227 Abendpost.

Gesucht: Junger Jurist, der deutsch, ungarisch, rumänisch und ein wenig englisch, italienisch und französisch sprechen kann, sucht entsprechende Anstellung in Bank oder ähnlichem Geschäft.— Schreibt nebst Gehaltsangabe. Adr.: U. 798 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher verheirateter Mann, 30, wünscht stetige Stellung als Janitor oder für sonstige Arbeit. Johann Sagadin, 419 N. Peoria Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Bartender, tut Porterarbeit. 1713 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz; kann gut Bartenden; spricht deutsch, englisch und russisch. K. Reimer, 1901 George Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erfahrener junger Bartender (27) sucht Stelle. Adr.: O. 234 Abendpost. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bartender, 35, verheiratet, alle Erfahrung im Geschäft, drei Jahre am letzten Platz, sucht stetige Stellung. 3156 Forest Ave.. 2 Flat. didofa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Maschine- oder Automobil-Fabrik, um das Handwerk zu erlernen. L. Wczesinski, 1937 Winchester Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle, kann Pferd fahren und Automobil besorgen; am liebsten im Privathaus. Phone: Humboldt 2169. dimi

Deutscher Konditor sucht Posten in einem Hotel oder feiner Bäckerei. S. Hecht, 4851 Bishof Str. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Versteht mit allerhand Werkzeug umzugehen; ist ehrlich und arbeitswillig. Adr.: O. 226 Abendpost.

Gesucht: Ein junger verheirateter Bartender sucht stetige Stelle; gute Referenzen. 1415 Mohawk Straße. modimi

Gesucht: Maler sucht stetige Stellung; ist tüchtig und sauber. G. B., 2509 Archer Avenue. modi

Gesucht: Waiter, zuverlässig, besorgt Lunchcounter und Sandwiches, sucht stetigen Platz. Nachzufragen: 4120 N. Irving Ave. Tel.: Lake View 2635. modidofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Morgen-Bartender oder erster Klasse Porter, hat Empfehlungen. Adr.: B 858 Abendpost. somodi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit im Tagelohn oder Kontrakt. Adressirt Box 252, Lyons, Ill. somodi

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, hat alles verloren bei der Hochwasserflut in Ohio, sucht Arbeit, nimmt irgendwelche Arbeit an. Adr.: O 203 Abendpost. somodi

Gesucht: Bartender, tut Porterarbeit und ist ein guter Dinner Waiter, sucht Stelle. J. L., 1841 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Brotbäcker, kann auch an Cakes arbeiten, sucht Stelle. Phone 564 Lake view. modi

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. A. Kelter. Tel.: Stewart 4069. modi

Gesucht: Junge deutsche Farmersleute suchen Stellung als „Boß" auf größerer Dairyfarm; sind mit sämmtlichen Farmarbeiten vertraut. Stellen-Angebote mit Lohnangabe sind zu richten an Henry Drecoll, Lake Villa, Ill. mdi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender oder Porter, kann auch kochen, hat gute Empfehlungen. 2340 Lincoln Ave., 3. Floor, W. Lindt. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, 716 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen nebst Lehrmädchen. 4326 Greenwood Ave., zwischen 43. und 44. Str., 4 Bocks östlich von Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges Mädchen für Bäckerei und im Candystore. Vorzusprechen am Dienstag Abend und Mittwoch Morgen. Versinger, 1832 W. 21. Place.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Laundry Arbeit zu erlernen. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Delikatessenladen. 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave. Tel.: Belmont 2307.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Toilettenseife einzuwickeln. Allen B. Wrisley & Co., 925 South Fifth Ave. 8apr,1wX

Verlangt: Baisters an Damen-Coats. 1087 Nord Paulina Straße. dimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei Lunchroom. — 807 W. Randolph Str.

Verlangt: Nähmädchen an Ledersachen; elektrischer Betrieb. J. G. Riordon Mfg. Co., 3943 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin, im Hause zu nähen. Muß auch zuschneiden. Mrs. Jaffe, 1255 S. Halsted Str., nahe 12. Str. Phone: Canal 1441.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen, guter Lohn und stetige Stellung. 607 Deming Place.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Zeitungen. 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerei, 3946 North Ave.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Bäckereiladen. 912 N. California Ave.

Verlangt: Näherin in Laundry. 1328 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen in Färberei Kleider zu bugeln. 1523 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten.— 1140 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Ausbesserer an Sweaters. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, das Tabakstrippen zu erlernen. 1904 Burling Str., Otto Berndt & Son.

Verlangt: Mädchen, um in Färberei zu bügeln. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Straße. modimi

Verlangt: 3 Mädchen zum Nähen an Power Maschinen. 633 Webster Ave. mdi

Verlangt: Operators an feinen Customhosen, sowie Näherinnen für ganze Hosen zu machen, und Hand-Knopflochmacher. Stetige Arbeit und guter Lohn. 549 N. Wood Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Stetige Arbeit, guter Lohn; können frisch eingewandert sein. Sofort anzufragen. Madame Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., Ecke Ashland Boulevard. 7ap1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik; Lohn während der Lehrzeit. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str. —mi

Verlangt: Mehrere Bügelmädchen, in einer Färberei; höchster Lohn. 4241 West Harrison Str. 4apr,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an schnell arbeitenden Singer Nähmaschinen. Stückarbeit an waschbaren Kinderkleidern. Arbeit das ganze Jahr. Unsere Mädchen verdienen von $7 bis $18 die Woche. Kumfort Garment Co., 500 S. Peoria Str., zwischen Congreß und Harrison. 4ap1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn. North Western Skirt Co., 2228 Milwaukee Ave. 3ap1wX

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Waists; stetige Arbeit und guter Lohn; sanitäre, taghelle Fabrik. The Hirsch Strauß Co., 16 E. Market Straße. 3ap1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Finishers, Spoolers und Knitters an Sweater Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave. 2ap1wX

Verlangt: Sofort, erfahrene Kleidermacherin und Finisher. Nachzufragen nach 7 Uhr. Witte, 2820 Lincoln Ave. 2ap1wX

Hausarbeit.

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17mz,modidoim

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen, 4537 Grand Blvd. 6ap1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, Einfaches Kochen. 860 Buena Ave. Telephon: Graceland 38. 6ap1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gute Behandlung. Anzufragen: 1021 W. Harrison Str. —mi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. Tel.: 1603 Hyde Park. 4ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 3146 Washington Blvd. 3ap1wX

Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., verlangt 100 deutsche Mädchen für hundert gute Stellen. 7ap1w

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, 2 in Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. mdmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, stetige Arbeit, gutes Heim. 3242 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit; keine Familie. 2952 N. Clark Str., Delikatessenstore. modimi

Verlangt: Ein Mädchen im Restaurant für Küchenarbeit. 222 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frisch eingewanderter deutsch oder slawisch sprechender Mann, $20, Board und Zimmer den Monat. 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave., Restaurant Buchbinder. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß englisch sprechen. 1959 Austin Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Frau als Nachtköchin. 2668 N. Clark Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 439 Deming Place, nahe Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. Mrs. Klimmer, 812 Dunlop Ave., Forest Park, 1 Block südlich von Desplaines Ave. Met. Hochbahnstation. modi

Verlangt: Mädchen für Haushaltung und in Küche zu helfen. 3155 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. Kein Waschen. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 2242 Burling Str. Phone Lincoln 3761. dimifr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 758 Willow Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 515 S. Elmwood Ave., Oak Park.

Verlangt: Eine erfahrene Waitreß. 1650 W. Division Str. dimi

Verlangt: Gewandte Frau, verheiratete vorgezogen, um einen Rooming Haus vertretungsweise vorzustehen. Muß englisch sprechen. Referenzen. H. Kuebler, 18 Ost Indiana Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen verlangt. 1539 Farwell Ave. Telephone Rogers Park 354.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein während der Sommermonaten in einer Vorstadt am North Shore zu gehen. 5134 Michigan Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit Waschen und Bügeln, 3 Erwachsene, $5 bis $6. 8020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen nach vier. 3614 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in gutem Heim. Guter Lohn, kein Waschen, 4745 Bernard Ave. ap8,1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die keusche Susanne."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „The Seventh Chord."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „The Divorce Question."
Crown. — „The Shepherd of the Hills."
Victoria. — „The Blindneß of Virtue."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 439 Irving Ave., nahe Van Buren St. dmi

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin; eine, die backen kann, vorgezogen. Zu erfragen: Temple Restaurant, 102 Ost 51. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 1206 Ost 47. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, 6 Zimmer. 662 Buckingham Place, 2. Flat, halber Block östlich von Halsted Str. und drei Blocks nördlich von Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Wirtschafterin, muß nicht kochen können. N. Freedman, 1106 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Nette Frau für Reinmachen. Laufer, 2617 N. Troy Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.. Alexander.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Boardinghaus; zu Hause schlafen wird vorgezogen; guter Lohn. 2339 Montrose Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 4938 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; Lohn $8; kleine Familie; keine Wäsche. 4953 Grand Boul. dimi

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 2537 Cornelia Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes, einfaches Kochen; Familie von 3; guter Lohn. 958 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2234 S. Halsted Str. Telephon: Canal 1507. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 460 Barry Ave. Telephon: Graceland 371. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Telephon: Edgewater 3372.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3948 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Morgens vorzusprechen. Meister, 5744 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel zu Pistakee Bay, Illinois. Adr.: Joseph J. Mertes, McHenry, Illinois.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Pritzker, 2548 Nord Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, $5 per Woche. Mrs. Solomon, 3223 Douglas Blvd. Phone: Lawndale 4629.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. Rabinowitz, 11 38. Straße, Südseite.

Verlangt: Feines Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Keine Kinder. 536 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eingewandertes Mädchen wolle vorsprechen bei Dr. Seigen, 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1133 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 840 Center Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit. 2014 Nord Halsted Straße, Store.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., dann zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Avenue, 3. Flat. Telephon Lincoln 5945.

Verlangt: Junge Dame für allgemeine Hausarbeit; nur 2 in der Familie; $7. Telephon: Edgewater 8882. Nachzufragen: 837 Lawrence Ave., 3 Blocks östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Waschfrau für jeden Montag. 4410 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 1301 Independence Boulvard. Telephon: Lawndale 1445. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Hausreinigung; Empfehlungen. — 4547 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Geschirrwascherin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches odr polnisches Mädchen; muß eine gute Köchin sein; 2 in der Familie; guter Lohn. 3911 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 4800 W. Chicago Ave., Apotheke.

Verlangt: Haushälterin; gute Köchin; Familie von zwei; kleines Flat; $20 monatlich. O 247 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Fischer, 1922 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas kochen können und etwas englisch sprechen. 623 Arlington Place.

Verlangt: Ein junges Mädchen um auf Baby Acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3720 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 572.

Verlangt: deutsches, ungarisches oder slavisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1501 N. Artesian Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Eine Köchin aus Budapest; kleine Familie. 5148 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie; Abends nach Hause gehen. Telephonirt Ravenswood 489. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 3714 Indiana Ave., 1. Fl. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Einfaches Kochen. Gutes Heim und Lohn. 1150 Ost 43. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Ein deutsches, frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen und bügeln, $8, muß kochen verstehen. 418 Wrightwood Avenue. modimi

Verlangt: Köchin, ebenfalls Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3764 Indiana Ave. modi

Verlangt: Erfahrene englisch sprechende Nurse, im Alter von 20 bis 35 Jahren, für 2 Kinder, im Alter von 1 und 2½ Jahren. Muß reinlich, willig, freundlich sein und beste Referenzen haben. Gutes Heim, gute Behandlung. Nachzufragen Montag Morgen. 338 Marquette Bldg., Dearborn und Adams Str., oder telephonirt Randolph 704.

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Prate Ave.

Verlangt: Köchin für Saloon. 442 S. State Str.

Veralngt: Deutsche Frau mittleren Alters, einer kranken Frau aufzuwarten. Gutes Heim. $6 per Woche. Nachzufragen: 2718 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: 4428 Racine Ave., oder telephonirt Ravenswood 1961.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einem Saloon. 2243 Wentworth Ave. dmido

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen. Referenzen verlangt. 5006 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, die gut kocht, in einer Familie von Zwei. Zu beantworten mit Angabe des Salärs unter Adr.: D 336 Abendpost. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin in einem prachtvollen Sommerresort nahe Pullman; guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. Rosengarten, 3257 Douglas Bvd., 3. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1851 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. 2323 N. California Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Kann auch kochen. 1337 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 1413 N. Halsted Str., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1453 Clybourn Ave. Mrs. Hein.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1705 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1712 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche für halben Tag. 916 Willow Str. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1833 N. 42. Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 1511 Dayton Str., Ecke, oberes Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 1838 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit bei deutscher Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. H. R., 2244 Ward Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann etwas kochen. 1432 Washburne Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 617 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, oder mehrere Stunden Arbeit aus dem Hause. 1520 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, stetige. 1444 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. 1442 49. Place.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zum waschen und bügeln ins Haus zu nehmen. 1829 Howe Str.

Gesucht: Gute, saubere deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze in Wilmete. Mrs. Klein, Box 171, Groß Point, Ill.

Gesucht: Frau suchte Stellen zum Waschen und Reinmachen. 1551 N. Fairfield Ave. Anna Bagiz.

Gesucht: Erstklassige deutsche Köchin sucht besseren Platz; kann gut Fleischschneiden. Adr.: O 239 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1038 N. Winchester Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu waschen und Bügeln, in und außer dem Hause. Holvay, 1511 Wells Str.

Gesucht: Eine deutsche junge Frau sucht Waschplätze Mittwoch, Donnerstag und jeden zweiten Freitag. 716 Blackhawk Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. 3332 N. Irving Ave., hinten. Mrs. Haut. 8ap1wX

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Samstag. 734 Weed Str. Mrs. Schwartz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Saloon. 1881 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Busineßlunchköchin im Saloon. 1881 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen, frisch eingewandert. H. Lahmann, 2440 N. Ashland Ave.

Gesucht: Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 2426 High Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, 40 Jahre alt, wünscht stetige Stelle für Hausarbeit. 1011 47. Straße, vorn, oben. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1616 N. 42. Ave., Basement.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin sucht Stelle in erstklassigem Restaurant. 836 West Madison Str. dimi

Gesucht: 20jähriges Mädchen mit Erfahrung sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei. — Adr.: O. 237.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin in Saloon. Bitte persönlich vorzusprechen oder brieflich. 1327 Farwell Ave., bei Janitor.

Gesucht: Hausarbeit von frisch eingewandertem Mädchen. Bitte selber vorzusprechen. 1933 Burling Str., vorne unten. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei der Hausarbeit zu helfen. 1457 N. Park Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie. 1416 W. Superior Str., 2. Fl., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, scheute keine Arbeit. 2043 School Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle. T. Gego, 634 Sherman Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. C. Reinholz, 634 Sherman Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Stellen, Wäsche in's Haus zu nehmen. 2029 Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Posten bei besserer Familie; kann auch kochen. Elsa Kufbaber, 4851 Bishop Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stellung als Janitor; Mann versieht alle Hausarbeiten, kann auch reinmachen und Gartenarbeit verrichten; Frau kann kochen, waschen und bügeln, ist gelernte Wiener Köchin und hat beste Empfehlungen; nimmt auch Stellung nach auswärts an. 4116 West End Ave., Janitor.

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung für irgendwelche Arbeit; Geschirr zu waschen, in Restaurant oder Saloon. Persönlich vorzusprechen. 4832 Wentworth Ave., hinten.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständige Frau, 54 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn in den 50er Jahren zu machen, zwecks Heirat. Nur ein ehrlicher Mann, kein Trinker braucht zu antworten, der eine Frau zu schätzen weiß. Habe etwas Haushalt und würde gleich mein Heim anfangen; auch kleines Geschäft. Schwindler brauchen nicht zu antworten. Adr.: L X 202 Abendpost.

Heiratsgesuch: Für meine Freundin, ein nettes, liebenswürdiges Fräulein, suche ich wegen Mangel an Bekannten, einen ehrenhaften intelligenten Juden, zwischen 35—40 Jahre, zwecks Heirat. Referenzen verlangt. Adr: O. 225 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2dibosafon*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Gulian, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Victor Phonograph, billig. 1453 Larrabee Str., vorne, oben.

Zu verkaufen: Bettstelle und Springs, $4.— 1477 Larrabee Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Billig, 1 Parlor Set, 1 Diningroom-Set. Ratzel, 935 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Drei Monate gebrauchte Möbel müssen bis Dienstag verkauft werden; auch 5-Zimmer Cottage, Furnace-Heizung. 4156 N. Irving Ave., zwei Blocks nördlich von Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Ein sanitärer Davenport und andere Sachen; zu Eurem eigenen Preis. 2230 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möbel. 1206 Nelson Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 325 Wisconsin Str., Ecke Hammond Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, wie neu; spottbillig wegen Deutschlandreise. 3455 N. Marshfield Ave., 3. Floor. dimi

Bekanntmachung wegen Haushaltungsaufgabe! Spottbillige Verschleuderung sämmtlicher guten Möbel und Hausgeräte. Elegantes Leder Parlor Set, Rocker, Leder Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Bilder, Gardinen, Portieren, Piano, Eßtisch, 6 Stühle, 3 schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Singer Drophead Nähmaschine, Küchentisch, Stühle, neuer eleganter Küchenofen, sämmtlicher Küchenhaushalt usw. Der größte Bargain. Alles muß diese Woche verschleudert werden wegen Abreise. Dies ist ein reeler Ausverkauf; einzeln oder zusammen. Passend für junge Eheleute. 2114 Cuyler Ave., erstes Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Flat, billig. 717 Wells Str., Top Floor. dimido

Zu verkaufen: Möbel für ein 8 Zimmer Flat; sehr billig. 1842 Byron Str.

Zu verkaufen: Schöne Möbel; anzufragen zwischen 9—4. 739 Wells Str.

Muß verkaufen, wegen Aufgebens des Haushalts: Prachtvolle Möbel; $40 Nähmaschine, $9; runder Eßzimmertisch; u. Stühle, $15; $36 Rugs $18; $150 Parlor Set $36; Leder Davenport, Couch, Rockers, Dressers, Betten, Spiegel, $50 Gemälde, $500 Piano, $115. 1214 N. Robey St. dimidofr

Möbel, einschließlich Piano, müssen noch vor Samstag verkauft werden, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. 3549 Reta Str., nahe Addison. dimi

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und sechs Ledersitz-Stühle, $28, 9×12 Rug, $13; 3 Messing Betten, Spring und Matratze, zu $18, $25, $35, Dresser und Chiffonier, $18, 3 Stück Parlor Ausstattung, Spanish Lea, $40, Lea Rockers, Davenport, Librarytische, Pedestals und Oelgemälde etc., sowie Piano, billig. Alles muß diese Woche verkauft werden. Waaren nur 4 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 ein Block nördlich von Fullerton Boulevard. 1ap1moX

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Set. 3826 N. Hamilton Ave., 1. Flat. modi

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise nach Europa; 3 vollständige Zimmer, billig. 2721 Herndon Str. modi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument, muß sofort wegen Abreise spottbillig verkaufen. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: $500 Piano, 5 Monaten gebraucht, für $115, sofort, ziehen um. 1214 N. Robey Str., nahe Division. dimidofr

$35 kaufen Olympia Musik Box, mit Musik. Groß, 1549 Wells Str. 2ap1wX

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner weiß und schwarzer Wachhund, billig. 1923 Orchard Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, 7 Jahre alt. Top-Buggy, in sehr gutem Zustande, spottbillig. Louis Günther, 2226 Payne Str., North Evanston, Illinois.

Zu verkaufen: Schäferhund. Siegenthaler, 2300 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes schwarzes Pferd, Geschirr und Topwagen. 2634 Cottage Grove Ave. Telephon: Calumet 4935. dimi

Zu verkaufen: Shetland Pony, Sattel, Trap, Buggy, Geschirr etc., billig. 626 Grove Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. 5ap,1wX

Zu verkaufen: 3 kleine junge Pudel. 1742 Otto Str. modi

Zu verkaufen: Ein leichter Top-Wagen und Geschirr. 6326 S. Ashland Ave., Store. modi

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirre, mehrere Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Str. 3apr,1wX

Wegen Aufgabe des Geschäfts alles zu verkaufen, 43 Stuten, Pferde, alle Größen, 3 mit Fohlen, Wagen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 26mz2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eisboxes, Waagen etc. Dieser Platz besteht seit Jahren und wird nur wegen Abreise verkauft. Verkaufe alles für $450. Billig für das doppelte. Teilweise an Zeit für die richtigen Käufer. Billige Miete. Kommt sofortwegen dieser seltenen Gelegenheit, denn dieser Platz muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Mittwoch Morgen von 9 bis 12. 349 W.. Division Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gute Hobelbank. Preisangabe. H. Dittmar, 117 S. Robey Str.

Blumengeschäft Eisbox und Counter, Spiegel und Schreibtisch zu verkaufen. 2929 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave. modi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.)
11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075.
27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Bortelle, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1ib*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 schöne helle Garret Zimmer, Toilet und Gas, 2 oder 3 erwachsene Leute, $11. 1849 N. Sawyer Ave.

Zu vermieten: Flat, 3 Zimmer und Bad, heißes und kaltes Wasser, $9.50. 1953 Dayton Str. Anzufragen im 2. Flat.

Zu vermieten: Moderne Stores und Offices (für Aerzte, Zahnärzte etc.). Dampfheizung, neues Gebäude; belebtes Geschäftszentrum; mäßige Miete; sehr gute Gelegenheit. Robey Str., Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 'Phone: Graceland 9862. dimido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer an ruhige Leute. 1957 Dayton Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Kleiner Store und Fixtures. Wohnzimmer, $13. Ecke Sunnyside und 41. Ave. 8ap1wX

Zu vermieten: Dampfgeheizte Flats (7 Zimmer) Janitor Bedienung. 5351 Southport Ave., nahe Balmoral Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung mit Bad, alles in bester Ordnung, alle Zimmer hell. Tel. Irving 651. 3549 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, große Porches und Yards, bequem zur Ravenswood Hochbahn, $22 und aufwärts. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu vermieten: Prächtige Wohnung; 6 Zimmer und Bad, hell, vorzüglich geeignet für Arzt, feiner ringsum, Zahnarzt u.s.w.; nach Wunsch umgeändert. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Brüder oder Freunde finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie, nahe Lincoln Park und Larrabee Str., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. dimi

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen. 1841 Lincoln Ave.

Verlangt: Herrn in Board. 1459 Sedgwick Str., linke Glocke.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Personen; Telephon, Dampfheizung; separater Eingang. 1654 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Kost, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: M. 322, Abendpost.

Verlangt: Boarders, deutsche Familie; hausmännische Kost; auch Waschen. 1736 Roscoe St., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation.

Zu vermieten: An ältere jüdische Dame, 1 bis 2 gut möblirte Frontzimmer, Dampfheizung. Anzufragen in der Apotheke, Center und Bissell Straße.

Zu vermieten: Ein oder zwei Männer finden schönes Zimmer; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten; billig. 2242 Burling Str. didofr

Vermiete schönes großes Frontzimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, passend für einen oder zwei Herren. 4448 W. Byron Straße.

Vermiete kleines möblirtes Zimmer, $1.50. 2143 Lewis Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Ein helles möblirtes Zimmer für eine Dame, bei einer deutschen Wittfrau. Nachzufragen: 3144 Seminary Ave., nahe Belmont Avenue. dimi

Zu vermieten: Zimmer oder Board für ein oder zwei Personen. 1612 Cleveland Ave. 7ap,1w

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers. 2042 Burling Str. modimi

Zu vermieten: Zwei schöne helle Zimmer, eingerichtet für leichte Haushaltung, an reinliche Leute. 507 Grant Place, nahe Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. 2ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann, 30 Jahre alt, Handwerker, sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: M. 321, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter, 30 Jahre alt, sucht Zimmer bei Wittfrau, als alleiniger Roomer. F. R., 1555 West 18. Str.

Zu mieten gesucht: Mann, 35, wünscht Zimmer, privat. Adr.: O. 233 Abendpost.

Junger Mann wünscht schönes Zimmer und Board bei anständiger Privatfamilie. O. 235 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8ap1wX

Jellyline, seit 20 Jahren Wunder wirkend— nichts besseres für die Haut. $1 für 8 Unzen, per Post, garantirt. Uhl, 21 Ost Van Buren St. didosa

Painting, Dekoriren usw. zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Av. dimido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenstellung garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8apddson1m

Painting, Decorating, Paperhanging etc. Anton Geist, 1912 Howe Str., Tel.: Lincoln 6038.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidoson1mo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Verlangt: Damen und Herren, Zither-, Mandolin- und Guitarrespieler, um einem Zitherklub beizutreten. Nachzufragen: W. Maehrlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. sodi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten, M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1miX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.
3dz*X

—— Oscar Josetti ——
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
11mz,didosa4w

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fn*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabakstore, billig, wenn gleich genommen. 1309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, gutes Geschäft, lange Lease, Baar oder Abzahlung. 721 Center Str. dimidofr

Achtung, Bäcker! Seht diesen Platz an. — War 11 Jahre Bäckerei, nie vorher leer, Brickofen, schöner Store, 4 Zimmer, Bad. — — — Verkaufe mit $500 Anzahlung, Rest monatlich. Preis $3100 mit Haus. 2973 Elston Ave. Eigentümer Mittwoch ganzen Tag anwesend.

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop, deutsche Nachbarschaft, 3400 N. 45. Ave. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Roscoe, geht 5 Blocks westlich bis 45. Ave. 8ap1wX

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wegen Abreise. Adr.: O 236 Abendpost.

Wegen Todesfall billig zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Eiscream- und Notionstore, mit hellen Wohnzimmern. 1113 N. Hamlin Ave. dimido

Hotel, Saloon und Restaurant, unweit Chicago, Goldgrube für strebsamen Mann und Frau; guter Verkaufsgrund; bin allein, habe noch zwei andere Geschäfte, deshalb verkaufe ich billig; niemals wieder bietet sich solche Gelegenheit mit wenig Geld so ein Geschäft zu übernehmen; $300 bis $500 genügen zur Uebernahme; Preis $1500, Rest in leichten Abzahlungen; Fixtures, 23 Zimmer, alles eigen, unabhängig von Brauerei, alles besetzt. Näheres zu erfragen: Baabs Place, 408 Dearborn Straße.

Verkaufe billig 10-Zimmer Roominghaus; gutes Einkommen. 1331 La Salle Ave.

Bäcker, aufgepaßt!
$325.00 kaufen, wenn sofort genommen, meinen 15 Jahre etablirten Bäckerei- und Delikatessenladen; A Nr. 1 Lage; keine Konkurrenz; alles vollständig, Backofen, Handwerkzeug, Troughs, Pfannen, Backgale, Eiskiste, Wallcases, Counters, Showcases usw. Auch Lager von Bäckereivorräten und Delikatessenwaaren. Dies ist eine seltene Gelegenheit gutzahlendes Geschäft zu erhalten; nur wegen Krankheit verkauft; billige Miete mit elegantem Flat; auf Wunsch Teilzahlungen. Mittwoch Nachmittag von 2 bis 4 Uhr vorzusprechen; kommt fertig zum Kaufen. 512 S. California Ave., zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Garfield Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Tee- und Kaffeeladen-Käufer, Achtung! Muß sofort verkaufen, bestgelegener, immer gut zahlender Tee-, Kaffee- und Delikatessenladen, auf der Nordseite. Nette reine Waare, gutes Set von Oak Fixtures, elektrische Kaffeemühle, Ice Boxes, Waagen u.s.w. Dieser Platz ist seit Jahren etablirt und wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft. Verkaufe alles für $450, billig für das Doppelte. Auf Teilzahlung an gute Leute. Billige Miete. Sprecht sogleich vor für diese seltene Gelegenheit, da dieser Platz sogleich verkauft werden muß. Sprecht vor Mittwoch Morgen von 9 bis 12. 349 W. Division Str.

Lease auf Möbel von 12 Zimmer Haus, Dampfheizung, laufendes Wasser in jedem Zimmer. Miete $50, Einnahme $31.50 wöchentlich, jetziger Besitzer 6 Jahre. 61 Ost Indiana Str.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Mittagstisch, Wocheneinnahme $325; Preis $1375, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenstore, großer Stock, 4 Zimmer Wohnung; Miete $20; Wocheneinnahme $200. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Transferecke, eigene Lizens, eigene Lease; Wocheneinnahme $350; Miete $75, $3000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon mit Restaurant, bei großem Friedhof; keine Konkurrenz, Lizens kostet $500; Wocheneinnahme $350; sofort zur Hälfte des Wertes; Goldgrube. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, großer Stock, neues Cashregister, Piano; Wocheneinnahme $225; Miete $50; sofort $1200. Fragt Morgens 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkauf Elektrik Konstruktion Werk, Gas-Fitting, Locksmithing, sämmtliches Werkzeug im Lager, an Hauptstraße, für $250, wert dreifach. Fragt Margens, 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Privat Boardinghaus, nahe Lincoln Park, 12 Zimmer oben, stets besetzt, unten 3 große Eßzimmer, alles großartig eingerichtet; Goldgrube für tüchtige Leute, $1400 wert doppelt. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiergeschäft wegen Verlassen der Stadt. 3502 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Meat Market und Grocery; Transferecke, Umstände halber billig; wöchentliche Einnahme $800; gut für einen deutsch oder slavisch sprechenden Mann. 4352 Grand Ave. dido

Zu verkaufen: Eine gute Sanitary Storetrade Bäckerei. Einnahme $30—$35 täglich, Nordseite. Keine Agenten. Adr.: O. 230 Abendpost.

Verkaufe für $250, gut eingerichteten Grocerystore, wert $500, Miete $16, mit Wohnzimmern, gute Nachbarschaft. Verlasse die Stadt. 1414 W. 67. Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Restaurant, besonders gute Lage und Geschäft.. Baar oder auf Abzahlung. 1150 S. Western Ave. midofrsafon

Zu verkaufen: Boardinghaus, billig, wegen Todesfalls. 2232 Archer Ave. dimi

Zu verkaufen: Home Bäckerei mit Wohnung wegen Abreise. Adr.: Z. U. 263 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 559 W. 47. Str. dimi

Zu verkaufen: Zwei 14 Zimmer Flats; wegen Krankheit; billig. 642 N. Clark Str. didoso

Zu vermieten: Theater und Konzert Kostüme. Eimpack, 2221 Clybourn Ave. Apr.8difrso1m

Zu verkaufen. Gut zahlendes Roominghaus, in feiner Nachbarschaft, 10 Zimmer und Garage. Alles besetzt. 6 Zimmer und Garage bringen 140 Dollars. 4 große Zimmer für eigenen Gebrauch. Gute Gelegenheit für besseres Boardinghaus, viel Nachfrage. Haus frei von allen Seiten. Gute Lease. Wilson Expreß. 4610 Magnolia Ave. Phone: Ravenswood 3610.

Zu verkaufen: Roominghaus; schön eingerichtet für Roomers; Geschäfts Gegend, Nordseite; haben 28 Zimmer von 4 angrenzende Flats; vollständig ausgestattet für leichte Haushaltung oder andere Roomers; alle Zimmer haben seperaten Eingang zum Korridor; verkaufe ein, zwei oder drei Flats oder alles. Gute Gelegenheit; Näheres persönlich. 511 North Ave., nahe Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, Einkommen $250. Dampfheizung. Gute Lease. 1209 LaSalle Ave. 8ap,1wX

Muß diese Woche verkauft werden! Grocery-, Candy- und Lunchroom, gutzahlendes Geschäft, Waarenvorrat und Fixtures, wert über $500. Nehme $300. Kommt sogleich. Verlasse Stadt. 719 Center Str.

Zu verkaufen: Mein altetablirter Blacksmit- und Wagenmachershop. 2821 S. Throop Str. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, Nordwestseite, $40 tägliche Einnahme, Preis $600. 4-Zimmer Flat. Keine Konkurrenz. Stall. Uden, 3701 N. Troy Str. modimi

Zu verkaufen: Restaurant, gut für einen Deutschen. Mr. Christ. Telephonirt Canal 4200. modimi

Zu verkaufen: Roadhaus, gegenüber von Kirchhof, guter Platz, preiswert, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: B 827 Abendpost. safodi

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. 1609 Clybourn Ave., nahe North Ave. modimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau: Gute Bäckerei mit Maschinerie und Icecream-Einrichtung, sowie Pferden und Wagen. Zu erfragen 1457 Clybourn Ave. modimi

Saloon billig zu verkaufen wegen Todesfall des Eigentümers. 631 W. Randolph Str., Ecke Desplaines Str. modimi

Saloon zu verkaufen, jetziger Eigentümer 12 Jahre, verkaufe wegen zweier Plätze. Sheffield, Ecke Montana Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei. [illegible] West 63. Straße. modimido

Saloon zu verkaufen, guter Platz, 22. und Jefferson Straße. 'Phone: Canal 1029. 6ap1wX

Muß mein 12 Zimmer gut möblirtes Haus an Fullerton Parkway billig verkaufen, da ich ein Sommerhotel übernehme. Billige Miete, alle Zimmer besetzt, 1 Block vom Lincoln Park und Clark Str. Cars. Tel. Lincoln 7179. Adr.: T. 5 Abendpost. somodi

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer, Einnahme $310 monatlich; billig.
27 Zimmer, Miete $90, Einnahme $260; nur $600 Anzahl., Rest $50 monatlich vom Profit.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Str. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Restaurant. Jährlicher Reingewinn $8000. 2737 Madison Str. —di

Billig zu verkaufen: Guter kleiner Grocerystore. 434 Centre Str. dfrsasonmodi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. ap3,1wX

Zu verpachten: Neu hergerichteter, eleganter Laden, hell, aufblühende Geschäftsgegend, halb deutsche Nachbarschaft, geräumiger heller Keller. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe meinen halben Anteil an gutgehendem Eck-Saloon; aufblühende Gegend. Adr.: M. 320, Abendpost. dimi

Gesucht: Partner mit etwas Kapital in einem gutgehenden Saloon. Zu erfragen 1401 West Congreß Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Englische Sprache für alle eingewanderten Herren u. Damen (3 Monate $5), durch natürliche Methode (Uebersetzungen), durch Sprachübungen (Konversation), durch Briefpost (Korrespondenz). Probestunden u. Musterbriefe kostenfrei.—Stellungen durch Deutschen Bund. Kein Warten. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted. Stets offen.

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Ave. 2ap1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3500, erste Hypothek, 5½ Prozent Zinsen, auf neues Brickgebäude; kostet $7000 zu bauen. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission, für ein Darlehen von $3000 für 5 Jahre; Sicherheit erste Mortgage an neuem Brick Flat Gebäude. Gute Nachbarschaft. Adr.: B. 863 Abendpost. didosa

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8oldisafo*

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500 auf erste Hypothek, hochfeine Nordseite Flats; bezahle 6% Zinsen; keine Agenten brauchen zu antworten. Adr.: U 784, Abendpost. somifr

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company. 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 Anzahlung, schöne 7-Zimmer Cottage; Konkret-Basement; nur $2950; Lake View. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Was haben Sie zu vertauschen gegen feines dreistöckiges Steinfrontgebäude, nahe der St. Vincent-Kirche?
—Oscar!— Josetti. 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain! Feines, neueres zweistöck. Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnaces; nahe Lincoln Avenue und Addison Str.; nur $5600.
—Oscar!— Josetti. 2411 Lincoln Ave. dimifr

Mit $1200 Anzahlung; Eigentum, 6 Flats; 4 und 5 Zimmer, bringt $75 Miete; $6500. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: Zu großem Schleuderpreis, zwei-Flats Framegebäude; sechs Zimmer jedes; Lot 50x125. Beste Offerte erhält es vom Eigentümer: 3445 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus, vom Eigentümer. 1541 Oakdale Ave. dimido

3-stöck. Doppel-Brickgebäude, hochmodern, eine 5- und fünf 6-Zimmer-Wohnungen, Miete $3000, Preis $23,000. August Torpe, 820 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Park Ave., nahe Schiller Str., zweistöckiges Framehaus, Lot 20 bei 105. Ein Bargain. Preis $2250. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. dido

Zu verkaufen: Ein „Snap" — 2 Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Hartholz Trim, Furnace Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Asphalt Str., $4750, $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuem Park, Alley Lot, $3000. — $700 Anzahlung, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sieben-Zimmer Haus, Dampfheizung, schöner Residenzdistrikt in Ravenswood, 37½ Fuß Lot; gepflasterte Straßen, Block zur Hochbahn, $3950 — $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus mit zweistöck. Brickhaus hinten, Rente $49, Preis $4200. Zahlungsbedingungen wöchentlich. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 7ap1wX

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer modernes Brickhaus; Lot 37 bei 125; an Grace Str.; $6900.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Basement, Dachboden, Toilets; Konkret-Fundament; Preis $2800; $600 Hypothek; $1000 erforderlich.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

Zu verkaufen: Framegebäude, mit 6- und 4-Zimmer Wohnung; Toilets; Miete $52; Preis $4500; $2000 erforderlich.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 5apr,1wX

8 Zimmer Brick Cottage, Halsted, nahe Center, $2650, wert $3500, auf Bedingungen.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 5ap1wX

Zu verkaufen: Framehaus und 3 Flats in Lake View nahe Hochbahn und Straßenbahn; Preis $4700; Miete $492. Adr B 839 Abendpost. 4ap11wX

$1500 kaufen ein zweistöckiges Schulstore-Property, Nordseite, bezahlt 15 Proz; brauche Geld, Hypothek $2000. F. R., 2022 Aubert Ave. 4ap1wX

Zu verkaufen: Cottage, sieben Zimmer; modern und alle Verbesserungen bezahlt. Mrs. Kopp, 3432 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Str. 8apr,1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in Apartmentgebäuden:
Vier-Flats Brickgebäude, vier Zimmer jedes, Colonial-Verandas, Furnaceheizung; an Balmoral Ave............$13,250
Sechs-Flats Brickgebäude, drei 5-Zimmer und drei 4-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung; an Irving Ave.........$15,500
Drei-Flats Brickgebäude, fünf Zimmer jedes und zwei-Flats Brickgebäude, sieben Zimmer jedes; Furnace; Lot 40x125; Eck-Lot an Hamilton Ave....$16,500
Sechs-Flats Brickgebäude, drei 5-Zimmer und drei 4-Zimmer Wohnungen, Furnace; 48x120 Fuß Eck-Lot; Hoyne Ave..$17,500
Dreistöckiges Brick-Store und fünf-Flats Gebäude, zwei 5- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Dampfheizung; an Irving Park Boul...............................$11,500
Habe weitere Bargains in unbebautem und bebautem Grundeigentum. Man schreibe oder spreche vor.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Basement, Frame; muß wegen Teilung des Nachlasses verkauft werden; $4000; nahe Southport und Lincoln Ave. 1345 Nelson Str. sadido

Vertausche 8 Zimmer Brick Cottage, große Lot, Howe Str., für 2-stöck. Gebäude, nahe North Ave. samodi
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick, 2 Parlors, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer auf dem Main Floor, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem zweiten Floor; Furnaceheizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Ein „Snap" — 2-Flat Gebäude, 4-Zimmer Flat auf dem Hauptfloor, 3-Zimmer Flat auf dem Dachboden; Konkretbasement, moderne Plumbing; gute Fahrgelegenheiten, $2700 — $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisafon*

Nordwestseite.

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Verkaufe 1—5 und 1—6 Zimmer Frame, Talman, nahe Diversey, billig, $2500. Adr.: B. 816, Abendpost. 2ap1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude,
5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt.
Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532.
14mz1mX

Zu verkaufen: 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit 3 Wohnungen, Steinfront, schöne Anlage, nahe Park; Eigentümer will fort wegen Gesundheit. 4ap1wX

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 4ap*X

Vorstädte.

50 oder 100 Fuß, alle Verbesserungen, Longwood; kleine Anzahlung. 10 Zimmer Brickhaus mit 12 Acres, nahe Techny, ferner 9-Zimmer Frame, große Lot, $3900. Eigentümer C. Schutz, 2742 N. Albany Ave. didosafon

Zu verkaufen: Neue 7-Zimmer Cottage mit Bad, Lot 66×180, neuer Stall 16×30, Hühnerhaus, guter Brunnen, tragfähige Obstbäume, Weinstöcke, schöner Garten, in aufblühender Lage von Evanston; blos $3600 — $1000 Baar, Rest nach Uebereinkunft. Dieses ist eine sehr günstige Gelegenheit. Besitzer muß Evanston verlassen. Louis Günther, 2226 Payne Straße, North Evanston.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Sewer und Wasser, Lot 100x150, allerlei Obst, Straßenbahn halber Block; vom R. I. Depot 2 Blocks. $3500. Chas. Clarke, 9720 Logan Ave., Washington Heights. somodi

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Vierzig Acker Farm, in Indiana; Alles bebaut, nebst guten Gebäulichkeiten. Mrs. B. Primoschitz, 1636 N. Sawyer Ave.

Farm in Rogers Park, Chicago, zu vermieten: Haus, Stallung, sieben Acker gutes Land, $160 jährlich; verkaufe Hühner, Kuh, Alles; Hühner bezahlen die Miete. Man nehme Clark Str.-Car bis Peterson Ave., 20 Minuten Fahrt. 2800 West California Ave. Rasche 5c Carfahrt.

$2500, teilweise baar, kaufen eine prachtvolle 160 Acre Farm mit 2 Ställen, 15 Acres unter Pflug, 40 Acres Wiesenland. Alles eingezäunt, und Bauholz genug für ein zweistöckiges Haus. Schreibt oder sprecht vor beim Eigentümer, 2537 Cornelia Str.

Verkaufe 20 Acres gutes Land für Gemüse und Geflügelzucht, ein kleines Haus, ¼ Meile von Sommerresort Lake in Michigan; Preis nur $500; $300 Anzahlung. Adr.: O 251 Abdpost.

Für $700 verkaufe ich 20 Acres Eichenwald, sehr guter Boden, schönes, gutes Haus, zwei Meilen von Bahnstation, passend als Sommerheim oder für Hühnerzucht, in Michigan. Adr.: M 323 Abendpost.

Zu verpachten: 10 Acres gutes Gemüseland an Lincoln und Touhy Ave. Auskunft: Kopp Bros., 4774 Lincoln Ave., Saloon.

240 Acres, 27 Meilen südöstlich von Winnipeg, 3 Meilen von Station, 160 Acres eingezäunt, 118 Acres kultivirt, 80 Acres Wald- und Wiesenland. Bester Boden. Gelegenheit für fließendes Wasser. Zu einem Schleuderpreise, vom Eigentümer. Adr.: B. 843 Abendpost. dimi

Bargain, 120 Acker gutes Farmland in Wisconsin, 70 Acker für Pflug, Rest gutes Holzland, fließendes Wasser durch Farm; ist billig zu verkaufen. Näheres 616 N. Avers Ave. sadi

Eine Wiskonsiner Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert; Teil baar; keine Stumpfen. 200 Acres, 100 gepflügt, kleines Haus, großer Stall, fließendes Wasser; Preis $4000.
160 Acres, 100 gepflügt, Gebäude, Preis $2400
80 Acres, große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, keine Gebäude; gutes Land, $1000.
40 Acres, keine Gebäude; gutes Land, $500.
Sechsstündige Fahrt von Chicago.
Rehf, 164 W. Washington Straße. 7ap1wX

Farm zu verkaufen: Ebene, 50 Acres, nahe Libertyville, gute Verbesserungen, billig; werde auch vertauschen. Lindsley, Crystal Lake, Ill. samodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 210 Acker Farm in Wiskonsin; große Gebäulichkeiten; 20 Stück Rindvieh, 3 Pferde, Maschinerie usw.
120 Acker, 10 Stück Rindvieh. Pferde, Maschinerie; Wittwe ist die Eigentümerin.
72 Acker; große Gebäulichkeiten; Preis $3000; Eigentümer ist ein alter Mann.
Rehf, 164 W. Washington Str., Z. 603. do—diX

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F. Eastside, Chicago. 27mz,1mX

80 Acre Wiskonsin Farm, 1½ Meilen von gutem Town, 40 Acker geklärt; Framehaus; kleiner Stall; Lehmboden; gutes Holz; gute Wege. Preis $2200; Zahlungen. Eigentümer, J. W. Folty, 1943 Grace Str. 25mzX*

Verschiedenes.

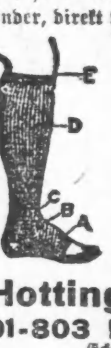
Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Dampfheizung, warmes Wasser, $4000. Adr.: O 243 Abendpost.

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

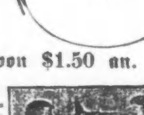
Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14mz.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück—Seide........ 1.75
Knöchel-Stück—Seide........ 1.70
Leibbinden—Seide........ 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Augengläser bekommt man nirgends billiger, besser oder ebenso gut wie bei mir. Deutsches Wissen und Können, jahrzehnte lange Erfahrung und der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, graduated als Doktor der Augenheilkunde, 625 North Ave. Office-Stunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends.
11mz,bidofon1m

Warum mehr bezahlen?
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sadido*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 LINCOLN AVE.
OLD WAY NEW WAY
Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht, werden nicht locker.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

bidofr*

BERGSON & COMPANY GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
bi*

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bidofaX

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
ib1,frsondi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ___ gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
s122dosadi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Freundschaft Pleasure Club, welcher sich als Unterstützungsverein organisirt hat, hält am morgigen Mittwoch Abends 8 Uhr, in der Vereinshalle, 552 West North Avenue, eine öffentliche Versammlung ab, zu welcher gesunde Herren und Damen, im Alter von 18—55 Jahren freundlichst eingeladen werden, um dem Klub als Mitglieder beizutreten. Der Klub, welcher erst kurze Zeit besteht, zählt schon an die 50 gutstehenden Mitglieder und ist auch finanziell gut gestellt. Nach der Versammlung Tanzkränzchen. Der Eintritt ist frei.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert der Oldenburger Unterhaltungsverein am kommenden Samstag Abend im kleinen Saale der Wicker Park-Halle, 2046 West North Avenue. Ball und andere Unterhaltung sind zu Ehren des Silberjubiläums in Aussicht genommen, das die Familien und Freunde der Mitglieder mit diesem jedenfalls vollzählig bei gemütlichem Zusammensein vereinigen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein wird am kommenden Samstag in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen abhalten. Für diese Festlichkeit hat das Komite ganz besondere Unterhaltungen vorbereitet. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n", der Gesangverein Erscheinen zugesagt. Der Hungrigen und Durstigen ist gleichfalls gedacht. Da in jeder Hinsicht für das Vergnügen und die Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist, so wird ein starker Besuch erwartet.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, humoristischen Vorträgen, Gesangsvorträgen und Ball. Das Vergnügungskomite, bestehend aus Präsidentin Auguste Triphahn, Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Dora Sander, Sekretarin Auguste Voß, Schatzmeisterin Bertha Streit und den Damen Auguste Hengst, Louise Ohrlich, Marie Pfohl, Karoline Müller, Anna Theede, Auguste ..chr, Johanna Groth, Auguste Behm und Katharine Eckebrecht, wird sich die größte Mühe geben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Eintrittskarten 25 Cts. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein wird am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, Gesang und Ball, abhalten. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, die Präsidentin Marie Schwab. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Marie Wirth, Kath. Dasing, Klara Koepke, Luise Schweikart, Klara Beiner, Anna Schleehauf, Therese Pilgrim und Kath. Kopp bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen, echt schwäbischbadischen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents.

Ein recht genußreicher Abend steht den Gästen bevor, welche den großen Empfang und Ball, verbunden mit Ueberraschungen, des Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., am kommenden Samstag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., besuchen werden. Das fleißige Komite unter der Führung der Präsidentin Marie Strich hat schon seit Wochen an den Vorbereitungen gearbeitet, so daß Alt und Jung sich auf's Beste amüsiren werden. Den Tanzlustigen wird ein gutes Orchester die flottesten Weisen spielen, und für gute Getränke sowie schmackhaften Imbiß ist gleichfalls auf's Umsichtigste gesorgt. Da der Stamm sehr bekannt und beliebt ist, so werden verschiedene befreundete Vereine der Einladung folgen und den Ball besuchen. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25c mit Garderobe.

Die österreichische Gesangsektion Stock im Eisen gibt am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die beliebten österreichischen Sänger sind eifrig mit der Einstudirung des schönen, reichhaltigen Programms beschäftigt, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher einen musikalischen Genuß von nicht geringer Art haben werden. Nicht weniger sorgfältig werden die Vorkehrungen zum geselligen Teil des Festes getroffen, die Bewirtung wird tadellos werden, die Tanzmusik desgleichen, und so kann Jeder auf gemütliche Stunden rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten, am kommenden Sonntag in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, nämlich Frau Kath. Dunker. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Dunker, Anna Werhan, Pauline Lindemann, Minnie Bertwig, Anna Schuhrke und Mary Zemki bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Die Lincolnloge Nr. 10, O. d. H. S., hält am kommenden Sonntag, Nachmittags 3:30 Uhr, in der Halle 352 North Avenue, nahe Larrabee Straße, ein Familienkränzchen nebst Agitationsversammlung ab. Frauen und Männer im Alter von 18—55 Jahren werden in diesen altbewährten Orden, der schon über 65 Jahre besteht, unentgeltlich aufgenommen. Der Orden zahlt für 13 Wochen im Jahre $5.00 Krankengeld die Woche und $100.00 Begräbnißgeld, bei geringen Beiträgen. Eintritt und Erfrischungen sind während der Agitationsversammlung frei. Der Orden steht mit der National Life Insurance Company in Verbindung, und es werden Mitglieder zu niedrigen Raten für $500 bis $2,000 durch den Orden versichert.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am kommenden Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, eine Agitationsversammlung, verbunden mit Gesang, Konzert und Tanz, auch werden gute Redner die Vorteile des Vereins erklären. Alle gesunden Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sind eingeladen, dem Verein beizutreten. Für gute Getränke und Speisen wird gesorgt sein. Der Eintritt ist frei.

Ein Aprilkränzchen veranstaltet der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt kostet 15 Cents. Vorbereitet wird das Vergnügen von den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Th. Timmermann, Franz Weck, Anna Janusch, Eva Hansel und Henriette Henke. Daß alle Besucher sich bestens amüsiren werden, versteht sich bei dem Ruf, den der Verein als Festgeber genießt, von selbst.

Sektion V des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County begeht am kommenden Sonntag in der „Teutonia"-Turnhalle, 53. Str. und S. Ashland Ave., ihr 25jähriges Stiftungsfest. Für diese Festlichkeit sind zahlreiche Unterhaltungen vorbereitet worden. Die Gesangvereine „New City Damenchor", Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake und „Schiller Männerchor" werden durch Vortrag ihrer beliebtesten und vortrefflichsten Lieder, sowie der „Teutonia Turnverein" durch seine turnerischen Leistungen zur Verherrlichung des Festes beitragen, auch wird durch komische Vorträge für Kurzweil gesorgt. Zur Befriedigung des inneren Menschen ist Alles auf's Beste vorbereitet. Ferner feiert an diesem Tage Nick Itzel sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Sekretär der Sektion. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents die Person. Als Komite amtiren die Herren John Mutzbauer, Ed. Utz, John Zaumler und Nick Itzel.

Am Mittwoch Abend, dem 16. April, gibt die Liedertafel Eintracht in der Wicker Park Halle ein Konzert unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Gustav Berndt. Angerers Sänger-Lenzlied, das sehr karakteristische „Aus der Bergwelt" mit Chor, Solo und Pianobegleitung, „Germanenliebe" und andere neue schöne Chöre werden zum Vortrag kommen. Als Solistinnen werden die bekannten Künstlerinnen Ferne Gramling, Sopran, und Sylvia Bargmann, Piano, mit einigen Vorträgen mitwirken. Eine bemerkenswerte Nummer ist auch eine Szene, Romanze und Terzett aus Verdis „Troubadour", ausgeführt von Frl. Gramling und den Herren Ph. Wink und G. Berndt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am Samstag Abend, dem 19. April, gibt der Augusta Frauenverein in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Avenue, ein Kalikokränzchen, das von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Margarethe Ertel, F. S. Heubach, Eva Hansel, Marie Andersen, Emilie Schiller, Marie Schröder und Hedwig Hausser mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Ohne Zweifel werden die Besucher für den billigen Eintrittspreis von 15 Cts. recht fröhliche Stunden verleben.

Um das Andenken der vor 38 Jahren erfolgten Gründung ihres blühenden Vereins zu ehren, veranstaltet die rühmlichst bekannte Liedertafel Vorwärts am Sonnabend Abend, dem 19. April, in der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Das Programm umfaßt neben Orchestervorträgen unter Martin Ballmanns Leitung Soli des Pianisten Walter Rudolph und des Baritonsängers F. H. Miller, der Beckers „Frühlingslied" singen wird. Herr Rudolph spielt Liszts Tarantella und zwei Stücke von Chopin, sowie die Klavierbegleitung zu dem prächtigen Chorwerk „Kolumbus' letzte Nacht" von Sturm, welches der Chor, mit Solo von Herrn Miller, unter der Leitung von Altmeister Ehrhorn vortragen wird. Unter anderen Chören werden auch „Portugiesisches Volkslied" und „Das deutsche Lied" zum Vortrag kommen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 20. April, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str., sein 15jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Verschiedene Gesangvereine sind gewonnen, um das Fest mit schönen Liedern und komischen Vorträgen verschönern zu helfen, so daß den Freunden und Gönnern des Vereins einige vergnügte Stunden gesichert sind. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, das Fest zu besuchen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Der Garfield Damenunterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. April, sein 25jähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, N. Halsted Str., nahe North Ave. Ein schönes Konzert, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken werden, und ein Ball stehen auf dem Festprogramm. Der aus den Damen Magdalena Meier, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Ida Burger, Sekretärin; Kat. Kestler, Schatzmeisterin; Ottilie Philippi, Lina Preußen, Katarine Reeg und Minna Holzemer bestehende Festausschuß bereitet Alles auf das Beste vor und sichert den Besuchern vergnügungsreiche Stunden zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der „Senefelder Liederkranz" veranstaltet am Sonntag, dem 20. April, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, einen Liederabend mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Ein aus den Herren L. Siebert, A. Pracht, H. Reinke, P. Tagger und P. Bialles bestehendes Komite ist eifrig an der Arbeit, um den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Daß die Sänger ihr Bestes bieten werden, ist wohl selbstverständlich. Tickets, im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu haben, kosten für Herr und Dame 50c, Abends an der Kasse 50c die Person.

Am Sonntag, dem 20. April, Nachmittags 3 Uhr, feiert die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 ihr 20. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, in der Robey Halle, 2000 Armitage Ave., Ecke Robey Str. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintritt mit Ticket 15c die Person, zahlbar an der Kasse, ohne Ticket 25c.

Einen großen Frühjahrsball mit Kotillon veranstaltet der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein am Sonntag, dem 20. April, von 4 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Der Kotillon beginnt um 7 Uhr. Die Damen Katie Broell, Präs.; Katie Kestler, Vorsitzende; Anna Baumgartner, Sekr.; Katie Hock, Schatzm.; Minna Sasser, Lina Funk, Marg. Scheiner, Maria Petz, M. Shelter und Christine Rehm bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und werden u. a. zum Abendessen „G'schwollene Würste" auftragen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c die Person.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, dem 26. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Myers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Kutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen... **$10**
Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.
Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.
„914" Verbessertes „606" $10 für die Anwendung.
Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Ein Kalikokränzchen gibt der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 26. April, in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Fest wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Klein, Vorsitzende des Festausschusses; Rosie Petschar, Sekretärin; Amalie Müller, Schatzmeisterin; Agnes Rauch und Mary Geiger vorbereitet und wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins wieder einmal Gelegenheit geben, einen Abend gemütlich und fröhlich mit einander zu verbringen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Gemischte Chor Germania hält am Samstag, dem 26. April, einen Ball ab, verbunden mit Uebergabe des Freibrief, in Siebens Halle, Clybourn Ave. Für gute Musik und Getränke ist bestens Sorge getragen. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c. Am Komite sind: Karl Schuster, Präs.; Katie Holl, Vizepräs.; M. Strich, Sekr.; Gustav Gillmann, Eva Conrad, Karoline Schwenk und Louise Matschke.

Ein mit Verlosung von Halsbinden verbundenes Kalikokränzchen veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Samstag Abend, dem 26. April, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Der Vorkehrungen nehmen sich die Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Minna Sturm, Dora Fricke und Antoinette Avel mit Eifer an, so daß es jedenfalls ein recht amüsanter Abend werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, gibt am Samstag Abend, dem 26. April, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, einen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Hermann Fluegel, Protektor; Barbara Hansel, Karoline Weber, Pauline Winkler, Ruby Steuernagel und Helene Smitt getroffen und der Festausschuß richtig sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen möglichst angenehmen Abend zu bieten. Es wird u. a. für vorzügliche Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt, auch eine Verloosung ist für den Abend in Aussicht genommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest feiert am Samstag, dem 26. April, der Bremer Wohltätigkeitsverein in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Da die Festlichkeiten des Vereins immer guten Erfolg hatten und sich bei den früheren Besuchern ein gutes Andenken bewahrt haben, so wird auch diesmal das Fest zu einem glänzenden gestaltet werden. Da ein rühriges Komite unter der bewährten Leitung des Präsidenten Karl Brethauer an der Arbeit ist, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Für gute Getränke sowie einen guten Imbiß und flotte Musik ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents die Person.

Eine mit Ball verbundene Agitationsversammlung veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, am Samstag Abend, dem 26. April, in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. Ein eifriges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Die Besucher sind eingeladen, an diesem Abend dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt im Sterbefall $300, in Krankheitsfällen $5 die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre. Man erwartet ein volles Haus, die Großbeamten und viele Mitglieder von anderen Vereinen haben zugesagt. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Der Gegenseitige Unterst.-Verein „Bavaria" feiert am Samstag Abend, dem 26. April, sein Stiftungs- und Vereinigungsfest in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Dieses Fest wird besonders genußreich werden, da nach Verschmelzung der Vereine „Prinz Heinrich" und „Bavaria" dieser Verein jetzt gegen 200 Mitglieder zählt, und alle seine Mitglieder reges Interesse an dem Gedeihen und einer starken Entwicklung des Vereins an den Tag legen. Da der Verein unter seinen Mitgliedern hervorragende Sänger und begabte Komiker zählt, die alle zur Verschönerung des Festes beitragen werden, so wird den Besuchern ein sehr genußreicher Abend in Aussicht gestellt. Auch für den inneren Menschen wird mit einem guten Happen und einem vortrefflichen Tropfen gesorgt sein. Ein vorzüglich vorbereitetes Tanzkränzchen wird den Abschluß bilden. Als Festausschuß werden amtiren die Herren Xaver Ehrenhuber, Präsident; Philipp Brand, Vorsitzender; Fred Stoll und die Damen: Helen Taeker, Meta Letzmann, Henriette Kirchhoff und Augusta Stoermer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt" feiert am Sonntag, dem 27. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein Frühlingsfest mit Konzert und Ball. Das schöne Programm und die Vorkehrungen zu dem Fest leisten Bürgschaft dafür, daß die Freunde des Vereins auf musikalische Genüsse und angenehme gesellige Unterhaltung rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte Schweizer Liederkranz (früher Grütli Männerchor und Schweizer Klub Sängerbund) veranstaltet am Sonntag, 27. April, von Nachmittags 3 Uhr ab im großen Festsaal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, sein erstes Konzert. Der Chor, mit 50 aktiven Sängern, unter bewährter Direktion von Herrn Karl Gutzwiller stehend, ist eifrig bei der Arbeit, und ist bestrebt, den Besuchern nur Gutes und Gediegenes zu bieten. Die schönsten, einige davon in Chicago noch nie zur Aufführung gelangten Kompositionen von Attenhofer, Angerer und den Schweizer Tondichtern Heim und Schneeberger, werden auf dem Programme vertreten sein. Auch an turnerischen Aufführungen wird es nicht fehlen. Nach Schluß des Programmes ist Ball. Ein umsichtiges und erfahrenes Festkomite besorgt die notwendigen Vorbereitungen, um den Gästen ein paar angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des Umstandes, daß der Besuch ein zahlreicher sein wird, ist es gut, sich bei Zeiten Billette zu verschaffen, welche zum Preis von 25c u. a. bei folgenden, sowie bei allen Sängern des Vereins zu haben sind: John Schneller, 619 Wells Str.; Alois Hunkeler, Hotel Rigi, Clinton und Adams Str. An der Kasse 35 Cents.

Der äußerst beliebte North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 27. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball. Das Festkomite, bestehend aus Präsident Hollmann; Chas. Engelking, Festvorsitzender, und den Herren Klug, Laubmeier, Langhammer, sowie den Damen Feldmann, Klug, Paska und Dietrich, ist emsig an der Arbeit. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden Komiker, Soubretten, Zitherspieler und der Schlangenmensch und Feuerfresser Polini das Publikum unterhalten. Es steht den Gönnern und Freunden dieses Vereins somit ein äußerst genußreiches Fest bevor. Für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen, und das Komite hält noch Ueberraschungen in Bereitschaft, die heute noch nicht verraten werden dürfen. Der Eintrittspreis beträgt 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ein Frühlingskränzchen veranstaltet der deutsche Frauenverein Martha Washington in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Dienstag, dem 29. April, von 3 Uhr Nachmittags an, bei 15 Cents Eintritt. Das Programm des Tages umfaßt Vorträge und Tanz, und die am Komite eifrig tätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Pauline Clausen, Eva Hauprich, Alma Thoß, Auguste Ziesenhenne, Anna Jollie und Eva Hansel tun alles Mögliche, um das Fest unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen.

Der Fidelia Damenverein hält am Donnerstag, dem 1. Mai, in Schönhofens Halle ein Maifest ab, verbunden mit Verloosung wertvoller Gegenstände. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin Karoline Krause ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß die Mitglieder und deren Freunde sich nach Herzenslust amüsiren können. Das Komite sieht einem zahlreichen Besuche entgegen, denn der Eintritt mit Kaffee und Kuchen kostet nur 10 Cents.

Die bekannte Körnerloge Nr. 54, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag, dem 3. Mai, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., ein Maikränzchen. Das Komite besteht aus den Damen Ernestine Hempel, Emma Schlau, Anna Weber, Auguste Schaper, Laura Behrendt, Josefine Stielow und Lends, und versucht sein Bestes, um jedem Besucher einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der Margaretha Damenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 4. Mai, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 S. State Str., sein siebentes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein gutes Komite ist an der Arbeit, um den inneren und äußeren Menschen zufriedenzustellen. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern und Gönnern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt werden können. Obwohl der Verein erst sieben Jahre alt ist, kann er sich doch eines großen Freundeskreises rühmen und er hofft, daß er ein volles Haus haben wird. Anfangs 4 Uhr Nachmittags, Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Ihr 1. Stiftungsfest, verbunden mit Beamteninstallirung, feiert die Hohenzollernloge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 10. Mai, in Counts Halle, Blackhaws und Sedgwick Str. Die nachbenannten Damen geben sich große Mühe, dem Fest möglichst viel Glanz zu verleihen und den Besuchern des Festes der aufblühenden Loge, Mitgliedern wie Gästen, genußreiche Unterhaltung zu bieten: Frau Marie Strich, Präs.; Frau Marie Zuber, Vorsitzende; Kathie Holl, Sekretärin; Lillian Hausser, Schatzmeisterin; Eva Konrad, Lina Guelzemer und Dorothea Schalk. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c, Garderobe 10 Cents.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, R., 20 J.; 2422 W. 34. Place.
Brauer, Wilhelm, 40 J.; 2741 Melrose Str.
Dreiß, Mary, 58 J.; 2734 Crowell Str.
Gries, Frederick, 18 J.; 1708 N. 51. Ave.
Klein, George, 52 J.; County-Hospital.
Schäfer, Paul, 10 J.; 2018 W. 23. Str.
Wahl, Helena, 26 J.; 3400 N. Hoyne Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Louis Dombroski— Verbindlichkeiten, $960.52; Bestände, $732.
Clyde Raymond Morse — Verbindlichkeiten, $977.50; Bestände, $1750.
Leon Hornstein — Verbindlichkeiten, $4233.94; Bestände, $877.25.
Thomas Madden — Verbindlichkeiten, $100; Bestände, $54.50.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lewis gegen Lena W. Bloom, Ehebruch; Hattie gegen William J. Bahr, Verlassen; Marie gegen Friedrich E. Reicherdt, Ehebruch; Hilda gegen Carl Johnson, Verlassen; Anton gegen Florentina Stawicki, Verlassen; Martha gegen Franklin Ensign, Verlassen; Dora gegen Thomas Ahlock, Ehebruch; Anna gegen Thomas A. Martin, Verlassen; Mathias E. gegen Elsie Weber, Verlassen; Mary gegen Clare Dilts, Verlassen; Mary gegen Jacob Balder, Trunksucht; James gegen Elizabeth Dillon, Ehebruch; Lucy gegen Otto W. Balgeman, grausame Behandlung; Ursula gegen Joseph Holvey, Trunksucht; Harry E. gegen Laura Bowden, Verlassen; George gegen Lucy Lischett, Ehebruch; Bernice gegen James P. Mill, grausame Behandlung; Gertrude gegen Wm. K. Smith, grausame Behandlung; Myrtle gegen Wm. L. Ward, Ehebruch; Fannie gegen Bernard Jones, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Nardin, Matilda Kolodziejczyk, 26, 24.
William Siems, Minnie Albrecht, 30, 27.
John Wengrzyn, Anna Florin, 23, 23.
John Kiel, Clara Boer, 31, 24.
Leander Czerniewski, Frances Dombrowska, 24, 21.
George C. Neil, Mabel Eberly, 29, 28.
Lawrence Garner, Cornelia M. Blake, 34, 24.
Stanley Czelesta, Mary Donajska, 28, 22.
Juzef Rypla, Anna Kwilosz, 22, 20.
Lewis Chenowerth, Nanna Nichols, 50, 42.
Adam Jerz, Katarzyna Seszel, 27, 19.
Jan Krzbiski, Agata Koftek, 23, 22.
Stanley Piat, Sofia Czownioki, 27, 20.
Emil F. Luecht, Emma K. Paul, 28, 25.
Ettel L. Howard, Alice F. Heilam, 34, 38.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.
Verlorene Manneskraft
nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie sollten im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie beim letzten anlangen gehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten. Manche schwere Leiden können wir beseitigen. Bedenken Sie, es ist gefährlich einen leidenden Zustand zu vernachlässigen, bis es zu spät ist und der Tod sein Opfer verlangte.
Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Gonorrhöe und Syphilis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so vervollkommnet, daß wir allen sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.
Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.
Medizin frei bis geheilt.
CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.
Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE-GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
ilfa*

Marktbericht.

Chicago, den 8. April 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.04—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—95c; Nr. 3, hart, 90—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93c; Nr. 2, 90½—92c; Nr. 3, 86—88½c.

Mais, Nr. 2, 55½—56c; Nr. 2, weiß, 56½—58c; Nr. 2, gelb, 56½—57c; Nr. 3, 53½—54½c; Nr. 3, weiß, 55c; Nr. 3, gelb, 54—56c; Nr. 4, weiß, 52—53½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 37½—37¾c; Nr. 3, weiß, 34—34¾c; Nr. 4, weiß, 32½—33½c; Standard, 35¾—36½c.

Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 58c.

Gerste. „Malting", 52—67c; „Feed", 44—48c; „Screening", 38—42c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.50—$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$9.20; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund, $6.50—$7.15; „Feeding Lambs", $7.50—$8.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.25; „Native Lambs", $8.25—$8.75.

Molkereiprodukte.

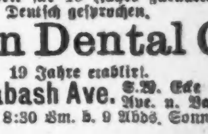
Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.33	—0.33½
Nr. 1, das Pfund		0.32
Nr. 2, das Pfund	0.28	—0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.14
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste	2.50	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.25	—3.00
Kraut, neu, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.25
Blattsalat, die Kiepe	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—5.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.25	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.75	—2.75
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Petersilie, das Faß	3.00	—3.50
Rhabarber, die Kiste	1.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.20	—0.45
Spinat, das Faß	2.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	5.00	—7.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.38	—0.47
do., neue, das Faß	6.00	—7.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb., $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
sondifr*

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	550	36⅛	34⅞	36
do., bevorzugt	200	98	98	98
Amer. Telephone	50	132½	132½	132½
Booth Fisheries	250	61	61	61
do., bevorzugt	120	84½	84	84½
Chic. Pneum. Tool	50	50¾	50¾	50¾
Chi. Rys., Series 1	20	92	91¼	91¼
do., Series 2	125	23⅞	23¾	23¾
do., Series 3	267	7½	7½	7½
Commonw. Edison	100	139	139	139
Diamond Match	25	103½	103½	103½
Goodrich Rubber	100	37⅞	37	37⅞
Illinois Brick	105	71	70½	71
Montg. Ward, bev.	30	107¼	107¼	107¼
National Carbon	15	120	120	120
Peoples Gas	100	113	112½	113
Quaker Oats, bev.	10	107¾	107¾	107¾
Sears-Roebuck	895	192	190	190
Swift & Co.	158	106¾	106¾	106¾
Union Carbide	15	178½	178½	178½
U. S. Steel	250	63½	62¾	63½

Bonds.

$ 2,000 Chicago Celev. Rys. 5s	96¾
2,000 Chicago Railways 5s A.	94
5,000 Chicago Railways 1st 5s	98¾
2,000 Chicago Railways 1st 5s	98½
10,000 Chicago Railways 5s B.	83
12,000 Chicago Railways 5s B.	82½
5,000 Chicago City Railway 5s	101
5,000 Swift & Co. 5s	100

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅞—93c; Juli, 91⅛—91¼c; September, 90⅜c.

Mais, Mai, 55¾—55⅞c; Juli, 56⅜c; September, 57⅝c.

Hafer, Mai, 35⅜c; Juli, 34⅞c; September, 34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 41,000, von Mais auf 230,000, von Hafer auf 179,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 56,000 Bushels Weizen, 68,000 Bushels Mais und 78,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,808,000 Bushels, von Mais 2,074,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,688,000 Bushels, Mais 1,989,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 288,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.75; Juli, $19.90.

Schmalz, Mai, $10.75; Juli, $10.77½.

Rippchen, Mai, $11.05; Juli, $10.87½.

LLOYDS BARGAIN STORE
EST. 1876
S. & H. GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer!

Pendigs Lothman Co. (Cincinnati, O.) brannte aus und ihr $30,000 Lager neuer Frühjahrswaaren

wurde per Auktion verkauft

Männer- u. Knabenkleider

Knicker-Anzüge f. Knaben, doppelknöpfige u. Norfolk, einige etwas beschmutzt, aus feinen reinwoll. Stoffen gemacht, mod. Muster, zu $4 u. $5 markt. Anzüge, Feuerverkauf...... $1.00

Knaben-Ueberzieher, alle perfekt, Russian Mode, aus reinwollenen Cheviots gemacht, gute dunkle Muster, Alter 3 bis 7 Jahre, Ueberzieher, die sonst viele $4 kosten, Feuerverkauf.... 88c

Knaben-Kappen und -Hüte, Odd-Partien, wert bis zu 50c, Feuerverkauf...... 5c

Männer-Hosen, jedes Paar mod. zugeschn., bestes Futter, Side Buckle u. Loops, Hairline Cashmeres, fancy Worsteds, graue und braune Cheviots, Gr. 32 bis 48 Taille, Feuerverkauf.... 88c

Männer-Ueberhosen u. -Jackets, Union Made, garant. nicht zu reißen und echtfarbig, extra schw. blaues Denim, immer 98c, Feuerverkauf.... 39c

Feuerverkauf von Schuhen

Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder, alle Ledersorten, früh. Preise bis zu $2.50. Feuerverkaufs-Preise: 79c, 59c, 49c

$3 Pumps u. Oxfords für Damen u. heranwachsende Mädchen, in lohfarb. Calf, Dull Calf, Patent Colt, Suede, Velvet, Satin, und einige Braided, Feuerverkaufs-Preis: $1.19 u. 79c

Kinder u. Misses $1.25 lohfarb. Ankle Pumps, Feuerverkaufs-Preis.......... 49c

$3 weiße Nubuck-Damen-Knöpfeschuhe, sind leicht beschmutzt, Feuerverkaufs-Preis.......... 1.49

Bis zu $3 Dull Calf-, Patent Colt- und Vici Kid-Schuhe für Männer, Goodyear u. engl. Welt genähte Sohlen, Feuerverkaufs-Preis: $1.19 u. 79c

65c Kid Hausschuhe für Damen, Common Sense Fersen und Leisten, Feuerverkaufspreis....... 39c

Wir kauften, wie gewöhnlich, die besten Partien zu unseren eigenen Preisen

Einige sind durch Wasser beschädigt, einige versengt, einige zerknittert, einige perfekt, doch alle sind sehr, sehr billig. Ihr könnt nahezu alles kaufen, was Ihr braucht, und zwar zu einer riesigen Ersparniß, wenn Ihr morgen frühzeitig kommt.

Feuer-Verkauf von Strumpfwaaren, Unterzeug, Hemden und Halstrachten.

Mismate Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, etwas angebrannt und durch Wasser beschmutzt, wert bis zu 25c, Feuer-Verkauf, das Paar zu.................... 5c

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, durch Wasser beschmutzt, Seide Lisle, Egyptian Baumwollene, wert bis zu 39c, so lange Vorrat, zu.................... 11c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, etwas angebrannt, 25c und 35c Werte, so lange der Vorat reicht, im Feuer-Verkauf zu.................... 5c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, wert bis zu 50c, Auswahl im Feuer-Verkauf zu.................... 11c

Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, wert bis $1, durch Wasser beschmutzt u. etwas angebrannt, Feuer-Verkauf.. 19c

50c, 75c und $1 Negligee Hemden für Männer, etwas beschmutzt und durchnäßt, in fast allen Größen, Feuer-Verkauf... 29c

Feuer-Verkauf von Seidestoffen.

7,500 Yds. einfache und fancy Seidenstoffe, einige durch Wasser beschädigt, andere beschmutzt und andere in tadellosem Zustande, Seide Poplins, Seide-Bengaline, Seide-Moire, Taffetas, Jap Seide, Tussah Seide, Crystal Cords, Satins, Seide Chiffon, Seide Novelties, Seide Foulards, Seide Pongees usw., wert bis zu 69c die Yard, Feuer-Verkaufpreis, Yard.................... 19c

36zöll. Chiffon und Taffetas, alle in tadellosem Zustande, helle und dunkle Schattirungen, wert 98c die Yard, Feuer-Verkaufpreis, Yard.................... 59c

27zöll. englischey Suiting Corduroy, leicht zerdrückt, ein äußerst dauerhafter Stoff — wert 89c die Yard, Feuer-Verkauf-Preis, Yard.................... 29c

Feuer-Verkauf von Kleiderstoffen.

3 bis 7 Yd. Längen in wollenen Kleiderstoffen, etwas beschmutzt und zerdrückt; Panamas, Serges, Mohairs, ganzwollene Nun's Veilings, ganzwollenes Albatroß, Shepherd Checks, Creme Novelties, Plaids, Streifen, Mischungen, Whipcords, Cashmeres u. s. w., wert bis zu 69c Yard, Feuer-Verkaufpreis, Yard. 29c & 19c

54zöll. Oxford graue Suitings...
54zöll. schwarz u. weiße Suitings
54zöll. Hairline Creme Suitings.
50zöll. engl. Shepherd Checks... 39c Yard, 69c Werte.

Feuer-Verkauf von Putzwaaren.

Assortirte Zweige, Bündchen und Kränze von Blumen. Feuer-Verkaufpreis, 3 für.................... 10c

Assortirte fancy Federn und fancy Aigrettes, wert bis zu 50c, Feuer-Verkaufpreis.................... 5c

Assortirte ungarnirte Hüte, gewöhnlich für 75c verkauft, Feuer-Verkaufpreis nur.................... 25c

Assortirte garnirte Hüte, Toques u. s. w., wert bis zu $3.00, Feuer-Verkauf-Preis.................... 89c

Taschentücher, Gürtel und Putzwaaren.

Leinene Taschentücher für Männer und Damen, leicht beschmutzt, spez., Stück.. 5c

Rote und blaue Bandana Taschentücher für Männer, alle perfekt...... 4½c

Haarbürsten, gute Qualität Bristles, sowie Draht-Bristles.................... 15c

Side Hose Supporters für Kinder, etwas verrostet, gute Qualität Elastic, das Paar zu.................... 4c

Leder-Handtaschen, in gutem Zustand, speziell zu.................... 25c

Sammtbänder, alle Farben, von Nr. 1 bis 3. speziell, Bolt........ 12½c

Perlmutterknöpfe, drei große Partien, Karte.... 1c, 5c, 10c

Novelty Knöpfe, alle neu, Dtzd........19c

Talcum Powder, alle Sorten, Büchse.. 8c

Feuer-Verkauf von Rugs.

Tapestry, Brussels und Velvet Rugs, angebrannt und abgeschnitten bis 20x27, wert bis $$1.50, fur, das Stück........ 19c

Wilton Velvet Rugs, 27x54, und einige Arminster Rugs, etwas befleckt, die best gemachten wollenen Sorten, orientalische Entwürfe, wert bis $2.39, für, Stück, 98c

Tapestry Brussels Rugs, 7.6x10.6, 6.0x9, 6x9, orientalische Muster, reinwollene Rugs, dauerhaft gemacht, ein wenig beschmutzt, wert $9.75, für...... $4.25

Wilton Velvet Rugs, 9x12 Größe, orientalische Muster, feine Sorte, etwas beschmutzt und verdrückt, kosteten bis zu $22.95, Feuerverkauf....... $11.90

Feuer-Verkauf von Weißwaaren, Tafel-Leinen und Bettuchzeug etc.

Gebleichte und ungebleichte Kissenbezüge, in 42x36 und 45x36, leicht durch Rauch beschädigt, McArthur Preise 12½c, 15c und 25c Yard, Feuerverkauf, Stück..... 12½c, 10c, 7¾c

Weißes India Linon, 28½ Zoll breit, leicht durch Wasser und etwas Rauch beschädigt, weich und Sheer, McArthur's Preis 15c die Yard, Feuerverkauf, Yard...... 5c

Gebleichtes Kissenbezugzeug, 45 Zoll breit, extra feine Sorte, etwas durch Wasser beschädigt, McArthur's Preis war 25c die Yard, Feuerverkaufs-Preis, Yard, 14c

Gebleichtes Bettuchzeug, in 8-4, 9-4 und 10-4 Breiten, etwas zerrissen und durch Wasser beschädigt, McArthur's Preis 29c die Yard, Feuerverkaufs-Preis, Yard..... 18c

Feuer-Verkauf Taffeta-seidene Unterröcke

einige davon sind leicht beschädigt,

50c

Feuer-Verkauf

von Suits, Coats und Waists für Damen. Werte, die Euch in Erstaunen setzen werden.

Damen-Coats, $1.39

Regulärer Preis $5 und $8. Dreiviertel lange und kurze Frühjahr- und Herbst-Coats, nur leicht beschmutzt.

Damen-Waists, 19c

Moderne Lingerie-Waists, nur leicht beschmutzt, wert $2.00. Außerordentliche Bargains.

Damen-Waists, 12c

Eine schöne Partie hochfeiner Lawn- und Lingerie-Waists, die zu $1.00 und $1.50 verkauft wurden. Durch Wasser befleckt.

Damen-Suits, $4.95

Damen-Suits, in perfektem Zustande, wert $7.50 bis $10.00. Diese Partie ist klein, deshalb kommt frühzeitig für die beste Auswahl.

Feuer-Verkauf von Blankets, Comforters und Gardinen.

Bett-Comforters, volle Größe, beste Qualität Silkoline Ueberzug, einige mit Seide-Ueberzug, beschmutzt und durchnäßt, schwere gut gemachte Comforters, hübsche Muster, wert bis zu $2.98, Feuerverkaufpreis das Stück.................... 89c

Feine Wolle Finish Blankets, 12-4 Größe, angebrannt und durchnäßt, weiß mit blauen und pink Borders, können gereinigt und ausgebessert werden, wert bis $3.50 das Paar, das Paar für.................... 98c

Feine Satines, Cretonnes usw., beschmutzt und durchnäßt, 36 Zoll breit, Blumen-Designs, die beste Qualität, wert bis zu 29c die Yard, die Yard zu.................... 9c

Einzelne Portieren, durchnäßt u. beschmutzt, die schwersten Tapestry im Markt, in Rot, Grün und Braun, einige sind banded, andere mit schweren Fransen, wert bis zu $9.50 das Paar, das Stück
$1.98, $1.69, $1.19, 69c

Beschmutzte Spitzengardinen, volle Größe, zerrissen und durchnäßt, sowie kurze Gardinen, alle Qualitäten, weiß und Arabian, wert bis $2.98 Paar, Stück...... 15c

Spitzengardinen, volle Größe, in Weiß oder Cream, beschmutzt und zerdrückt, Saxony, Cable und schottische Gewebe, einige Paar zu einander passend, wert bis $3.98 das Paar, Stück für.................... 29c

Madras in hübschen Farben, importirte Schweizer Waare etc., angebrannt und beschmutzt. Diese Stoffe werden reg. für bis zu 39c die Yard verkauft, Eure Gelegenheit jetzt, Feuerverkauf, Yard... 7½c

Schottische Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß und Arabian, durchaus rein, nicht vom Feuer beschädigt, prachtvolle Muster, wert reg. $1.75 das Paar, das Paar zu.................... 89c

Feuer-Verkauf von Baby- und Kinder-Trachten.

Kinder-Coats, ganzwollene Serges, Linen, Pongees, alle sehr hübsch besetzt, einige mit Sailorkragen, andere strikt tailored, wert bis zu $5.00, durch Feuer beschädigt, zu.................... 98c

Kinder-Skirts, feines India Lawn, besetzt mit Flounce und feinen Valenciennes Spitzen, nur durch Wasser beschädigt, zu.................... 39c

Kinder-Kleider, aus feinsten Stoffen, einige mit handgestickten Yokes, andere mit doppeltem Box plaited Rücken, Plaids an den Schultern und andere in Russian Facons, wert bis $3, Feuerverkauf.... 98c

Eine Partie Baby-Kleider, bestehend aus langen Kleidern, kurzen Kleidern, langen Amoskeag Flanell Sleepers und Wrappers, Kleider hübsch gestickt, Partie wert bis zu 98c, Feuerverkauf.................... 25c

Feine wollene und seidene Booties für Babies, alles hochfeine Neuheiten, wert bis zu 75c, Feuerverkauf.................... 15c

Tea-Schürzen, feines Swiß, India Linen und barred Batiste, einige besetzt mit Stickerei, Ruffles, Spitzen und andere hübsch gestickt, in Farben und weiß, wert bis zu 75c, Feuerverkauf.................... 19c

Küchenschürzen für Damen, echtfarbige Percales und Gingham, große runde Bibs — wert bis zu 49c, Feuer-Verkauf-Preis.................... 19c

Kinderschürzen, hellfarbige Percale, Kimono Aermel, wert 25c, Feuer-Verkauf, zu.................... 10c

Feuer-Verkauf von Handschuhen.

12 und 16 Knöpfe lange seidene Handschuhe, in Schwarz und Weiß, leicht beschmutzt und einige sind Seconds, gewöhnlich verkauft zu 75c Paar, Feuerverkauf, Pr.. 34c

2-Clasp seidene Damenhandschuhe, nur in Farben, alle Größen, reg. 50c Werte, Feuerverkauf, Paar.................... 29c

16 Knöpfe lange Lisle Handschuhe in schwarz und weiß, alle Größen, reg. 50c Werte, einige sind beschmutzt, sowie Seconds, Feuerverkaufpreis, Paar.................... 18c

Lisle Thread Damenhandschuhe, schwarz, weiß und in Farben, reg. verkauft zu 25c Paar, Feuerverkaufpreis, Paar...... 8c

Finanzielles.

1st

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Praesident
EMILE K. BOISOT, Vize-Praesident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.
dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrso*

Eure Erwerbskraft mag von Zeit zu Zeit schwanken. Aber Eure Sparkraft ist ein dauernder Bestand— die wirkliche Grundlage Eures finanziellen Erfolges.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Zinsen bezahlt zur Rate von 3 Proz. per Jahr, halbjährlich gutgeschrieben.

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Kapital, $1,500,000 Ueberschuß, $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. ECKE LA SALLE & MONROE ST.

Direktoren:

A. C. Bartlett
William A. Fuller
Ernest A. Hamill
Marvin Hughitt
Charles L. Hutchinson
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague
Solomon A. Smith
Byron L. Smith

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 200, im Tacoma Gebäude. dosondi*

Schiffs-Karten von und nach Europa.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 9 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,mo,di,do,sa*

Leset die „Sonntagpost"

— Druckfehler. — Der Verstand des Gemeinderates von Xdorf befand sich in einer traurigen Verfassung.

— Aus Lottchens Aufsatzheft. — „Jedes Schneckenhaus wird nur von einer Schnecke bevölkert."

Lokalbericht.

Niedriges Angebot.

Keine sehr rege Nachfrage nach Pfandbriefen von Cook County.

Lizensgebühr für Theater.

Bundesobergericht bestätigt die einschlägige Verordnung. — Abwasserbehörde läßt an dem Bau des Calumetkanals weiter arbeiten. — Der Straßenbahnfahrpreis.

Der Countyrat hat gestern die betrübliche Erfahrung gemacht, daß seine Pfandbriefe auf dem Geldmarkt keine sehr gesuchte Waare mehr sind. Es sind bekanntlich neue vierprozentige Pfandbriefe im Gesammtbetrage von $1,500,000 zum Verkauf ausgeschrieben worden. Es war darauf nur ein Angebot eingereicht worden, und zwar von der Firma A. B. Leach & Co., die zugleich für die N. W. Halsey Co., für die Merchants' Loan and Trust Co. und für die First Trust and Savings Bank mitbot. Sie will für die Pfandbriefe zwar den Nennwert zahlen, mutet aber der Countyverwaltung zu, daß diese Advokatenkosten im Betrage von $47,300, welche mit der Verausgabung der Bonds verknüpft sind, trage. In Wirklichkeit sollen somit die Pfandbriefe unter dem Nennwert abgegeben werden. Es bedeutet das nicht gerade, daß der Kredit von Cook County sich verschlechtert hat, sondern ist nur ein Ergebniß der allgemeinen Lage. In Anbetracht der allgemeinen Preissteuerung steigt auch der Zinsfuß. Der Countyrat ist in Bezug auf das Angebot noch nicht schlüssig geworden. Es soll darüber morgen in einer Sondersitzung beratschlagt werden.

Eine weitere Sondersitzung wird der Countyrat am Freitag abhalten. Für diese steht ein Protest auf der Tagesordnung, welchen Mitglieder vom Aerztestab des Countyhospitals gegen die dienstlichen Anforderungen erheben, welche neuerdings von der Zivildienstbehörde an sie gestellt werden. Diese verlangt nämlich von den Herren Stabsärzten, daß sie im Countyhospital auch Dienst tun. Die „behandelnden" Aerzte sollen fünf Tage in der Woche je zwei Stunden lang im Hospital sein, die „konsultirenden" je zwei Stunden an drei Tagen der Woche. In beiden Fällen wird indessen nur neun Monate Dienst im Jahr verlangt, doch sollen die Aerzte sich eine Kontrole über ihr Kommen und Gehen gefallen lassen. Zeigt die Kontroluhr, daß Aerzte in einem gegebenen Monat ihren dienstlichen Verpflichtungen nicht voll entsprochen haben, so sollen die betreffenden Herren verwarnt werden, wiederholt sich die Nachlässigkeit, so soll der Name des betreffenden Arztes aus der Stabsliste gestrichen werden. Einwände gegen die neue Dienstregel werden übrigens nur von einigen wenigen Aerzten erhoben. Die Stabsärzte erhalten für den Dienst im Countyhospital keine Bezahlung, die Mitgliedschaft im Stabe ist aber sehr gesucht wegen des beruflichen Ansehens, das sie verleiht.

Lizensverordnung bestätigt.

Vom Bundesobergericht abgewiesen worden sind die Chicagoer Theaterunternehmer, welche die städtische Verordnung in Bezug auf die Theaterlizensen gerichtlich beanstandet haben. Die Beanstander waren die Inhaber der sogenannten erstklassigen Theater, für die nach der Verordnung eine Jahreslizens von $1,000 zu zahlen ist. Diese Rate gilt für alle Theater, die Eintrittspreise von $1.00 oder mehr berechnen. Die in Frage kommenden Theaterunternehmer haben auf den Umstand verwiesen, daß in Theatern, welche niedrigere Eintrittspreise berechnen, zumeist täglich zwei oder mehr Vorstellungen stattfinden, so daß ungeachtet der niedrigeren Preisraten höhere Einkünfte erzielt werden können und oft auch erzielt werden, als in Theatern mit hohen Eintrittspreisen. Der Gerichtshof bezweifelt nicht, daß es sich so verhält, sieht sich aber nicht veranlaßt, dieserhalb die von der Stadt festgesetzte Abstufung der Lizensgebühren umzustoßen.

Das städtische Gesundheitsamt hat achtzehn Hospitälern die Neulizensirung verweigert, weil die bauliche Einrichtung der betreffenden Krankenhäuser in dieser oder jener Hinsicht den behördlichen Vorschriften nicht genügt. Dr Betrieb der fraglichen Hospitäler ist nicht gesperrt worden; das kann nun aber geschehen, falls die verlangten baulichen Veränderungen nicht sehr bald vorgenommen werden.

Neuer Hilfsschatzmeister.

Mit dem neugewählten Stadtschatzmeister Flynn wird in das Rathaus auch ein neuer Hilfsschatzmeister einziehen. Herr Jacob Lindheimer, der unter Schatzmeister Stuckart diesen Posten bekleidet hat, wird Herrn James A. Long Platz machen müssen. Dieser gehört zu den Machthabern der Sullivanfaktion, und es heißt, daß der neue Schatzmeister es ihm in erster Linie zu danken hat, daß er für das Amt nominirt wurde. Herr Long war bis zum Dezember vorigen Jahres Bürovorsteher in der Countykanzlei. Seither bekleidete er eine ähnliche Stellung bei der Steuereinschätzungsbehörde. Dort soll nun der bisherige Alderman Egan von der 20. Ward sein Nachfolger werden, der bei den Primärwahlen von „Manny" Abrahams geschlagen wurde.

Es wird weiter gegraben.

Obgleich es sehr ungewiß ist, ob die Abwasserbehörde den Calumetkanal je wird benutzen dürfen, hat sie gestern doch beschlossen, den Kanalbau fortsetzen zu lassen. Die Fertigstellung des Kanalabschnittes Nr. 10 ist gestern kontraktlich an die Firma Schnable & Quinn vergeben worden, welche für die Arbeit $495,412 verlangt. $20,000 wurden ausgeworfen zur Festigung der Einfassungswände des Hauptkanals unterhalb von Lockport. Bekanntlich hegt man in Lockport und in Joliet neuerdings Befürchtungen, diese Einfassungsmauern könnten nachgeben.

Die Firma Arthur Young & Co. ist beauftragt worden, die Bücher der Abteilung für Liegenschaften zu prüfen. Sie hat gestern einen vorläufigen Bericht abgestattet und wird ihre Arbeit in Kürze beenden. Es sollen sich allerlei Unregelmäßigkeiten herausgestellt haben. Sobald der vollständige Bericht vorliegt, wird er bekannt gegeben werden.

Die Abwasserkommissäre Sullivan, Reading und Dailey werden die Behörde auf dem Nationalen Drainagekonvent vertreten, welcher Ende dieser Woche in St. Louis stattfindet. Sie werden dort besonders auf die Notwendigkeit von Deichbauten längs des Illinoisflusses, sowie einer gründlichen Regulirung dieses Flusses hinweisen. 450,000 Acres Land im Illinoistal, welche gegenwärtig häufigen Ueberflutungen ausgesetzt sind, würden durch derartige Maßnahmen für die Landwirtschaft gesichert werden können.

Auf dem Klagewege.

Der städtische Korporationsanwalt kündigt die Absicht an, klagbar zu werden gegen die Chicago City R'y. Co. Diese Gesellschaft soll womöglich gezwungen werden, den Fahrgästen der Calumet & South Chicago Linien, welche sie vollständig kontrolirt, Umsteigerechte zuzugestehen und ebenso den Fahrgästen ihrer eigenen Linien entsprechende Umsteigerechte nach Süden zu. Gegenwärtig werden Fahrgäste für 5 Cents nach Norden hin nur bis zur 63. Straße befördert und nach Süden hin nur bis zur 71. Straße.

Der städtische Verkehrskommissär ist angewiesen worden, dafür zu sorgen, daß die Straßen- und Hochbahngesellschaften zum mindesten in den weniger verkehrsreichen Tagesstunden Wagen genug laufen lassen, daß alle Fahrgäste Sitzplätze erhalten können.

Durch ein Luftschiff wahnsinnig geworden.

Ein eigenartiger Fall ereignete sich in der Familie eines Berliner Arztes. Seit zwei Wochen hatte er den Besuch einer Verwandten in seinem Hause, einer älteren Dame, die bisher in der Stille und Abgeschiedenheit ihres Dorfes gelebt und sich für die Ereignisse der modernen Zeit nicht im entferntesten interessirt hatte. Sie kam eigentlich nach Berlin, um eine Großstadt kennen zu lernen, doch als sie das erste Mal über die Straßen gegangen war, wurde sie von einem solchen Grauen gepackt, daß sie niemals mehr zu bewegen war, das Haus zu verlassen, außer unter starker Bedeckung ihrer männlichen Verwandten. Eines Morgens saß sie in ihrem Zimmer, als sie durch ein Rattern aufgeschreckt wurde. Der Anblick eines Automobils brachte sie stets in einige Bestürzung, weil sie sich nicht erklären konnte, wie diese Wagen ohne Pferde sich vorwärts bewegen. Das Rattern erinnerte sie an ein Auto, sie erhob sich, trat vom Fenster weg und hob den Blick, um den Wagen nicht zu sehen. Da schwebte das Militärluftschiff gerade an dem Fenster vorüber. Das alte Fräulein, das von Flugschiffen und Flugfahrzeugen noch nie etwas gesehen hatte, stieß einen lauten Schrei aus; denn sie glaubte nichts anderes, als ein Gespenst zu sehen. Auf ihren Ruf stürzten die Familienmitglieder herbei, sie vermochten sich zuerst die wirren Reden kaum zu erklären, erst das davonschwebende Luftschiff ließ sie den Zusammenhang ahnen. Vergebens, daß man der unglücklichen Dörflerin die durchaus natürliche Erscheinung in ihrem Zusammenhange klarmachen wollte, das Luftschiff hatte sie in eine solche Bestürzung versetzt, daß ihr Geist, der ohnedies nicht zu den stärksten gehörte, sich vollends verwirrte. Die Reden wurden immer wirrer, immer unverständlicher, und man mußte das alte Fräulein schließlich in einer Privatirrenanstalt unterbringen.

Jener widrige Geschmack in manchen Bieren

wird verursacht durch die Einwirkung des Lichts

„Bier, das dem Licht ausgesetzt ist, nimmt bald jenen höchst unangenehmen, sogenannten Skunk-Geschmack an und ebenfalls einen widerwärtigen, abstoßenden Geruch. Derartig affizierter Bier widersteht dem Gaumen der meisten Konsumenten, und nichts ist wahrscheinlich mehr dazu geeignet, sie gegen jegliches Flaschenbier einzunehmen, als wenn sie einmal Bier getrunken haben, dem jener widrige Geschmack in hohem Grade anhaftete. Das Vorhandensein dieses Beigeschmacks beruht jedoch nicht immer auf fehlerhaftem Abziehen, da der Konsument selbst sehr oft das Bier im Licht stehen läßt. Aber die Folgen müssen gewöhnlich von dem Brauer getragen werden."

Auszug aus "The Beer Bottlers' Handy Book," herausgegeben von dem Wahl-Henius Institute für Fermentologie.

Schlitz wird in braunen Flaschen verkauft, um seine Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas zu schützen.

In unserer Brauerei verwenden wir mehr auf Reinheit in Zeit, Arbeit und Geld als auf irgend einen anderen Posten.

Warum bestellen Sie nicht auch das reine Bier—Schlitz in braunen Flaschen?

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Schlitz

Phone Monroe 6200 oder Automatic 34-848.
Jos. Schlitz Brewing Co.,
Bottling Department,
Ohio und Union Str.
Chicago, Ill.

The Beer That Made Milwaukee Famous.

37

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismuß, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Influenza, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art. Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgie, La Grippe, Zahnweh, Kopfschmerzen etc. [illegible]

Preis 50c, per Post 55c.

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
al5dibosa*

Schiffskarten

über alle Linien.

Extra billig für russische und ungarische Passagiere
Post- u. Kabel-Auszahlungen
Reisepässe u. Urkunden
Erbschaften und Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
18mz,dibosa*

Wirte! Aufgepaßt!

Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor.

GEORGE J. COOKE CO.
Green und Madison Str.
mz15sasodidobimi

„Fausts Verdammung".

Vor ausverkauftem Hause brachte der Apolloklub gestern Abend im Auditoriumtheater „Fausts Verdammung" von Hektor Berlioz zur Aufführung. Die Kasseneinnahme war $3600, und der Reinertrag wird dem Fonds für die von der Ueberschwemmung Betroffenen zufließen. Der Klub und sein Chormeister Wild stellten ihre Mitwirkung frei zur Verfügung.

— Nun weiß er's. — „Muttchen, was ist das — Erbschaft?" — „Na, was z. B. die Kinder von ihren Eltern mal kriegen." — „Ach so: Keile!"